

FEUERWEHREN

im Landkreis Ludwigsburg



1952 1962 1972 1982 1992 2002 2012
60 Jahre



Jahresausgabe 2012 • Nummer 5



PIONIERGEIST MUT FAIRNESS NÄHE

4 Werte, ein Konzern

Wir setzen Standards für automobilen Komfort

Der HOERBIGER Konzern ist Innovations- und Technologieführer in den Geschäftsbereichen der Kompressortechnik, Automatisierungstechnik und Antriebstechnik. 6.700 Mitarbeiter erzielten 2010 einen Umsatz von rund 950 Millionen Euro.

Die perfekte Kombination aus Fahrspaß und Komfort bei höherer Leistung und Effizienz ist eine Herausforderung für alle Getriebeentwickler. HOERBIGER setzt als weltweiter Marktführer den Standard für komplette Einfach- und Mehrfach-Synchronisierungen in modernen Schaltgetrieben.

Weil wir brandaktuelle Themen aktiv anpacken, bieten wir Top-Fachkräften attraktive Chancen und sind damit der richtige Partner für Ihre Zukunft.

HOERBIGER SynchronTechnik GmbH & Co.KG
71720 Oberstenfeld
Telefon 07062 266-0

www.hoerbiger.com

HOERBIGER
because performance counts

Inhalt

Grußwort des Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes	5
Jahresticker 2011	6
Feuerwehrtermine 2012/2013	7
Der Kreisfeuerwehrverband im Jubiläumsjahr	8
KFV-Vorsitzende	8
60 Jahre gemeinsam aktiv	9
Die Geschichte des Kreisfeuerwehrverbandes	10
Feuerwehrmusik 2011	16
Die neuen Fahrzeuge im Landkreis	17
Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg Einsatzkalender 1952 - 2011	20

**Der Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg
im Internet:**

www.kfv-ludwigsburg.de

www.wohlfahrtswerk.de

Jakob-Sigle-Heim

- Pflegeheim
- Betreutes Wohnen
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Mobiler Dienst
- Ergotherapiepraxis
- 24-Stunden-Betreuung

Tel. 071 54/13 25-0

Jakob-Sigle-Heim

Rosensteinstr. 28-30 · 70806 Kornwestheim
jakob-sigle-heim@wohlfahrtswerk.de



**WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG**

Gratulation zum 60. Jubiläum

www.maler-seitel.de

SEITEL GmbH
Malerwerkstätte

Ihr Maler- und Stuckateurbetrieb

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenrenovierung mit Gerüstbau
- Vollwärmeschutz zum Energiesparen
- Schimmelbeseitigung und Bautrocknung



Schlossgartenstraße 6
71686 Remseck-Hochdorf

Telefon 07146/44934
Telefax 07146/280138

**Kostenloses
Angebot!**

Grußwort von Landrat Dr. Rainer Haas

2012 feiern die Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg ein besonderes Jubiläum: Vor genau sechs Jahrzehnten wurde ihr Kreisverband gegründet, der seitdem ihre Interessen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit vertritt, Weiterbildungen organisiert und kräftig die Werbetrommel für die Feuerwehrmitglieder rührt. Mit einer Sternfahrt durch den Kreis, die in Marbach enden wird, soll im September zudem an das 150-jährige Bestehen der Feuerwehr in der Schillerstadt erinnert werden. Neben aktuellen Einsatzfahrzeugen können Besucher und Gäste dabei auch Feuerwehroldtimer bestaunen. Viel Grund zum Feiern also für die Feuerwehrleute!

Dieser freudige Anlass bietet Gelegenheit für einen Blick in die Vergangenheit. Die vorliegende Kreisfeuerwehrzeitung 2012 berichtet über viele besondere Einsätze, die die Feuerwehrmänner und -frauen in den vergangenen sechzig Jahren bewältigt haben. Das Heft erzählt die Geschichte des Kreisfeuerwehrverbandes aus vielen ver-

schiedenen Perspektiven. Dies tut auch ein Jahreskalender, den der Verband pünktlich zum Jubiläum aufgelegt hat. Die darin enthaltenen Bilder geben ebenfalls einen guten Einblick in die Aktivitäten moderner Feuerwehren.

Das Engagement der freiwilligen Kräfte innerhalb der Feuerwehren ist für viele Bürger in unserem Land so selbstverständlich wie der Kaffee am Morgen. Doch die Wehren haben zunehmend Probleme, die Reihen zu schließen, zu allen Tages- und Nachtzeiten über ausreichend Einsatzkräfte zu verfügen und die entsprechende Akzeptanz vonseiten der Arbeitgeber der Freiwilligen zu erfahren. Ich hoffe daher, dass die Aktivitäten im Jubiläumsjahr, darunter auch eine Ausstellung im Breuningerland in Tamm,



dazu beitragen werden, die Öffentlichkeit für die Arbeit der Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg zu begeistern und den Nachwuchs zu gewinnen. Uns allen sollte bewusst sein, was wir an unseren erstklassig ausgerüsteten und gut qualifizierten Feuerwehren haben, die für ein flächendeckendes Hilfesystem im ganzen Landkreis sorgen! Allen Feuerwehrleuten herzlichen Dank für ihre Bereitschaft

zum ehrenamtlichen Engagement.

Dem Kreisfeuerwehrverband wünsche ich für die Zukunft alles Gute.

Dr. Rainer Haas
Landrat des Landkreises Ludwigsburg



Entscheiden Sie sich für das Richtige!

Alles zum Thema Brandschutz und zur Brandbekämpfung finden Sie bei uns.

Ludwigsburg Wöhlerstraße 7+9, an der A 81, Abf. Süd
Tel. 07141/451 28-0 Fax 071 41/451 28 480
Öffnungszeiten: Montag-Samstag 7-20 Uhr

HORNBACH

Es gibt immer was zu tun.



ORIGINAL

elbe

GELENKE

Systempartner für die Kraftübertragung

www.elbe-group.com

Feuer und Sparflamme.

Maximale Performance. Minimaler Verbrauch. Der neue SLK 55 AMG.

Mit dem verbrauchsgünstigsten V8-Motor weltweit: 310 kW (421 PS), 8,4 l auf 100 km.

www.mercedes-amg.com



Mercedes-Benz

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 12,0/6,2/8,4 l/100 km;
CO₂-Emission kombiniert: 195 g/km.

Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Grußwort des Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes

Sehr geehrte Leser
des Feuerwehrjournals,
liebe Feuerwehrangehörige!

Mit dieser 5. Ausgabe unseres Journals „Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg“ wollen wir ganz bewusst auf „60 Jahre Kreisfeuerwehrverband im Landkreis Ludwigsburg“ eingehen.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Kreisfeuerwehrverband am 2. August 1952 in Marbach wieder neu gegründet. Dem Protokoll dieser Versammlung ist zu entnehmen, wie es zu dieser Neugründung kam: Oberregierungsrat Dr. Heubach vom Landratsamt Ludwigsburg eröffnete auf Wunsch von Kreisbrandinspektor Karl Rode die konstituierende Versammlung zur Wiedergründung des Verbands. In seinen einleitenden Worten wies er darauf hin, dass der Kreisfeuerwehrverband im Jahre 1937 aufgelöst werden musste.

Im Zuge des Neuaufbaus der Feuerwehren im jetzigen demokratischen Staat erfolgte nunmehr wieder der Zusammenschluss der Feuerwehren in Verbände. Des Weiteren berichtete er, dass bereits im Vorfeld dieser Versammlung eine Sitzung stattgefunden habe, um eine Satzung zu entwerfen. Dieser Entwurf war vor der Versammlung allen Feuerwehren zugegangen und zeigt die Aufgaben des Verbandes auf. Zu diesen gehören nach §2 insbesondere die Herstellung enger kameradschaftlicher Beziehungen zwischen den einzelnen Wehren, die Förderung des Feuerwehrwesens im Kreis, Mitwirkung bei der wirtschaftlichen und sozialen Betreuung der Feuerwehrmänner.

Die Satzung wurde ohne Änderung einstimmig angenommen. Diese Satzung ist heute noch Basis unserer Kreisfeuerwehrsatzung. Bei den Wahlen wurde einstimmig Kreisbrandinspektor Karl Rode als Vorsitzender gewählt. In den weiteren Wahlen wurden

ein Stellvertreter, sieben Beisitzer, ein Schriftführer und Kassier sowie die Kassensprüfer gewählt. Nach der Bekanntgabe des von den einzelnen Wehren für das Geschäftsjahr 1953 zu entrichtenden Verbandsbeitrages schloss der Vorsitzende, die Versammlung in der Hoffnung und mit dem Wunsch auf gute Zusammenarbeit.

Bei Durchsicht der Unterlagen gibt es interessante Begebenheiten zu vernehmen. So wurde bereits im Jahr 1953 in mehreren Sitzungen über das Feuerwehrheim am Titisee diskutiert und Pläne vom Bau vorgelegt. Es wird berichtet, dass diese Pläne seinerzeit einstimmigen Zuspruch erhalten haben.

1972 gab es durch die Kreisreform einige Veränderungen im Kreisfeuerwehrverband. Den Protokollen ist zu entnehmen, dass hierzu einige Sitzungen und Beratungen sowie eine Satzungsänderung notwendig waren. Nach 24-jähriger Tätigkeit als Vorsitzender schied Karl Rode mit Erreichen der Altersgrenze am 22. Mai 1976 aus und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Kommandant Otto Bräckle aus Markgröningen übernahm den Vorsitz im Kreisfeuerwehrverband.

Im Jahre 1986 wurde der Vorsitz von Helmut Trautwein, Kommandant bei der Feuerwehr in Steinheim übernommen und Otto Bräckle wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Helmut Trautwein hatte das Amt bis 2003 inne und wurde beim Kreisfeuerwehrtag in Gerlingen zum Ehrenvorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes ernannt. Seit dieser Zeit begleite ich dieses Amt. Einige Eckpunkte sind mir bei Durchsicht der Unter-



lagen besonders aufgefallen. Die Feuerwehr hat sich aufgrund der technischen Entwicklung und durch das andere Denken der Menschen verändert. Vieles ist dadurch besser geworden, aber mit Sicherheit nicht alles. Einige Punkte, die den Verband in der Vergangenheit beschäftigt haben, beschäftigen uns heute auch noch. Aus der Geschichte des Verbandes zur Gegenwart: Die Feuerwehren im

Landkreis können zahlreiche Einsätze verzeichnen. Ein erfolgreicher Kreisfeuerwehrtag bei der Feuerwehr Korntal-Münchingen Abt. Münchingen konnte durchgeführt werden. Mit dem Jahresabschluss im „Klosterhof“ in Steinheim ging das Jahr zu Ende. Bei weiteren zahlreichen Veranstaltungen und Sitzungen konnten gute Gespräche geführt und Beschlüsse gefasst werden.

Für die Unterstützung der Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes danke ich allen sehr herzlich.

In mehreren Veranstaltungen wollen wir auf die Arbeit der Feuerwehren hinweisen und der Bevölkerung nahebringen, mit welchem Engagement zahlreiche Frauen und Männer in der Feuerwehr rund um die Uhr bereit sind, sich für ihre Mitmenschen ehrenamtlich einzusetzen. Für die Veranstaltungen wünsche ich viel Unterstützung und freue mich auf ein schönes Jubiläumsjahr.

Den Verfassern der Texte, dem Redaktionsteam und dem Paartal-Verlag spreche ich meinen besten Dank aus.

Allen Lesern danke ich für ihr Interesse und wünsche ihnen viel Freude mit dieser neuen Ausgabe.

Helmut Wibel
Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband



Erlesene Weine

AUS DEM WEIN- UND WANDER-
PARADIES FELSENGARTEN.
WEINKULTUR AUF HÖCHSTEM NIVEAU.

FELSENGARTENKELLEREI BESIGHEIM

TELEFON 07143 8160-0 · WWW.FELSENGARTENKELLEREI.DE

• 8.4.11: Verbandsversammlung in Erdmannshausen

Bei der KfV-Jahresversammlung in Erdmannshausen bestätigten die Delegierten der Feuerwehren des Landkreises den Vorsitzenden Helmut Wibel und seine Stellvertreter Hans-Jörg Schopf und Martin Schäffer in ihren Ämtern.

• 14.5.11: Kommandantenseminar in Bruchsal

50 Kommandanten und Führungskräfte trafen sich für ein Fortbildungswochenende an der Landesfeuerwehrschule. Verantwortlichkeiten im Atemschutz, Digitalfunk, Führungsunterstützung und Gruppendynamik waren die Hauptthemen.

• 6.6.11: Wahl des stellv. Kreisbrandmeisters

Auf Vorschlag der Kommandanten bestellte der Kreistag den Vaihinger Kommandanten Thomas Korz zum Nachfolger von Thomas Fais als Stellvertreter des Kreisbrandmeisters.

• 19.6.11: Kreisfeuerwehrtag in Münchingen

Mit einer Fahrzeug- und Geräteschau, sowie der Vorstellung der „Ausbildungsmodule Technische Hilfeleistung“ organisierte der KfV beim Jubiläum der Münchinger Feuerwehr den 11. Kreisfeuerwehrtag.

• 9.7.11: Übung „Führungsstab“

Mit einer Stabsrahmenübung in der Ludwigsburger Feuerwache trainierten Führungskräfte des Landkreises den fiktiven Einsatz von 1.300 Einsatzkräften aller Rettungsorganisationen.

• 10.9.11: Waldbrandgroßübung

Acht Feuerwehren beteiligten sich bei einer Großübung im Rotenackerwald. Die Feuerwehrangehörigen verlegten 3.000 Meter Schläuche und pumpen Löschwasser aus der Enz über 110 Höhenmeter.

• 22.9.11: Kündigung KBM

Bei einer außerordentlichen Kommandantendienstbesprechung gab Kreisbrandmeister Arnd Marquardt seine sofortige Kündigung bekannt.

• 29.9.11: Besichtigung Biogasanlage durch Kommandanten

Die Kommandanten des Landkreises informierten sich in der Großbottwarer Biogasanlage über Alternativen der Energiegewinnung. Feuerwehrkamerad Martin Föll erläuterte den Führungskräften in einem Rundgang die Arbeitsprozesse vom Anbau der geeigneten Pflanzen bis zu den Endprodukten Strom, Wärme und Biodünger.

• 30.9. – 3.10.11: 20. Musikfreizeit der Kreisfeuerwehrmusik in Strümpfelbrunn

50 Spielleute der Feuerwehrmusiken des Landkreises sowie aus Niefern-Öschelbrunn nahmen teil und bereiteten sich neben vielen Aktivitäten auf das Jubiläumskonzert am 2.10.2011 vor.

• 12.10.11: KfV-Fachbereichssitzung

Vertreter der Aktiven, Jugendfeuerwehr, Feuerwehrmusik und Alterswehren trafen sich in Ludwigsburg für einen gemeinsamen Austausch.

• 4.11.11: KfV-Lehrfahrt

80 Feuerwehrangehörige des Kreises beteiligten sich an der eintägigen Lehrfahrt. Stationen waren das Mercedes-Benz-Werk in Wörth und die neue Wache der Berufsfeuerwehr Heidelberg.

• 11.11.11: Werksbesichtigung

Die Firma Porsche in Zuffenhausen organisierte für den KfV eine Werksbesichtigung.

• 18.11.11: KfV-Jahresabschluss

Im Steinheimer Bürgersaal feierte der KfV seinen Jahresabschluss. Paul Kustermann berichtete über „Humor im Alltag“.



8.4.11: Verbandsversammlung: Stellvertreter Hans-Jörg Schopf gratuliert Helmut Wibel zur Wiederwahl als KfV-Vorsitzenden.



9.7.11: Übung „Führungsstab“.



4.11.11: KfV-Lehrfahrt.



18.11.11: KfV-Jahresabschluss.

www.getraenkeheinrich.de

Solitudeallee 127
70806 Kornwestheim

Fon: +49 (0) 71 54 / 82 000
Fax: +49 (0) 71 54 / 26 699

! Immer die größte Auswahl an Getränken ! Immer die trendigsten Marken ! Immer das Beste ! Immer die aktuellste Auswahl !

Feuerwehrtermine 2012/2013

Januar

- 27.1. Einführung des Leiters der Notfallseelsorge im Landkreis Ludwigsburg (Stadtkirche Vaihingen/Enz, 19.00 Uhr)

Februar

- 3.2. – 5.2. Remseck – Hüttenwochenende im Allgäu
4.2. Pleidelsheim – Hot'n'Cold-Party
25.2. Kreisjugendfeuerwehr – Jugendsprecherlehrgang

März

- 2.3. Kreisjugendfeuerwehrversammlung in Markgröningen
9.3. – 11.3. Kreisfeuerwehrmusik – Musikfreizeit in Strümpfelbrunn
16.3. – 17.3. Kreisjugendfeuerwehrwart-Seminar in Bruchsal
23.3. Kreisfeuerwehr-Verbandsversammlung in Marbach
24.3. – 26.3. Ingersheim – „Tag der offenen Tür“
31.3. – 2.4. Pleidelsheim – „Tag der offenen Tür“

April

- 20.4. – 22.4. Kreisfeuerwehrverband – Klausur des Verbandsausschusses am Titisee
20.4. – 22.4. Gerlingen – „Tag der offenen Tür“
21.4. – 23.4. Möglingen – „Tag der offenen Tür“
21.4. – 23.4. Oberstenfeld – Frühlingstfest
21.4. – 22.4. Affalterbach – „Tag der offenen Tür“
28.4. Remseck – Hauptübung in Hochdorf
28.4. Sachsenheim – Festakt 150 Jahre FF Großsachsenheim
30.4. Marbach-Rielingshausen – Maibaumaufstellen
30.4. Gemmrigheim – Maibaumaufstellen

Mai

- 1.5. Oberriexingen – Maibaumfest beim Feuerwehrhaus
5.5. Festakt 150 Jahre FF Marbach
12.5. Bezirk 7 – Großübung
12.5. – 14.5. Bietigheim-Bissingen, Abt. Bissingen – „Tag der offenen Tür“ mit Feuerwehrauto-Wettziehen am 14.5.2012
12.5. – 13.5. Mundelsheim – 150 Jahre Feuerwehr mit „Tag der offenen Tür“
19.5. – 20.5. Ditzingen-Heimerdingen – „Tag der offenen Tür“
27.5. Bönningheim-Hohenstein – „Tag der offenen Tür“

Juni

- 9.6. – 10.6. Korntal-Münchingen – 25 Jahre Jugendfeuerwehr mit Kreisjugendfeuerwehrtag und Kreispokalturnier
16.6. Leistungsabzeichenabnahme in Marbach
16.6. – 17.6. Sachsenheim-Großsachsenheim – „Tag der offenen Tür“
16.6. – 17.6. Ditzingen-Schöckingen – Hocketse
23.6. – 24.6. Ditzingen-Hirschlanden – Hocketse
23.6. – 25.6. Besigheim-Ottmarsheim – 150 Jahre Feuerwehr

Juli

- 4.7. Kreisjugendfeuerwehr – Sitzung KJF-Ausschuss und Jugendwarte
6.7. – 7.7. Remseck, Abt. Aldingen/Neckargröningen – Fest am Haus der Feuerwehr
13.7. – 16.7. Korntal-Münchingen, Abt. Korntal – 125 Jahre Feuerwehr
14.7. – 15.7. Remseck-Neckarremms – Neckarremser Straßenfest
21.7. Kreisjugendfeuerwehr – WELTREKORDVERSUCH
21.7. – 22.7. Vaihingen-Kleinglattbach – Floriansfest
28.7. – 29.7. Bönningheim – „Tag der offenen Tür“

August

- 2.8. – 11.8. Ausstellung des Kreisfeuerwehrverbandes im Breuningerland
18.8. – 19.8. Hemmingen – „Tag der offenen Tür“
18.8. – 19.8. Freudental – „Tag der offenen Tür“/Gaisgrabenfest

September

- 1.9. – 2.9. Erdmannhausen – „Tag der offenen Tür“
8.9. – 9.9. Freiberg – „Tag der offenen Tür“
15.9. – 17.9. Marbach – 150 Jahre Feuerwehr
15.9. Sternfahrt der Landkreiswehren nach Marbach anl. 60 Jahre Kreisfeuerwehrverband
16.9. Marbach – Festumzug
17.9. Marbach – Treffen der Altersmannschaften
21.9. – 22.9. Vaihingen/Enz – Jubiläum Jugendfeuerwehr
22.9. Korntal-Münchingen – Münchinger Märkte
22.9. – 23.9. Ditzingen – „Tag der offenen Tür“
22.9. Remseck – Einweihung des neuen Feuerwehrhauses rechts des Neckars
29.9. – 1.10. Remseck – „Tag der offenen Tür“ im neuen Feuerwehrhaus rechts des Neckars

Oktober

- 6.10. Lehrfahrt zu BASF in Ludwigshafen

November

- 3.11. Altersmannschaften – Versammlung in Ditzingen-Heimerdingen
7.11. Kreisjugendfeuerwehr – Sitzung KJF-Ausschuss und Jugendwarte
10.11. Mundelsheim – Festakt 150 Jahre Feuerwehr
16.11. „Tut was Eures Amtes ist“ mit Festakt zum 60-jährigen Jubiläum des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg in Möglingen
16.11. – 17.11. Kreisjugendfeuerwehrwart-Seminar in Bruchsal
24.11. Kreisjugendfeuerwehr – Fahrsicherheitstraining

Feuerwehrtermine 2013

März

- 1.3. Kreisjugendfeuerwehr-Versammlung
22.3. Kreisfeuerwehr-Verbandsversammlung

Der Kreisfeuerwehrverband im Jubiläumsjahr

Helmut Wibel (Remseck) ist seit 2003 Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes. Bei der Verbandsversammlung am 8. April 2011 in Erdmannhausen bestätigten die Delegierten ihn in seinem Amt und schenken ihm für weitere fünf Jahre ihr Vertrauen.

Hans-Jörg Schopf (Gerlingen) ist 1. Stellvertreter des Vorsitzenden, auch ihn bestätigte die Versammlung in seiner Funktion. Als Vertreter der Feuerwehren aus Ditzingen, Gerlingen, Korntal-Münchingen und Hemmingen ist er gewählter Vertreter des Bezirks VII. **Martin Schäffer** (Steinheim) ist der 2. Stellvertreter des Vorsitzenden, er wurde im vergangenen Jahr ebenfalls wiedergewählt. Er vertritt den Bezirk VIII mit den Feuerwehren Großbottwar, Murr, Oberstenfeld, Pleidelsheim und Steinheim.

Sabine Feigenbaum (Remseck) ist als Schriftführerin und Kassiererin in Doppelfunktion im Ausschuss vertreten, darüber hinaus vertritt sie als Kreisstabführerin in diesem Gremium die Interessen der Kreisfeuerwehrmusik. Der Affalterbacher Bürgermeister **Steffen Döttinger** gehört als Bindeglied zu den Gemeindeverwaltungen dem Ausschuss des Verbandes an. Nicht besetzt ist zur Zeit das Mandat des Kreisbrandmeisters. Neben Helmut Wibel und Thomas Korz ergänzen **Jochen Feyerabend** (Besigheim) und **Andreas Thoss** (Ludwigsburg) den Ausschuss in ihrer Funktion als stellvertretende Kreisbrandmeister.

Uli Schroth (Marbach) vertritt als Vertreter des Bezirks I die Feuerwehren aus Affalterbach, Benningen, Erdmannhausen, Frei-

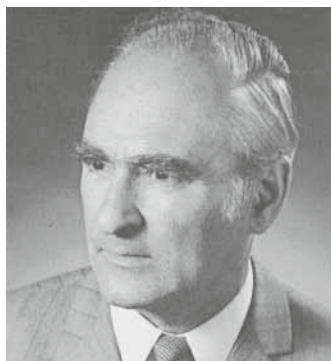


berg und Marbach. Die Feuerwehren Kornwestheim und Remseck wählen **Franz Buck** (Kornwestheim) zum Vertreter des Bezirks II. **Markus Giek** (Möglingen) ist Delegierter des Bezirks III (Asperg, Hardt- und Schönbühlhof, Markgröningen, Möglingen, Schwieberdingen, Tamm). Besigheim, Gemmrigheim, Hessigheim, Löchgau, Mundelsheim, Walheim lassen sich durch **Jürgen Reichert** (Walheim) im Ausschuss vertreten. **Peter Henger** (Sachsenheim) erfüllt diese Aufgabe für den Bezirk VI (Bietigheim-Bissingen, Ingersheim und Sachsenheim). Der Bezirk IX (Ludwigsburg) ist mit dem Ludwigsburger Abteilungskomman-

danten **Michael Rook** im Ausschuss der Kreisfeuerwehren vertreten. **Thomas Korz** (Vaihingen) ist Vertreter für die Feuerwehren Eberdingen, Oberriexingen, Sersheim und Vaihingen (Bezirk X).

Peter-Michael Hirt (Bosch Schillerhöhe) vertritt die Interessen der Werkfeuerwehren, der Markgröninger **Michael Neubauer** (Jugendfeuerwehr), **Eberhard Brosi** (Oberstenfeld) als Vertreter der Altersmannschaften und Pressesprecher **Dr. Andreas Häcker** (Ditzingen) komplettieren mit ihren Funktionen den Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes.

KFV-Vorsitzende



**Kommandant
Karl Rode
FF Ludwigsburg
1952 bis 1976**



**Kommandant
Otto Bräckle
FF Markgröningen
1976 bis 1986**



**Kommandant
Helmut Trautwein
FF Steinheim/Murr
1986 bis 2003**



**Kommandant
Helmut Wibel
FF Remseck
seit 2003**

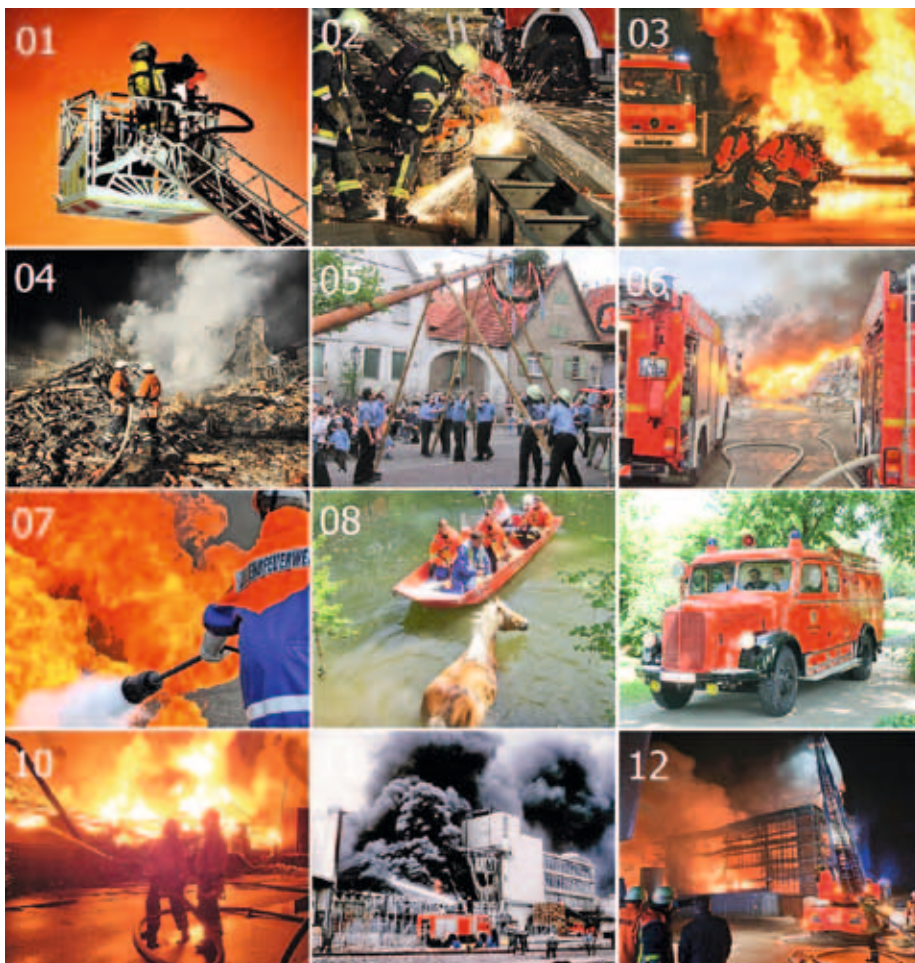
Sechs Jahrzehnte nach seiner Gründung erinnert der Kreisfeuerwehrverband im Jahr 2012 mit verschiedenen Veranstaltungen an seine traditionsreiche Geschichte. Zusätzlich zu den regulären Veranstaltungen komplettieren die folgenden Termine und Aktivitäten das Jubiläumsprogramm.

Jahreskalender des KfV

Anlässlich des Gründungsjubiläums im Jahr 2012 erschien zu Jahresbeginn erstmals ein Kalender des Kreisfeuerwehrverbandes. Fotodokumente der Feuerwehrrarbeit im Landkreis aus den vergangenen Jahren wurden gesichtet, Ausschussmitglieder wählten für jeden Monat ein Farbfoto aus. Bilder von Großbränden, Gefahrguteinsätzen, technischen Hilfeleistungen oder Veranstaltungen außerhalb des Einsatzgeschehens geben einen Einblick in die Aktivitäten der Kreisfeuerwehren von heute. Die bei Drucklegung fest stehenden Termine des Jubiläumsjahres sind im Kalender markiert. Allen Feuerwehren des Landkreises wurden Kalender zugeschickt, weitere Exemplare sind beim Kreisfeuerwehrverband erhältlich.



Auf fünf Hauptrouten sammeln sich am 15. September Feuerwehrfahrzeuge des gesamten Landkreises und fahren nach Marbach. Am Zielort der Sternfahrt wurde der Kreisfeuerwehrverband vor 60 Jahren gegründet.



Mit zwölf Farbfotos begleitet der Kalender des Kreisfeuerwehrverbandes durch das Jubiläumsjahr 2012.

Jubiläumsausgabe der Kreisfeuerwehrzeitung

Seit vier Jahren stellt der Kreisfeuerwehrverband das Feuerwergeschehen eines Jahres in seiner Jahreszeitung zusammen. Für die Ausgabe im Jahr 2012 wählte der Verbandsausschuss als Schwerpunktthema einen Rückblick auf 60 Jahre Feuerwehr im Kreis Ludwigsburg. Das vorliegende Heft erzählt die Geschichte des Verbandes, stellt seine bisherigen Vorsitzenden sowie den Ausschuss im Jubiläumsjahr vor. Mit mindestens einem Einsatzbericht pro Jahr geben die Feuerwehren einen umfassenden Einblick in ihren Aufgabenbereich.

Weltrekordversuch Jugendfeuerwehr

Bereits 1999 führte die Kreisjugendfeuerwehr Ludwigsburg den Weltrekordversuch „die größte Wasserwand der Welt“ in Bietigheim-Bissingen durch. Die 250 Strahlrohre konnten damals überboten werden, jetzt gilt es die Marke von 2.100 Strahlrohren zu knacken. Am 21.7.2012 wollen wir uns den Weltrekord wieder zurückholen. Der Rekordversuch wird an der Schleuse in Ludwigsburg-Poppenweiler entlang des Neckars stattfinden. Die Organisatoren des Weltrekordversuchs erhoffen sich Unterstützung durch Jugendfeuerwehren aus ganz Baden-Württemberg. Nähere Informationen unter www.kjf-ludwigsburg.de oder www.weltrekord2012.de.

Sternfahrt des KfV

Am 15. September veranstaltet der Kreisfeuerwehrverband eine Feuerwehrsternfahrt durch den Landkreis Ludwigsburg. Für die 40 Gemeindefeuerwehren gibt es fünf Haupt- routen, sie alle führen nach Marbach am Neckar als gemeinsames Ziel. Dort wurde im Jahr 1952 der Ludwigsburger Kreisfeuerwehrverband gegründet. Oldtimer und Neufahrzeuge aus den letzten 60 Jahren sind für diese Sternfahrt vorgesehen. Die teilnehmenden Feuerwehren starten zwischen 9.50 Uhr und 10.55 Uhr, um gemeinsam gegen 11.00 Uhr das Jubiläumsfest in der Schillerstadt zu erreichen. Anmeldungen nehmen Thomas Korz (t.korz@vaihingen.de), Martin Schäffer (martin@schaeffersteinheim.de) und Ulrich Schroth (u-schroth@gmx.de) entgegen.

Feuerwehrausstellung im Breuningerland und Landratsamt

„60 Jahre Kreisfeuerwehrverband“ lautet das Motto einer Ausstellung im Einkaufszentrum. Auf den Ladenstraßen informieren die Feuerwehren über ihre Aufgaben und Ausrüstung gestern und heute. Die Ausstellung dauert von 2.8. bis 11.8.2012. Nach der

Präsentation im Breuningerland wird ein Großteil der Objekte noch für einige Wochen im Ludwigsburger Landratsamt ausgestellt werden.

Jubiläumsfestakt

„Tut was Eures Amtes ist“

Als Festakt gestaltet die Kreisfeuerwehr ihren traditionellen Jahresabschluss „Tut was Eures Amtes ist“. Über 200 Gäste sind zur Abschlussveranstaltung am 16. November ins Bürgerhaus nach Möglingen eingeladen.

Die Geschichte des Kreisfeuerwehrverbandes

Schon bald nach der Gründung der ersten Freiwilligen Feuerwehren in der Mitte des 20. Jahrhunderts erkannte der Ulmer Fabrikant und Kommandant der dortigen Feuerwehr, Conrad Dietrich Magirus, den Bedarf einer Kooperation der einzelnen Feuerwehren, in erster Linie um Erfahrungen auszutauschen. So kam es am 7. September 1863 in Stuttgart zur Gründung des Würt-

tembergischen Landesfeuerwehrverbandes, dessen Programm im Wesentlichen mit der Initiative auf dem Gebiet der Feuerwehrgesetzgebung, der sozialen Sicherung der Feuerwehrmänner, der Ausbildung und der technischen Weiterentwicklung sowie der unerlässlichen Öffentlichkeitsarbeit umrissen werden kann. In diesem Landesfeuerwehrverband waren zunächst noch die einzelnen Freiwilligen Feuerwehren unmittelbar Mitglied. Mit der ständig wachsenden Zahl dieser Mitgliedsfeuerwehren erwies es sich zudem als zweckmäßig, in den einzelnen Oberämtern Bezirksfeuerwehrverbände zu bilden, die dann ihrerseits Mitglieder des Landesfeuerwehrverbandes wurden. Im früheren Oberamt Ludwigsburg ergriff Kommandant Pfeil aus Kornwestheim diese Initiative. Er lud zunächst eine Anzahl Chargierter der Feuerwehren des Oberamtsbezirks zu einer Vorbesprechung ein, in der man sich über die Verbandssatzung bald einig war und eine Kommission zur Ausarbeitung einer notwendigen Satzung berief. Am 12. Januar 1913 wurde auf Einladung von Kommandant Otto Hoffmeister aus Ludwigsburg die Gründungsversammlung für

- Möbellogistik
- Service
- Möbelmontage
- Lagerung
- Außenaufzüge
- Umzüge

INWORK

Logistik & Service für exklusive Möbel

Telefon 07150 / 974656
Fax 07150 / 974657

info@inwork.eu
www.inwork.eu

Wir. Sie. Gemeinsam stark.



DER KASSENMACHER

**Herbert & Markus
Faust oHG**
Kassensysteme
Hauffstrasse 2
71563 Affalterbach
Telefon 07144 - 36733
info@kassenmacher.de

Beratung - Verkauf - Service

>> Leihkassen für Veranstaltungen <<

Photovoltaik selbst nutzen und Kosten sparen!
Exzellente Qualität in Material und Installation!

Photovoltaik-Anlagen

Sicherheit mit DC-Feuerwehrscharter,
sichere Leitungsverlegung, kostenloses Serviceprogramm

Peter Schmid Solare Energien
Tel. 07141-200664
Dipl. Phys. Peter Schmid, Lauffener Weg 19, 71732 Tamm
Photovoltaik rentabel: www.pv-rentabel.de



KOMET GROUP

Das + an Willen, das + an Technik,
das + an Erfahrung entscheidet.
An jedem Tag, zu jeder Zeit, bei jedem Einsatz.

TOOLS+IDEAS



www.kometgroup.com

Die Geschichte des Kreisfeuerwehrverbandes

den Bezirksfeuerwehrverband Ludwigsburg abgehalten. In ihm schlossen sich damals 23 Freiwillige Feuerwehren und zwei Fabrikfeuerwehren zusammen. Zum ersten Vorsitzenden dieses Verbandes wurde Heinrich Dobler gewählt, zu seinem Stellvertreter Karl Häcker, beides Hauptmänner der Feuerwehr Ludwigsburg.

Während des Ersten Weltkriegs ruhte die Verbandsarbeit. Die zweite Verbandsversammlung konnte erst wieder am 23. November 1919 in Ludwigsburg stattfinden, in der Karl Häcker aus Ludwigsburg zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde. Seiner Initiative war es zu verdanken, dass das Oberamt dem Bezirksfeuerwehrverband einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 500 Mark bewilligte. 1929 übertrug Karl Häcker aus privaten Gründen die Vorstandsgeschäfte auf seinen Stellvertreter, Kommandant Karl Joos aus Kornwestheim. Nach dessen Rücktritt im Mai 1933 bestellte das Oberamt Ludwigsburg den Kommandanten Karl Rode aus Ludwigsburg zum neuen Vorsitzenden. 1937 wurde Reinhold Gall, Kornwestheim, nach Erreichen der Dienstaltersgrenze Rodes, zum Vorsitzenden bestellt.

Gerade in diesen Bestellungen der Vorsitzenden durch das Oberamt anstelle einer demokratischen Wahl durch die Verbandsmitglieder spiegeln sich auch die geänderten politischen Verhältnisse wider, die schließlich mit dem Gesetz über das Feuerlöschwesen vom 23. November 1938 die Feuerwehren der Polizeiexekutive unterstellten und die Feuerwehrverbände auflösten.

Nachfolgeorganisation des Bezirksfeuerwehrverbandes

Die Neugründung des Verbandes erfolgte am 2. August 1952 in Marbach als Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg, wenige Monate zuvor hatten sich auf Initiative von Albert Bürger bundesweit die Wehren zum Deutschen Feuerwehrverband wiedervereignet. In der „Ludwigsburger Kreiszeitung“ war nachzulesen: „In Marbach fand am Samstag der Kreisfeuerwehrtag statt. An diese Arbeitstagung in der Spielplatzhalle schloss sich die Gründungsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes an, die von Oberregierungsrat Dr. Heubach eröffnet wurde. Er verwies auf die Auflösung des Bezirksfeuerwehrverbandes als Vorläuferor-

ganisation im Jahr 1938 und das „segensreiche Wirken des Verbandes im Ersten Weltkrieg“. Der neugegründete Verband solle auch jetzt wieder jene Aufgaben übernehmen, die ihrer Lösung harren.

Zum Vorstand des neu gegründeten Verbandes bestimmten die Delegierten Kreisbrandmeister Karl Rode (Ludwigsburg), als stellvertretenden Vorsitzenden wählten sie Karl Kämmele (Kornwestheim). Heinz Häußler (Ludwigsburg) wurde Schriftführer und Kassier, zu Beisitzern bestimmte die Gründungsversammlung die Kommandanten bzw. Gruppenführer Kölbl (Ludwigsburg), Hetterich (Markgröningen), Wolf (Poppenweiler), Janner (Bietigheim), Krieg (Bönnigheim) und Thumm (Kornwestheim). Nach der bei der Gründungsversammlung beschlossenen Verbandssatzung erhielt erstmals in der Geschichte der Feuerwehrverbände ein Bürgermeister aus dem Landkreis Sitz und Stimme im Ausschuss. Hermann Zanker (Marbach) gehörte in dieser Funktion dem Gremium des neu gegründeten Verbandes an.

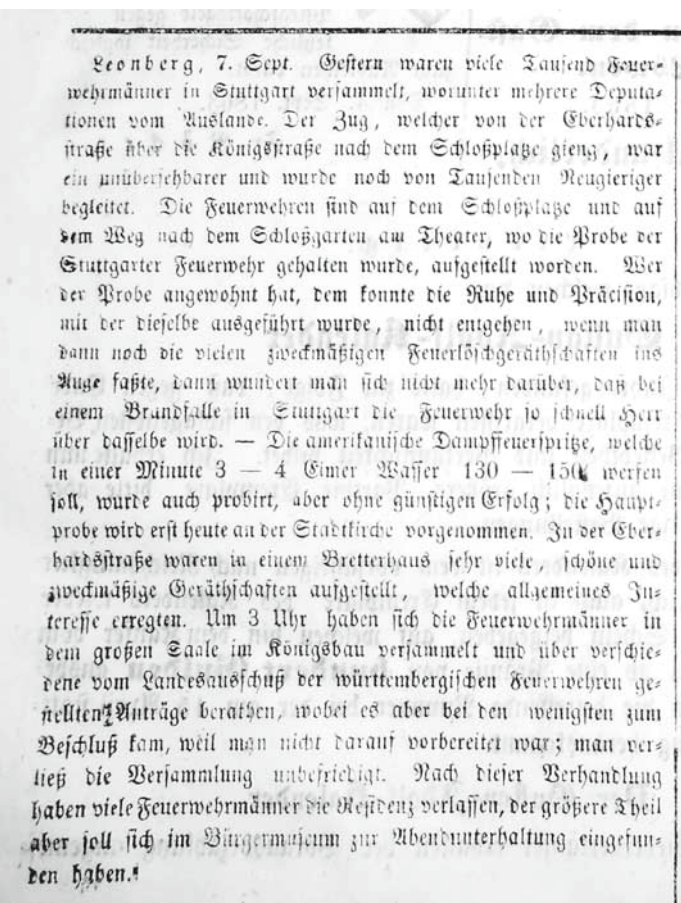
Die ab 1. Januar 1973 geltende landesweite Kreisreform hatte auch Auswirkungen auf



V.l.n.r.: Landrat Dr. Ulrich Hartmann, der KfV-Vorsitzende Helmut Trautwein, Landesbranddirektor Heinz Schäfer, MdL Manfred List, der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Rolf Englerth und Kreisbrandmeister Werner Trefz freuen sich auf den Festakt „40 Jahre KfV“ im Ludwigsburger Kreishaus.



Zum Festakt „40 Jahre Kreisfeuerwehrverband“ lud Landrat Dr. Ulrich Hartmann am 12. Juni 1992 Gäste aus dem In- und Ausland ins Ludwigsburger Kreishaus.



Bericht im „Glemsboten“ vom 9. September 1863 über die Gründungsversammlung des Württembergischen Landesfeuerwehrverbandes.

Die Geschichte des Kreisfeuerwehrverbandes

den Bereich des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg. Durch die veränderten Kreisgrenzen schlossen sich vom früheren Kreisfeuerwehrverband Leonberg die Freiwilligen Feuerwehren Ditzingen, Gerlingen, Hemmingen und Korntal-Münchingen dem Ludwigsburger Verband an. Aus dem Kreis Backnang kam die Freiwillige Feuerwehr Affalterbach dazu, die Freiwilligen Feuerwehren Eberdingen, Oberriexingen, Sersheim und Vaihingen/Enz schlossen sich als ehemalige Mitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes Vaihingen/Enz dem Ludwigsburger Verband an.

Ab 1974 bildeten sich im Landkreis die ersten Jugendfeuerwehren. Am 40. Geburtstag des Verbandes im Jahr 1992 waren es bereits zwölf Jugendfeuerwehren, als Grundstein für die Zukunft der Feuerwehren verfügen heute 38 von 39 Feuerwehren des Landkreises über eine solche Nachwuchsmannschaft.

Nach 24-jähriger Tätigkeit als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg beendete Karl Rode im Frühjahr 1976 seine aktive Dienstzeit, der Verband ernannte ihn am 22. Mai 1976 zum Ehrenvorsitzenden. Seine Nachfolge als neuer Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender trat Kommandant Otto Bräckle aus Markgröningen an.

Auf Initiative Otto Bräckles trafen sich 1977 erstmals die Stabführer des Landkreises und gründeten den Kreisspielmannszug. Ein Ziel der Zusammenführung war es, die Spielmannszüge bei Kreisveranstaltungen gemeinsam auftreten zu lassen. Im Vorantreiben der Fortbildungen und durch gemeinsame Absprachen sahen die Stabführer eine weitere Chance, die Arbeit der Feuerwehrmusik zu verbessern. Seit 1992 hat der jeweilige Kreisstabführer einen festen Sitz mit Stimme im Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg.

Auf Anregung des Verbandsgremiums und unter Mitwirkung des Landrates Dr. Ulrich Hartmann erschien 1985 das Buch mit dem Titel "Retten - Löschen - Bergen - Schützen/Die Feuerwehren des Landkreises Ludwigsburg". Im Kreishaus Ludwigsburg stellte der Landrat das Buch der Autoren Hans Dahm und Jörg Weikert der Öffentlichkeit vor. Beide Autoren sind bis zum heutigen Tag mit der Feuerwehr und dem Kreisfeuerwehrverband eng verbunden. Hans Dahm ist Mitgründer des Feuerwehrmuseums der Feuerwehr Asperg, Jörg Weikert unterstützte den Kreisfeuerwehrverband als Pressechef. Für die Herausgabe des Buches zeichneten sich Otto Bräckle (Vorsitzender), Werner Trefz (Kreisbrandmeister), Hans Dahm (1. Beigeordneter Stadt Asperg) und Jörg



Zur Gründungszeit des Bezirksfeuerwehrverbandes Ludwigsburg im Jahr 1913 gehörten 23 Gemeinden zum Oberamt Ludwigsburg.

Weikert (Chefredakteur der LKZ) verantwortlich. Im Jahr 1986 beendete Otto Bräckle seine Arbeit als Verbandsvorsitzender. Für sein verdienstvolles Wirken ernannte ihn der Verband zum Ehrenvorsitzenden, zum Nachfolger Bräckles wählte die Verbandsversammlung Helmut Trautwein aus Steinheim.

1987 stiftete Albert Burkhardt, selbstständiger Malermeister, damaliges Ausschussmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes und Kommandant der Feuerwehr Schwieberdingen, dem Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg ein selbstgemaltes Wappenbild. Es vereinigt die Wappen aller Mitgliedsgemeinden zu einem einmaligen Symbol, das von Seiten der Feuerwehren und der Kreispolitik große Anerkennung fand. Noch heute überreicht der Kreisfeuerwehrverband

Ludwigsburg bei besonderen Anlässen eine Fotografie des Wappenbildes als Ehrengabe.

40 Jahre Kreisfeuerwehrverband

Vom 10. bis 14. Juni 1992 feierte der Kreisfeuerwehrverband sein 40-jähriges Bestehen. In Absprache mit der Landkreisverwaltung lud der Verband zu diesem Anlass Vertreter der Feuerwehrverbände, Ehrengäste aus Politik sowie Feuerwehrdelegationen aus England, Italien, Österreich, Frankreich und Ungarn ein. „Die Feuerwehren sind ein Beispiel dafür, wie es in Europa laufen sollte“, so lobte der Chief Fire Officer Roger Paramor aus Essex seine Kollegen im Landkreis Ludwigsburg. Mit feuerwehrtechnischen Vorführungen sowie kulturellen Beiträgen in verschiedenen Gemeinden des



„Nostalgie in Rot“ gab es am 27. Juni 2006 auf dem Ludwigsburger Marktplatz zu bestaunen. Für 14 Feuerwehr-Oldtimer und ihre historisch uniformierten Besetzungen endete dort die dritte Etappe einer Sternfahrt des Landesfeuerwehrverbandes.

Landkreises bot der KfV seinen europäischen Gästen ein abwechslungsreiches Programm.

Anlässlich ihrer 1200-Jahrfeier richtete die Gemeinde Sersheim gemeinsam mit dem Kreisfeuerwehrverband am 14. November 1992 einen Feuerwehrball aus. Die festliche Veranstaltung bildete den offiziellen Abschluss des Jubiläumsjahres. Unter der Leitung von Kreisstabführer Edgar Winkler eröffnete der Kreisspielmannszug den Abend, die Tanz- und Showband „Walter Schiedel“ sorgte für die weitere Unterhaltung. Nach 1987 in Vaihingen/Enz, 1988 in Gerlingen und 1989 in Erdmannhausen war es bereits die vierte Tanzveranstaltung der Kreisfeuerwehr.

Nach dem Wegfall der Feuerwehrabgabe im Jahr 1994 bestimmte die Finanzierung der Feuerwehren die feuerwehrpolitischen Diskussionen. Pläne zur Neustrukturierung und eventuellen Privatisierung des Feuerwehrwesens standen jahrelang im Mittelpunkt der Beratungen des Verbandsausschusses. Als Mitglied verschiedener Gremien auf Landesebene war der damalige Verbandsvorsitzende Helmut Trautwein bei zahlreichen Verhandlungen zu diesem Thema beteiligt. Die Aufhebung der Deckelung des Aufkommens aus der Brandschutzsteuer bei einem Betrag von 80 Millionen Mark konnte damals als eine der Forderungen des Landesfeuerwehrverbandes durchgesetzt werden.

Nach zwei Amtsperioden beendete Helmut Trautwein im Jahr 2003 seine Tätigkeit als Verbandsvorsitzender. Zu seinem Nachfolger wählte die Verbandsversammlung mit dem Remsecker Kommandanten Helmut Wibel einen seiner bisherigen Stellvertreter. Er wurde von den Delegierten bei den Verbandsversammlungen 2006 und 2011 in seinem Amt bestätigt.

Integrierte Leitstelle

Eines der Hauptthemen während Helmut Wibels Amtszeit wurde die geplante Zusammenlegung der Feuerwehr- und der Rettungsleitstelle. Bereits 1998 machte das Innenministerium erste Vorgaben zur Schaffung integrierter Leitstellen. Doch die Einsatzzentralen von DRK und Feuerwehr fanden nur schwer zusammen. „Keiner will unter des anderen Fittiche“ titulierte die Ludwigsburger Kreiszeitung am 9. Juni 2000 einen Bericht über die Schwierigkeiten in der langjährigen Planungsphase. Nach mehrjähriger Gesprächspause bildeten Feuerwehr, DRK, Stadt Ludwigsburg und Landratsamt im Jahr 2008 eine „Lenkungsgruppe Integrierte Leitstelle (ILS)“. Nach konkreten Ergebnissen zum Standort, zur technischen Ausstattung und Kostenverteilung legte die Gruppe im Juli 2011 mit Unterzeichnen einer Rahmenvereinbarung den Grundstein für das weitere Vorgehen. Als zentrale Vereinbarung wurde festgelegt, dass die Integrierte Leitstelle in der Ludwigsburger Reuteallee untergebracht wird. In der Präambel heißt es: „Vor dem Hintergrund der gesetzlichen Verpflichtung, vor allem aber aus der Motivation heraus, den Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Ludwigsburg die Integrierte Leitstelle und die damit verbundenen weiteren Qualitätsverbesserungen anzubieten, bekunden alle am Umsetzungsprozess Beteiligten gemeinsam den festen Willen, bis spätestens Ende 2013 in partnerschaftlichem Geist eine Integrierte Leitstelle für den Landkreis Ludwigsburg einzurichten, angemessen auszustatten und in den Probebetrieb zu nehmen.“

„Tut was Eures Amtes ist“

Traditionell veranstaltete der Kreisfeuerwehrverband seine letzte Sitzung des Jahres in besonderem Rahmen. Funktionsträger

aus Politik, Kommunal- und Kreisverwaltungen, sowie Vertreter der Feuerwehrverbände und anderer Hilfsorganisationen berichteten und diskutierten über die Hauptthemen des abgelaufenen und des bevorstehenden Jahres.

Ein neues Gesicht bekam die traditionelle Jahresabschlussitzung im Jahr 2005. Der Verband folgte dem Wunsch nach einer partiellen Einbindung der Partner/-innen von Führungskräften in die Feuerwehrarbeit. Unter dem Motto „Tut was Eures Amtes ist“ veranstaltete der KfV für Kommandanten und Partnerinnen einen Abend mit Informationen aus der Verbandsarbeit der Feuerwehren, einem Vortrag der Internistin Frau Dr. Engels über die optimale Fettverbrennung sowie einer unterhaltsamen Weinprobe in der Felsengartenkellerei in Hessigheim. Die gesunde Mischung aus Informationen des Vorsitzenden Helmut Wibel, des Kreisbrandmeisters Arnd Marquardt und des Landesfeuerwehrpräsidenten Dr. Frank Knödler, sowie Weiterbildung und Kameradschaft fand bei allen Beteiligten sehr guten Anklang. Der Verband sah sich mit dieser positiven Resonanz in seiner Arbeit bestätigt und wird diese – mit den Worten Friedrich Schillers – jederzeit zum Wohle der Bürger und der Feuerwehren des Landkreises weiterführen.

Bis zum Jubiläumsjahr etablierte sich die neue Form der Arbeits-Abschluss-Sitzung. Der historische Stiftskeller in Oberstenfeld, die Fesslermühle in Sersheim, die Bietigheimer Kelter, der Spitalkeller in Markgröningen, der Widdumhof in Münchingen und der Steinheimer Bürgersaal boten in den Folgejahren jeweils einen festlichen Rahmen für den Jahresabschluss. Schwäbische Literatur und Kabarett, eine Dokumentation des Afghanistaneseinsatzes der Bundeswehr oder Humor im Alltag gehörten unter ande-



Kostendämpfung, reduzierter Verwaltungsaufwand und verbesserte Rechtssicherheit gehören zu den Synergieeffekten, die durch gemeinsame Fahrzeugbeschaffungen erzielt werden konnten.



„Tut was Eures Amtes ist“: Der stellvertretende Vorsitzende Hans-Jörg Schopf bedankte sich im Namen des Verbandes bei Frau Wibel.

ren zu den ausgewählten Schwerpunktthemen. So vielseitig und abwechslungsreich wie das Aufgabenspektrum der Feuerwehr, so bunt waren auch die Programme zum neu gestalteten Jahresabschluss.

Kooperation bei Ausbildung, Einsatz und Beschaffungen

Unter der Koordination und Leitung des Kreisbrandmeisters riefen die sechs großen Kreisstädte (Bietigheim-Bissingen, Ditzingen, Kornwestheim, Ludwigsburg, Remseck und Vaihingen/Enz) im Herbst 2005 eine Lenkungsgruppe der Oberbürgermeister ins Leben, um zur Konsolidierung der Haushalte nach möglichen Synergieeffekten zu suchen. „Interkommunale Zusammenarbeit“ lautete das Schlagwort, um bei Erhalt des bestehenden Sicherheitsniveaus Einsparpotentiale zu erzielen, zum Beispiel durch gemeinsame Beschaffungen, gebündelte Ausschreibungen oder auch durch überörtliche Hilfe im Einsatzfall.

Auf maßgebliche Initiative der Stadt Vaihingen erfolgte erstmals zur Jahreswende 2005/2006 europaweit eine gebündelte, produktneutrale Ausschreibung jeweils eines (Hilfeleistungs-) Löschfahrzeugs für die Städte Ditzingen, Freiberg, Steinheim und Vaihingen/Enz. Eine verbesserte Rechtssicherheit und ein reduzierter Verwaltungsaufwand waren wichtige Vorteile dieser Kooperation, die erzielten Einsparungen pro Gemeinde lagen weit im fünfstelligen Bereich. Darüber hinaus war die Außenwirkung für das Ansehen und die Zukunft der Feuerwehren mit diesem Vorzeigebispiel in ganz Baden-Württemberg mehr als positiv. Ähnliche Vorteile erzielten zwischenzeitlich die Erstellung einer bedarfsgerechten Strukturplanung zwischen den Städten Kornwestheim und Ludwigsburg oder die Einrichtung interkommunaler Führungsgruppen im südlichen Landkreis. Weitere Kooperationen sind zur Beschaffung von Funkgeräten und persönlicher Schutzkleidung entstanden.

Modellcharakter erzielte die interkommunale Zusammenarbeit der Feuerwehren des Landkreises Ludwigsburg bei der Ausbildung. Nachdem insbesondere die Lehrgänge „Technische Hilfeleistung“ von der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal mehr und mehr auf Landkreisebene ausgegliedert wurden, bildete sich im Jahr 2004 im Landkreis eine Lenkungsgruppe. Zu ihren Aufgaben gehörte die Strukturierung und Realisierung einer bedarfsgerechten Ausbildung im Bereich „Technische Hilfeleistung“. Zur Vermittlung der Grundlagen in Technischer Hilfe einigte sich die Lenkungsgruppe auf sie-

ben verschiedene Module. Die Module Wassereinsatz (WA), Heben und Bewegen von Lasten (HE) sowie Aufzüge/Türöffnung (AT) bestehen jeweils nur aus einer Ausbildungseinheit. In den Bereichen Verkehrsunfall (VU), Gefahrgut (GG), Handwerksarbeiten (HA) und Retten/Selbstretten (RS) ist ein Grundlagenseminar Voraussetzung für die Teilnahme an aufbauenden Ausbildungsmodulen. Eine Anerkennung anderer Lehrgänge oder Seminare („Weber-Seminar“, Motorsägenkurs GUV/Forst o.ä.) ist nach Prüfung grundsätzlich möglich.

Zielgruppe sind neben den Führungskräften diejenigen Feuerwehrangehörigen, die sich bereits bei der Schulung und Ausbildung innerhalb ihrer Wehr betätigen. Sie sollen als Multiplikatoren die Inhalte der Module ihren Feuerwehren bzw. den Feuerwehrangehörigen auf kommunaler Ebene weitervermitteln. Vor diesem Hintergrund darf eine Feuerwehr pro Lehrgang nur maximal zwei Teilnehmer entsenden, eine Ausnahme bilden nicht voll besetzte Lehrgänge.

Fünf Jahre nach dem Start der Modulausbildung können sich Feuerwehrangehörige mittlerweile bei 14 verschiedenen Lehrgängen aus dem Bereich Technische Hilfeleistung im Landkreis weiterbilden. Mehr als 500 Teilnehmer absolvierten bislang die angebotenen Module und nutzen die erlernten Fähigkeiten für ihre tägliche Arbeit zum Wohle der Bürger.



Seit 2008 arbeiten die Feuerwehren des Landkreises bei der Ausbildung zur Technischen Hilfeleistung eng zusammen.

Kreisfeuerwehrtage

Zwischen 1952 und 1978 veranstalteten die Feuerwehren des Landkreises im Rahmen von Kommandantendienstbesprechungen gelegentlich kreisweite Feuerwehrfestveranstaltungen. Für die Organisation zeichnete sich der damalige Verbandsvorsitzende und Kreisbrandmeister Karl Rode verantwortlich. Kreisfeuerwehrtage in der heute praktizierten Form gab es erstmals nach der 1973 erfolgten Kreisreform.

1978: 1. Kreisfeuerwehrtag in Gerlingen

Anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens richtete die Gerlinger Feuerwehr im August 1978 den ersten Kreisfeuerwehrtag aus. Bereits zehn Jahre zuvor war die Wehr im Altkreis Leonberg Ausrichter eines solchen Feuerwehrfestes. Alle Feuerwehren des Landkreises sowie befreundete Wehren aus dem Altkreis Leonberg beteiligten sich an der zweitägigen Veranstaltung. Einen der Höhepunkte bildeten die Abnahmen des Leistungsabzeichens in Gold, Silber und Bronze bei 35 Gruppen.

1979: 2. Kreisfeuerwehrtag in Sachsenheim-Hohenhaslach

Eine groß angelegte Demonstrationsübung aller Sachsenheimer Abteilungen und der Stützpunktwehr aus Bietigheim-Bissingen gehörte zu den Höhepunkten des 2. Kreisfeuerwehrtages. Aus Anlass ihres Jubiläums „100 Jahre Feuerwehr“ in Hohenhaslach übernahm die Wehr die Organisation des Festes. Fachvorträge zum Thema „Feuerwehren und ihre Daseinsberechtigung im Wandel der Gemeindereformen und deren Strukturen“ und ein Festzug am Sonntag waren weitere Programmschwerpunkte.

1982: 3. Kreisfeuerwehrtag in Freiberg am Neckar

Zehn Jahre nach dem Zusammenschluss der drei Teillorte zur neuen Gemeinde Freiberg feierte die Freiburger Feuerwehr vom 19. bis 20. Juni 1982 gemeinsam mit den Kreisfeuerwehren. Die Versammlung des Kreisfeuerwehrverbandes, der Festumzug am Sonntag und ein erstmals organisiertes Veteranentreffen gehörten zu den Höhepunkten.

1984: 4. Kreisfeuerwehrtag in Vaihingen/Enz

Die Übergabe des ersten „GW Säure/Öl“ aus der Aktion „Sonderförderprogramm Umweltschutz“ des Landes Baden-Württemberg erfolgte im Rahmen einer Sonderfahrzeugschau beim Kreisfeuerwehrtag in Vaihingen. Die Wehr feierte am ersten Juniwochenende 1984 ihr 125. Gründungsfest.

1987: 5. Kreisfeuerwehrtag in Mundelsheim

Unter dem Motto „Feuerwehren und Partnerschaften“ veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Mundelsheim im Juni 1987 den

5. Kreisfeuerwehrtag. 18 Delegationen aus verschiedenen Ländern besuchten die Veranstaltung sowie den offiziellen Empfang durch Landrat Dr. Ulrich Hartmann im Kreishauses. Die gastgebende Feuerwehr feierte gleichzeitig ihr 125-jähriges Bestehen.

1989: 6. Kreisfeuerwehrtag in Bönningheim

Unter dem Motto „Die Feuerwehr im Umweltschutz – Wir helfen mit!“ organisierte der Verband zusammen mit der Feuerwehr in Bönningheim im Juli 1989 den 6. Kreisfeuerwehrtag. Namhafte Referenten zeigten die Aufgabenstellung der Feuerwehren zum Schutz der Umwelt, Sondervorfürungen der Feuerwehren stießen bei der Bevölkerung auf großes Interesse. Die Bönningheimer Wehr feierte am Veranstaltungswochenende ihr 125-jähriges Jubiläum.

1995: 7. Kreisfeuerwehrtag in Sachsenheim

Das Jubiläumsjahr „500 Jahre Stadtrechte“ für Sachsenheim bildete den Rahmen für den 7. Kreisfeuerwehrtag. Die Sitzung des Landesfeuerwehrverbandes und der Besuch des Präsidenten des DFV, Herrn Gerald Schauble, gehörten zu den Höhepunkten. Großen Zuspruch bei Feuerwehrangehörigen und Bürgern fand neben der Fahrzeug- und Geräteausstellung auch die umfangreiche Ausstellung über das Feuerwehrwesen.

1999: 8. Kreisfeuerwehrtag in Remseck

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens ihrer Jugendfeuerwehr organisierte die Freiwillige Feuerwehr Remseck im Jahr 1999 den 8. Feuerwehrtag. Unter dem Motto „Die Feuerwehren auf dem Weg ins neue Jahrtausend – dynamisch, motivierend, aktiv“ standen unter anderem Einsatzvorfürungen, Workshops mit internationalen Referenten und eine Oldtimer-Rallye auf dem Festprogramm.

2003: 9. Kreisfeuerwehrtag in Gerlingen

Auch ihren 125. Geburtstag feierte die Gerlinger Feuerwehr gemeinsam mit den Feuerwehren des Landkreises. Zu den Schwerpunkten der viertägigen Veranstaltung gehörten Einsatzvorfürungen zu den Themen „Retten aus Höhen und Tiefen“ sowie „Gefährliche Stoffe und Güter“.

2009: 10. Kreisfeuerwehrtag in Vaihingen

Viele Tausend Bürger fanden am 12. Juli 2009 den Weg nach Vaihingen/Enz, sie besuchten dort den 2. Tag der Helfer und 10. Kreisfeuerwehrtag. Anlass für die Leistungsschau aller Hilfsorganisationen des Landkreises war das Jubiläum zum 150-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Vaihingen/Enz vom 11. bis 13. Juli 2009. 650 Angehörige der Hilfsorganisationen präsentierten der Öffentlichkeit ihre alltäglichen Aufgaben. Die Menschen, die sich rund um die Uhr in diesen Organisationen engagieren, sind zum allergrößten Teil ehrenamtlich tätig.

2011: 11. Kreisfeuerwehrtag in Korntal-Münchingen

Mit einer Fahrzeug- und Geräteschau sowie der Vorstellung der kreisweiten „Ausbildungsmodule Technische Hilfeleistung“ organisierte der Kreisfeuerwehrverband beim 125. Jubiläum der Münchinger Feuerwehr den 11. Kreisfeuerwehrtag.

Im Rahmen einer Kundgebung auf dem Buddenberg-Areal begrüßte Korntal-Münchings Bürgermeister Dr. Joachim Wolf zum Auftakt die Feuerwehren und Gäste aus nah und fern. 50 Feuerwehrangehörige aus drei Nationen gedachten davor mit einer Kranzniederlegung auf dem Münchinger Friedhof der verstorbenen Kameraden.



Auch vor Gründung des Verbandes in der heutigen Form gab es Kreisfeuerwehrtage mit Übungen und Vorfürungen der Feuerwehren.



Beim Kreisfeuerwehrtag in Gerlingen zeigte die Ditzinger Feuerwehr das Vorgehen bei einem Unfall mit Gefahrstoffaustritt.



Beim „Tag der Helfer“ und beim „Kreisfeuerwehrtag“ in Vaihingen informierte sich Ministerpräsident Günther H. Oettinger über die Arbeit der Hilfsorganisationen. Landesfeuerwehrpräsident Dr. Frank Knödler, Landrat Dr. Rainer Haas, Vaihingens Oberbürgermeister Gerd Maisch, der KfV-Vorsitzende Helmut Wibel, Vaihingens Kommandant Thomas Fais und der Abteilungskommandant Thomas Korz (v.l.n.r.) begleiteten den Ministerpräsidenten bei seinem Besuch.

Ein Treppenhaus mit Stil und Klasse

Hart im Nehmen. Und doch Schritt für Schritt ein Erlebnis. Mit einem spannenden Farbdesign gibt Ihr Treppenhaus eine erstklassige Visitenkarte ab.

74357 Bönningheim
Blumenstr. 33
Tel. 07143-29 35
Fax 07143-25214
www.maler-koehler.com

koehler
MALER + LACKIERER GmbH

TED BREHLER
TUNING-GUTACHTER UND
KFZ-SACHVERSTÄNDIGER

- Persönliche Beratung - Unfallschaden-Gutachten - Kfz-Wertermittlung	- Kfz-Wertgutachten - Tuning-Gutachten - Sachverständigen-Leistungen
---	--

Irisweg 34 · 71642 LB-Poppenweiler
☎ 07144 / 333 80 97 · 📠 01525 / 33 44 107

Seit 20 Jahren mit Spiel und Spaß mit der Feuerwehrmusik im Odenwald

Vom 30.9. bis 3.10.2011 veranstalteten die Feuerwehrmusiken des Landkreises Ludwigsburg die 20. Musikfreizeit im Schullandheim Strümpfelbrunn.

Die Feuerwehrmusiken des Landkreises Ludwigsburg, das sind die Spielmanns- und Fanfarenzüge der Freiwilligen Feuerwehren aus Erdmannhausen, Remseck, Sachsenheim, Steinheim und Vaihingen-Roßwag sowie der Musikzug Pleidelsheim. Als Gast sind seit vielen Jahren die Musiker des Spielmannszuges Niefern-Öschelbronn dabei.

Die jährliche Musikfreizeit vereint jugendliche Musiker und Aktive an einem Wochenende, um neue Literatur einzustudieren jedoch auch um die Kameradschaft untereinander zu pflegen, wie z.B. bei Wanderungen, Hausolympiaden oder Motto-Partys.

In jedem Jahr treffen sich im Schullandheim des Landkreises Ludwigsburg zwischen 50 und 90 Feuerwehrmusiker um sich auf kommende Auftritte vorzubereiten – und 2011 nun zum 20. Mal.

Neben Ausflügen zur Burg Lichtenberg, zur Experimenta sowie einem Rateabend mit dem „Großen Preis“ und einem zünftigen Oktoberfest wurde kräftig für das Jubiläumskonzert geprobt. Dieses wurde Open Air an der Katzenbuckel-Therme in Strümpfelbrunn gegeben. Viele Gäste aus dem Landkreis Ludwigsburg sowie befreundeter Feuerwehren, aber auch einige Besucher aus der Umgebung überzeugten sich vom Können der Feuerwehrmusiker.

Von traditionellen Märschen bis hin zu Jazz und lateinamerikanischen Rhythmen wurde den Zuhörern alles geboten. Man hörte einfach die gute Probenarbeit sowie das großartige Teamgefühl der Spielleute heraus – die gute Laune hatte sich schnell auf das Publikum übertragen. Die altersübergreifen-

de Musikfreizeit im Landkreis Ludwigsburg ist ein Erfolgsmodell, das selbstverständlich weitergeführt wird.

Im März 2012 geht's wieder in den Odenwald – diesmal mit dem Thema „Percussion“ und vielen weiteren Aktionen.



Nageln.



Tanzen.



Konzert.

Ludwigsburger Straße 25
71711 Steinheim
Tel. 07144/29893 · Fax 281607



Mercedes-Benz und smart Jahreswagen bei uns.

Große Auswahl - direkt von der Daimler AG.

Autohaus Janiak Ihr zuverlässiger Service-Partner in Asperg.
 Kundendienst, Reparatur, PKW und LKW, Karosserie- Instandsetzung, Teile und Zubehör, Bremsendienst, TÜV-Abnahme, Abgasuntersuchung, moderne PKW-Waschanlage, Reifenhandel.
 Service mit Stern – wir bringen Sie weiter.

Mercedes-Benz



Autohaus Janiak GmbH,

Autorisierter Mercedes-Benz Service, Autorisierter smart Service, Neckarstraße 8, 71679 Asperg, Tel.: 07141/70259-0, www.autohaus-janiak.de

FF Benningen



Bezeichnung: HLF 20/16

Hersteller/Typ: MB Atego 1629 AF 4x4

Aufbau: Rosenbauer

Besatzung: 1/8

Besonderheiten: Löschanlage N35, 1.600-l-Wassertank, 200-l-Schaumtank, 7 Pressluftatmer, Drehtreppe unter Mannschaftsraumtüren mit Zusatzfach, Generator-Fernstartfunktion, Pumpendruckregler, Nahumfeldbeleuchtung, Lichtmast, 6x 42-LED-Scheinwerfer; Zusatzbeladung Tragkraftspritze, 560 m B-Schlauch; Zusatzbeladung Wasserrettung bestehend aus Schnelleinsatzboot, 2x Trockenanzug „Helly Hansen“, 6x Rettungsweste

FF Pleidelsheim



Bezeichnung: HLF 20/16

Hersteller/Typ: MB Atego 1629 AF 4x4

Aufbau: Rosenbauer

Besatzung: 1/8

Besonderheiten: Löschanlage N35, 1800-l-Wassertank, 200-l-Schaumtank, Rückfahrkamera, sechs Pressluftatmer im Mannschaftsraum, Generator-Schnellangriff Druckluft, Pumpendruckregler, Einsatzstellentaster, AED, 50 m formstabiler Schnellangriff, Schnellangriffstasche mit 30 m D-Schlauch und Hohlstrahlrohr D, Pull-Horn mit Kettenzug am Fahrerplatz, Verkehrswarneinrichtung im Heck, Nahumfeldbeleuchtung, Lichtmast, 6x 42-LED-Scheinwerfer

FF Möglingen



Bezeichnung: HLF 20/16

Hersteller/Typ: Mercedes Benz 1629 AF 4x4

Aufbau: Rosenbauer

Besatzung: 1/8

Extras: 2.000-l-Wassertank, 130-l-Schaumtank, Schaumzumischanlage Digimatic, Dachmonitor mit Schaumaufsatz, 13-kVA-Stromerzeuger, Schnellangriff Strom, 4 PA im Mannschaftsraum, 1-Personen-Hassel Verkehr und Schlauch

FF Oberstenfeld



Bezeichnung: LF Kat-S

Hersteller/Typ: MAN TGM 13250 4x4

Aufbau: Lentner

Besatzung: 1/8

Besonderheiten: 1.000-l-Wassertank, 600 m B-Schlauch z.T. in Buchten, Heckpumpe und TS

FF Bietigheim-Bissingen, Abt. Jugendfeuerwehr



Bezeichnung: LF 8
Hersteller/Typ: Mercedes Benz/408
Aufbau: Metz
Besatzung: 1/8
Besonderheiten: Ehemaliges Fahrzeug der Werkfeuerwehr Armstrong DLW GmbH Bietigheim-Bissingen, das nach Auflösung der Werkfeuerwehr der Jugendfeuerwehr als Ausbildungs- und Transportfahrzeug gespendet wurde.

FF Kornwestheim



Bezeichnung: KEF
Hersteller/Typ: IVECO
Aufbau: Fa. Hensel
Besatzung: 1/5
Besonderheiten: festeingebauter Generator, Lichtmast mit zwei Xenon-Scheinwerfern, Türöffnungswerkzeug

FF Gerlingen



Bezeichnung: GW-R/U
Hersteller/Typ: MB Atego
Aufbau: Rosenbauer
Besatzung: 1/2
Besonderheiten: Allison Automatikgetriebe, Rückfahrkamera, Rotzler Winde (TR035), 25-kVA-Stromerzeuger, Lichtmast 4x Xenon, Rettungsplattform, Hebekissen Hochdruck, Plasmaschneidgerät, druckluftbetriebene Notfallpumpe, Schnellangriff Druckluft, Schnellangriff Strom (220 V), Verkehrssicherungsmaterial, Formholz nach DIN RW, 4 CSA, Dekonwanne, Elektrowerkzeug, Dreibock (T1000) inkl. Winde, Spineboard, 3 Pressluftatmer im Gerätetraum

FF Bietigheim-Bissingen, Abt. Bissingen



Bezeichnung: MTW
Hersteller/Typ: Mercedes Benz/Sprinter
Aufbau: Schäfer
Besatzung: 1/8

FEUERWEHR 112



Mercedes-Benz

**Autohaus
Wildermuth**
 GmbH u. Co. KG

Autorisierter Mercedes-Benz
Service und Vermittlung

Steinheimer Straße 1
 74321 Bietigheim-Bissingen
 Telefon 071 42/6034-35
 Telefax 071 42/54969
 ISDN 071 42/97670

In Betreuung so gut wie in Technik

FF Freiberg



Bezeichnung: MTW
Hersteller/Typ: Mercedes Benz
Aufbau: Barth-Feuerwehrtechnik
Besatzung: 1/7
Besonderheiten: Laderaum für Palettenbeladung, Sanitätsrucksack, Umfeldbeleuchtung, Verkehrswarneinrichtung, Absicherungsmaterial

FF Ditzingen



Bezeichnung: KDOW
Hersteller/Typ: Daimler Vito 4 x 4 Automatikgetriebe
Aufbau: Fa. Schäfer
Besatzung: 1/4
Besonderheiten: mehrere 4-m- und 2-m-Funkgeräte, COHb-Pulsoximeter, Messgeräte, Notfallrucksack, Wärmebildkamera, Einsatzliteratur, Mobiltelefon, Notebook mit Internetanschluss

FF Pleidelsheim



Bezeichnung: MTW
Hersteller/Typ: Renault Master
Aufbau: Beck Funktechnik Remseck
Besatzung: 1/8
Besonderheiten: 3x 2-m-Funk, Laderaum für Palettenbeladung, Durchsagemöglichkeit, Absicherungsmaterial, Schnelleinsatzboot

FF Bietigheim-Bissingen, Abt. Bietigheim



Bezeichnung: AB-Transport
Hersteller: Jerg
Aufbau: Jerg/Eigen
Beladung: Im vorderen Bereich zwei Wassersauger mit Zubehör, verschiedene Schläuche, Stromerzeuger mit Zubehör sowie Tische und Sitzbänke; diverse Auffangbehälter und Dekonmaterial für Gefahrguteinsätze; der hintere Bereich des Abrollbehälters wird freigehalten, um schnellstmöglich auf die jeweilige Lage zu reagieren.



Pflegezentrum an der Metter
Pforzheimer Straße 34 – 36
74321 Bietigheim-Bissingen

Haus an der Metter
Stationäre Pflege
Kurzzeitpflege
Demenzbereich
Fachpflegeeinrichtung für MS-Kranke
Telefon 0 71 42/9 62-0
Telefax 0 71 42/9 62-2 15

Mobile Dienste
Ambulante Pflege und Betreuung zu Hause
Betreutes Wohnen
Probe- und Urlaubswohnen
Mobiler Mittagstisch

Telefon 0 71 42/962-296
Telefax 0 71 42/962-1 15

1952

29.5. – Korntal

Großbrand Wohnbaracke

Am 29. Mai 1952 brach gegen 22 Uhr ein Brand im südlichen Teil einer Wohn- und Lagerbaracke in der Weilimdorferstraße 50 in Korntal aus. Durch eine schnelle Ausbreitung des Feuers fielen im nördlichen Teil der Baracke gelagerte Möbel der Firma Hartmann größtenteils den Flammen zum Opfer. Trotz des Einsatzes der Feuerwehr brannte die Baracke nahezu vollständig nieder.

29.7. – Ditzingen

Brand eines historischen Anwesens

Das in Fachwerkbauweise errichtete Gehöft Schmid am Laien stand in Flammen. Die nach dem Krieg neu gegründete Feuerwehr erntete Lob für ihren raschen und tatkräftigen Einsatz. Erst drei Monate zuvor war ein LF 8 Opel Blitz als erstes Fahrzeug der Wehr in Dienst gestellt worden. A.Häcker

1954

16.10. – Ditzingen

Mühlenbrand

Feueralarm wurde am 16. Oktober 1954 morgens um 6 Uhr ausgelöst. In der Zechlesmühle zwischen Ditzingen und Höfingen war ein Großbrand ausgebrochen. Starke Rauchentwicklung gefährdete die Bewohner und erschwerte die Einsatzmaßnahmen der Feuerwehr. Die Mannschaft des DRK Ditzingen behandelte mehrere Rauchgasvergiftete mit dem Sauerstoffgerät, das Wohnhaus konnte von der Feuerwehr vor den Flammen bewahrt werden. A.Häcker



1953

12.3. – Markgröningen

Gebäudebrand

Im Gerbergässle befand sich früher die Lederfabrik Schütt. Dort löste ein schadhafter Motor einen Brand aus, der sich über das leichtentzündliche Material in den Trockenräumen sehr schnell ausbreitete. Der Dachstock und die oberen Stockwerke der Firma sowie zweier angrenzender Gebäude brannten aus. Ein Übergreifen auf die Fabrikationsräume konnte jedoch verhindert werden. L. Kefer

25.8. – Bietigheim-Bissingen

Bügeleisen verursacht Großbrand

Ein größerer Einsatz forderte im Jahre 1953 die Feuerwehr Bissingen. Ein nicht ausgeschaltetes Bügeleisen löste am 25. August in der „Sägmühle“ einen Gebäudebrand aus. Ein in Bissingen kurz zuvor in Dienst gestelltes LF 15 fiel bei diesem Einsatz durch einen technischen Defekt aus. Durch die Unterstützung der Feuerwehren aus Untermberg und Bietigheim konnte der Brand in kurzer Zeit unter Kontrolle gebracht werden. Muehlstrasser

26.11. – Korntal

Großbrand im Kinderheim

In der Nacht zum 29. November 1954 wurde die Feuerwehr Korntal gegen 1.45 Uhr zu einem Brand am großen Kinderheim gerufen. Dort brannten eine Feldscheuer und ein angehängter Wagenschuppen. Durch den Einsatz der Feuerwehr konnte ein weiteres Ausbreiten der Flammen verhindert werden. Die Scheuer, der Schuppen und eingelagertes Stroh fielen jedoch den Flammen zum Opfer.

1955

27.8. – Sachsenheim

Scheunenbrand

Die Feuerwehren aus dem Raum Sachsenheim waren beim Brand einer Scheune im Einsatz.

Vaihingen-Riet Scheunenbrand



Nur vier Minuten benötigten die Männer der Feuerwehr in Riet um den ersten Wasserstrahl auf eine Scheune zu richten, welche durch einen Blitzeinschlag in Brand geraten war. Zusammen mit der Überlandhilfe aus Vaihingen kämpften die Wehrmänner 15 Stunden gegen das Großfeuer. Das Gebäude jedoch war trotz dieser enormen Anstrengung nicht zu retten.




Wir gratulieren dem Kreisfeuerwehrverband zum 60-jährigen Jubiläum und danken den Ortsfeuerwehren für die gute Zusammenarbeit.

langjährige Erfahrung
faire Preise
alle Klassen

Auch in Zukunft sind wir gerne Ihr kompetenter Partner bei der Ausbildung Ihrer Fahrer.

BVL GmbH & Fahrschule Mann
 Gustav-Rau-Straße 20, 74321 Bietigheim-Bissingen
 Fon 07142 738837 Fax 738838 info@bvl-schulungszentrum.de
 www.bvl-schulungszentrum.de | www.mann-fahrschule.de

1956

Jan. – Bietigheim-Bissingen

Großbrand durch glühende Metallspäne

Ein Förderband für glühende Metallabfälle brannte im Januar 1956 bei der Firma SWF. Dieser Brand entwickelte sich für die Betriebsfeuerwehr SWF und für die Feuerwehr Bietigheim zu einem größeren Einsatz. Das Förderband verlief unterirdisch in engen Gängen und war so nur schwer zugänglich. *Muehlstrasser*

3.4. – Remseck

Hochwasser

An der Rems kam es immer wieder zu Hochwassern. So war es auch am 3. April 1956 es war wieder Land unter. Landwirte, welche im „Unterdorf“ ihre Landwirtschaft betrieben, mussten die Tiere in Sicherheit bringen. In den Kellern wurden die Mostfässer mit Balken zur Decke gegen das Aufschwimmen gesichert. Heute wären dies Heizöltanks. Die Feuerwehr war auch damals im Einsatz. Die Mittel zum Helfen waren jedoch bescheiden. Man musste einfach warten bis das Wasser wieder von selber abließ. Dieses Hochwasser veranlasste jedoch die Gemeinde, umfangreiche Hochwassersicherungsmaßnahmen zu bauen.

10.10. – Korntal

Möbelhausbrand

Am 10. Oktober 1956 wurden die Feuerwehren Korntal, Ditzingen, Leonberg und Stuttgart gegen 17 Uhr zu einem Brand in der Zuffenhausener Straße gerufen. Dort brannte das zweistöckige Möbel- und Holzlager der Möbelwerkstätte Julius Volz. Trotz des schnellen Eintreffens des ersten TLF 16 an der Brandstelle und dem Einsatz von neun C- und zwei B-Rohren breitete sich das Feuer schnell aus, so dass das Möbellager komplett ausbrannte.



19.11. – Gerlingen

Scheunenbrand



Am 19.11.1956 um 1.56 Uhr wurde Alarm ausgelöst. In der Bergstraße 2 im eng bebauten Ortsbereich, standen beim Eintreffen der Feuerwehr bereits zwei Scheunen im Vollbrand. Drei direkt angebaute Wohngebäude wurden durch das Feuer stark beschädigt, konnten jedoch durch einen massiven Löscheinsatz gerettet werden.

1957

15.7. – Markgröningen

Brand auf Aussiedlerhof

Zu einem Großbrand auf dem Aussiedlerhof Aichholzhof wurden die Feuerwehren Asperg, Besigheim, Bietigheim, Bissingen, Kornwestheim, Ludwigsburg, Schwieberdingen und Tamm hinzugezogen. Die Wasserversorgung erfolgte über eine 1.700 Meter lange Schlauchleitung von Pumpe zu Pumpe. Dabei musste zudem ein Höhenunterschied von 60 Metern überwunden werden. Das Wohngebäude, die Scheunen und das Treibstofflager konnten gerettet werden. *L. Kefer*

1958

13.2. – Ingersheim

Möbelfabrik brennt

Am 13. Februar 1958 wurde die Feuerwehr Ingersheim um 4.43 Uhr zur Möbelfabrik in der Bietigheimer Straße gerufen. Im Erdgeschoß der Möbelfabrik brannte in einer Furnierpresse ein Stapel Sperrholz. Das Feuer wurde mit einem Rohr gelöscht. Im Einsatz waren zwei Züge und eine TS 8.

1959

21.7. – Markgröningen

Brand auf Aussiedlerhof

Durch ein heiß gelaufenes Strohförderband im Schuppen kam es wiederum zu einem Brand auf dem Aichholzhof. Aufgrund der schwierigen Löschwasserlage wurden die Feuerwehren aus Kornwestheim, Ludwigsburg und Schwieberdingen zur Überlandhilfe angefordert. Der Schuppen brannte vollständig nieder, das Feuer sprang auf die umliegenden Stoppelfelder über und ließ den Teerbelag der Straße in Flammen aufgehen. *L. Kefer*

14.9. – Hardt- und Schönbühlhof

Scheunenbrand

Am Spätnachmittag des 14. September 1959 rief die Feuerglocke die Wehrmänner zum Einsatz. Mit einem Traktor wurde der Spritzenwagen aus dem Gerätehaus geholt. Um 16.45 Uhr brannte die Feldscheuer der Geschwister Friedrich Gutscher in der Pforzheimer Straße aus. Die Feuerwehr des Hardt- und Schönbühlhofes hatte den Brand mit drei C-Rohren bekämpft. Zur Verstärkung wurden die Wehren aus Markgröningen und Schwieberdingen alarmiert. Zündelnde Buben hatten das Feuer verursacht, dem die Feldscheune mit allen darin gelagerten Vorräten an Stroh und Heu zum Opfer gefallen ist.



2.11. – Hemmingen Brand der Sägmühle

Am Abend des 2. November stand die Sägmühle an der Kreisstraße zwischen Hemmingen und Münchingen im Vollbrand. Zur Unterstützung der örtlichen Wehr eilte Überlandhilfe aus Ditzingen, Feuerbach, Münchingen und Schwieberdingen zur Brandstelle. Lager und Fertigungshalle fielen den Flammen zum Opfer, auch das angrenzende Wohngebäude wurde schwer beschädigt. A. Häcker



1963

7.6. – Markgröningen

Gebäudebrand nach Staubexplosion

Am 7. Juni setzte eine Explosion in der Entstaubungsanlage der Firma Näher den Dachstock eines Fabrikations- und Lagergebäudes in Brand. Dort konnte erstmalig das gerade erst übergebene neue LF 16 TS eingesetzt werden. Am 2. September brannte das Rohjute-lager der Firma Näher aufgrund von Schweißarbeiten. L. Kefer

1964

18.4. – Gerlingen

Waldbrand

Am 18. April 1964 um 11.05 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Waldbrand alarmiert, bei dem fünf Hektar Nadelholzbestand vernichtet wurden. Eine weitere Ausbreitung konnte durch Mithilfe der Nachbarwehren verhindert werden.

26.9. – Besigheim

Großbrand in Farbenfabrik

Einen Sachschaden in Höhe von einer halben Million DM verursachte ein Großbrand in der Farbenfabrik Gustav Siegle & Co. Zur Unterstützung der Besigheimer Feuerwehr wurden die Wehren aus Bietigheim und Ludwigsburg hinzugezogen.



1960

1961

22.12. – Kornwestheim

Explosion im Stadtgebiet

Eine Tiefbaufirma führte an der Wette Kanalarbeiten durch, als es mit dem Ende der Vesperpause zu einer Explosion kam. Die Explosion war einen Kilometer weit zu hören, Teile von Kornwestheim sahen aus wie nach einem Bombenangriff. In der Holzgrundstraße hob sich die ganze Fahrbahn über zwei Meter an, die Zerstörungen setzten sich in die Lammstraße, den Wiesengrund und die Mühlhäuser Straße fort. An 85 Gebäuden kam es zu schweren Beschädigungen, zahlreiche Kanäle und Autos wurden zerstört. Ein an der Wette beschäftigter Tiefbauarbeiter kam ums Leben, zwei weitere Personen wurden schwer verletzt.



1962



DIAKONISTATION BESIGHEIM

Das Original seit über 100 Jahren!

**Ambulante Kranken- und Altenpflege
Hauswirtschaftliche Versorgung
Familienpflege · Essen auf Rädern
Demenzbetreuung**

Steinbachstraße 15 · 74354 Besigheim

Telefon (071 43) 80630

www.diakonistation-besigheim.de

Wir gratulieren zum 60-jährigen Jubiläum

25.11. – Remseck-Neckarrems Mühlenbrand

In der Nacht des 25.11.1964 heulten um 23.30 Uhr die Sirenen in Neckarrems. Die Kunstmühle Schiedt, ein wunderschöner Fachwerkbau direkt an der Rems, stand in Vollbrand. Die Feuerwehr Neckarrems rückte mit dem damals ganz neuen LF 8, das erst im September an die Feuerwehr übergeben wurde, aus. Der Himmel war glutrot durch das Feuer gefärbt.

Als Überlandhilfe wurden die Feuerwehren aus Ludwigsburg und Kornwestheim angefordert. Mit fünf B-Rohren und zehn C-Rohren wurde das Feuer die ganze Nacht bekämpft. Wegen der Glutnester war die Feuerwehr drei Tage im Einsatz. Durch den schnellen und richtigen Einsatz der Feuerwehr, konnte mit den damals geringen Mitteln, das Wohnhaus, das durch einen Steg mit der Mühle verbunden war und ein Weizensilo mit 150 Tonnen Getreide gerettet werden. Der Schaden lag bei 1 Million DM. Die Brandursache war vermutlich ein Kurzschluss. Die Fachwerkmühle war für Maler und Fotografen ein wunderschönes Motiv.



9.8. – Ingersheim Schiff droht zu sinken

Unfreiwilligen Halt gab es am 9.8.1965 gegen 15 Uhr für das 400 Tonnen große Motorschiff „Marbo“ aus Grönningen (Holland). Das Schiff war mit einer Ladung Weizen vom Stuttgarter Hafen nach Mannheim unterwegs. Etwa 800 Meter unterhalb der Schleuse Pleidelsheim lief das Schiff aus ungeklärter Ursache auf Grund und drohte abzusacken. Den Bemühungen der Feuerwehren von Großingersheim und Ludwigsburg, die insgesamt vier Pumpen einsetzten, war es zu verdanken, dass das Schiff schwimmfähig blieb. Am Sonntagvormittag konnte dann das Motorschiff mit eigener Kraft in den Stuttgarter Hafen zurückkehren. Bei dieser Fahrt war allerdings die Feuerwehr mit an Bord.

1966 Sommer – Ditzingen Hochwasser

Anhaltende Regenfälle überfluteten im Sommer Ditzingen und das Glemstal. Das neue LF 16 TS der Ditzinger Feuerwehr bestand bei zahlreichen Pumpeinsätzen seine Feuertaufe. A. Häcker



1965 5.8. – Ditzingen Brennt Schuhfabrik



Die traditionsreiche Schuhfabrik Jakob Dobelmann in der Ditzinger Glemsstraße fiel einem Großbrand zum Opfer. Während der Löscharbeiten bestand Explosionsgefahr, giftige Dämpfe und starker Rauch gefährdeten mehrere Personen. Erst ein Jahr zuvor hatte die Ditzinger Feuerwehr in der Fabrik eine Großübung durchgeführt.

A. Häcker

1967 22.7. – Asperg Überschwemmung nach Starkregen

Nach schweren Regenfällen wurde das Asperger Freibad mit Schmutzwasser völlig verunreinigt. Zur Unterstützung der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr Asperg pumpen Einsatzkräfte aus Markgröningen das Schwimmbecken im Freibad leer. L. Kefer

Alles für den
Garten- und Pflanzenfreund
finden Sie bei

nisi
Baumschule

Nisi Baumschule, 71686 Remseck-Neckargröningen
Eichendorffstraße 46 | Tel. (0 71 46) 74 60 | Fax (0 71 46) 2 00 80 | www.baumschule-nisi.de

RATHAUS APOTHEKE

GUNTHER E. DORDA

Marktplatz 2, 71679 Asperg
Tel.: 07141/65681, e-Mail: raasp@gmx.de
www.rathaus-apotheke-asperg.de
Öffnungszeiten: Mo-Sa 08.00-13.00
Mo-Fr 14.00-18.30

23.9. – Korntal-Münchingen Wohnhausbrand

Am 23. September 1967 gegen 9 Uhr geriet der Öfen einer Mietwohnung in der Kirchgasse 6 in Brand. Durch einen intensiven Löscheinsatz der Feuerwehr Münchingen mit vier C-Rohren konnte das Feuer auf den Bereich des Brandherdes im Dachgeschoss beschränkt werden.



Bereits sieben Minuten nach der nächtlichen Alarmierung war die Feuerwehr mit ihrem erst vor wenigen Monaten eingeweihten Löschfahrzeug vom Typ LF 8 einsatzbereit, so erzählte am nächsten Morgen Bürgermeister Hartmut Singer, der als einer der Ersten am Brandplatz erschien. Kommandant Eugen Aßmuß leitete die Brandbekämpfung. Bereits 20 Minuten nach dem Ausrücken der Wehr meldete er „Feuer unter Kontrolle!“ Nach etwa einer Stunde waren die Flammen soweit gelöscht, dass für die Nachbargebäude und das Heizöllager keine Gefahr mehr bestand.

27.7. – Korntal-Münchingen Scheunenbrand

Am frühen Morgen des 27. Juli 1969 wurde die Feuerwehr Münchingen zu einem Scheunenbrand in die Krenzengasse 13 gerufen. Durch einen Blitzschlag hatte eine Scheune im Ortskern Feuer gefangen. Zur Unterstützung bei der Brandbekämpfung wurden die Feuerwehren Ditzingen, Korntal und Leonberg hinzugezogen. Trotz der Überlandhilfe durch die benachbarten Gemeinden während des zweistündigen Löschangriffs brannte die Scheune vollständig aus.



1968

10.8. – Marbach Überschwemmung

Ein Starkregen führte am Samstag, dem 10. August 1968 zu überschwemmten Straßen in Marbach und dem gesamten Bottwartal. Mehrere Verbindungsstraßen mussten gesperrt werden, außerdem liefen unzählige Keller voll Wasser. Die Feuerwehr Marbach hatte alle Hände voll zu tun, die bis zur Decke gefüllten Keller wieder leer zu bekommen. Die Einsätze zogen sich bis zum Sonntagnachmittag hin, erst dann konnten die meisten Kameraden wieder nach Hause gehen.

W. Bartetzko

1969

16.3. – Ditzingen Brand eines Behelfswohnheimes

Der Brand eines Behelfswohnheimes machte 32 Bewohner obdachlos. Für sie wurde in der Stadthalle eine Notunterkunft eingerichtet. Die Unterkunft wurde von den Flammen völlig zerstört. A. Häcker

2.7. – Freudental Brand eines Garagengebäudes



Ein Aufatmen ging durch die Gemeinde, als der in der Nacht gegen 2 Uhr in einer Doppelgarage hinter dem Gasthaus „Zum Lamm“ ausgebrochene Brand unter Kontrolle gebracht war. Damit bestand wenigstens für die Nachbargebäude, die unmittelbar an das von den Flammen erfasste Garagengebäude grenzten, keine Feuergefahr mehr. Der bei dem Brand entstandene Sachschaden wurde

auf etwa 25.000 DM geschätzt. Als Brandursache nahm man Kurzschluss in der elektrischen Anlage eines der untergestellten Fahrzeuge an.

HOTEL • RESTAURANT
SCHOBER

Bahnhofstraße 63-65 · 71691 Freiberg am Neckar
Telefon (0 71 41) 27 67-0 · Telefax (0 71 41) 27 67-444
hotel.schober@t-online.de · www.hotelschober.de

Inh. C. Schober-Patri & K. Schober-Dolejsky

Ankauf von Kfz aller Art

- Werkstatt- & Reifenservice
- Gebrauchtwagenhandel
- Gebrauchte- & Neuteileverkauf
- Abschleppservice



Pforzheimer Str. 34
74392 Freudental (bei Bietigheim)

Tel.: 07143/24700 · Fax: 07143/25820
E-Mail: tankstellecelik@gmx.de
www.tankstellecelik.de

1970

April – Oberstenfeld

Brand eines Bauernhofes

Als der Verwalter der Burg Lichtenberg gegen 3 Uhr das Feuer des Landwirtschaftsgebäudes bemerkte, wollte er per Telefon die Feuerwehr rufen. Dies war nicht mehr möglich, da die Kabel schon durchgeschmort waren. So musste er im Schlafanzug mit seinem PKW nach Oberstenfeld hinunter fahren um den Sirenenknopf zu drücken. Als die Feuerwehr die Lage erkannte, rief sie wegen der topographischen Lage die Feuerwehren Marbach und Ludwigsburg zur Unterstützung. Es gelang, das Feuer in kurzer Zeit unter Kontrolle zu bringen. Eine gespenstische Szene bot sich den Helfern, als sich der Rauch verzogen hatte und der Morgen anbrach. Das Feuer war weit über das Bottwartal zu sehen. A. Stiegler



5.10. – Hardt- und Schönbühlhof

Dachstuhlbrand

Am 5. Oktober 1970 wurde die Freiwillige Feuerwehr Hardt- und Schönbühlhof um 8 Uhr zu einem Dachstockbrand im Gasthof „Rössle“ alarmiert. Die starke Rauchentwicklung machte anfangs ein Vordringen zum Brandherd nahezu unmöglich. Es wurde zuerst mit Trockenschauum gelöscht. Da die Wehr aus Markgröningen schnell mit Atemschutzgeräten zur Unterstützung gerufen wurde, konnte der Brand schnell eingedämmt werden. Ein Vordringen auf die unteren Geschosse konnte so verhindert werden. Brandursache war eine Verpuffung im Ölofen des Wohnzimmers. Keiner der Bewohner wurde verletzt, aber fünf Zimmer brannten vollständig aus.

24.10. – Freiberg

Brand im evangelischen Pfarrhaus



In den Morgenstunden des Samstags brach ein Brand im evangelischen Pfarrhaus in der Kirchstraße in Heutingsheim aus. Dem Feuer fiel der gesamte Dachstock des im Jahr 1752 errichteten Gebäudes zum Opfer. Die Feuerwehren aus Heutingsheim und Ludwigsburg löschten den Brand. Der Schaden belief sich auf 200.000 DM. Personen kamen nicht zu Schaden. Wichtige Akten und Kirchenbücher konnten unter Anleitung des Pfarrers geborgen werden. Nach Auskunft des Bürgermeisters war es das größte Schadensfeuer in der Gemeinde nach 1945.

E. Böhringer

1971

14.2. – Großbottwar/Marbach

Tödliche Frontalkollision

Zwei Tote und sechs Schwerverletzte waren die Bilanz eines schweren Verkehrsunfalls in der Nacht zum 14.2.1971 auf der L1124 zwischen Kleinbottwar und Großbottwar. Zwei Pkw prallten frontal aufeinander. Alle Personen mussten von der Freiwilligen Feuerwehr Marbach aus den schwer deformierten Fahrzeugen befreit werden. Besonders tragisch bei diesem Einsatz war, dass einer der Getöteten just an diesem Tag auch Geburtstag hatte. W. Bartetzko

24.2. – Mundelsheim

Brand in Mühlengebäude



Bild: LKZ

1972

Markgröningen

Eine Lokomotive entgleiste auf dem Bahnhofsgelände. Aus dem aufgerissenen Tank der Diesellok liefen 2.000 Liter Treibstoff aus. Der Diesel wurde gebunden und das Kanalnetz durchgespült. L. Kefer

2.1. – Korntal-Münchingen

Großbrand der Remise am Schloss

Gegen 1.15 Uhr des 2. Januars 1972 wurde die Feuerwehr Münchingen zu einem Brand in die Schlossstraße 4 gerufen. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand die zu einer Garage umgebaute ehemalige Remise des Münchinger Schlosses in Flammen. Durch einen Löschangriff mit zwei B-, drei C- und einem Schaumrohr konnte das Übergreifen der Flammen auf dem aus dem 18. Jahrhundert stammenden Teil des Schlosses verhindert und das Feuer schließlich gelöscht werden. Die Remise und die darin geparkten Fahrzeuge wurden jedoch durch das Feuer zerstört.





roger mauser

- Fenster, Türen, Vordächer
- Edelstahl rund um's Haus
- Stahlsonderkonstruktionen
- Wartung von Industrieanlagen
- Treppenanlagen

Stahl- und Metallbau GmbH

71563 Affalterbach
Maybachstraße 5

Telefon 0 71 44 / 85 02 - 0
Fax 0 71 44 / 85 02 - 5

www.roger-mauser.de

info@roger-mauser.de

**PARTNER
DER
FEUERWEHR**




LOPEZ Reifenhandel

Robert-Bosch-Str. 19 Tel.: 07144 8060900
71563 Affalterbach Fax: 07144 882464

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt!



Häußermann
spielwaren...schachfiguren...schachbretter

Bogenstraße 9 · 71563 Affalterbach
Telefon: 071 44/83 1487
Telefax: 071 44/83 1488
haeussermann.spielwaren@t-online.de



KURT SCHÄFER
GMBH

SCHLOSSEREI
STAHL + METALLBAU

71563 Affalterbach · Winnender Straße 37
Tel. 071 44/83 450 · Fax 071 44/83 4522
E-Mail: KurtSchaeferGmbH@t-online.de



DELIA - AUTOMOBILE
Inh. Giuseppe Delia
An und Verkauf und Vermittlung von Top Gebrauchtwagen

Winnenderstr. 65
D-71563 Affalterbach

Tel und Fax 07144/858190
Mobil 01729470797

www.Mobile.de/DeliaAutomobile
Giuseppe.Delia@t-online.de

Türen und Tore vom Fachmann



meyle

**TÖRE • TÜREN
ANTRIEBSTECHNIK**

Bauhofring 4
71732 Tamm

Telefon: 07141 991850
Telefax: 07141 9918520

info@meyle-tore.de
www.meyle-tore.de

17.3. – Affalterbach Dachstuhlbrand



Am Morgen kam es zu einem Brand in der Gaststätte „Linde“ an der Marbacher Straße. Durch den Brand, welcher vermutlich durch ein Bügeleisen ausgelöst worden war, wurde das Obergeschoss, das Dachgeschoss sowie das Treppenhäus zerstört. Das wenige Tage zuvor ausgelieferte aber noch nicht übergebene LF 16-TS war mit am Brandplatz. Eine Frau musste über tragbare Leitern gerettet werden.

15.8. – Remseck-Neckarremms Eisberge im Sommer

Die Straßen dampften, mannshohe Berge aus Hagelkörnern türmten sich am Rand, Schlamm wälzte sich über die Fahrbahn. Zunächst konnte die Feuerwehr nur untätig zusehen, wie Fluten von Eiskörnern, Wasser und Schlamm die Hänge herabströmten und sich dann vor den Hochwassermauern zu beiden Seiten der Rems aufstauten. Von vielen Fahrzeugen ragten bald nur noch die Dächer aus den schmutzig weißen Massen, die sich bis zu eineinhalb Meter hoch aufgeschüttet hatten. Zu allem Unglück verstopften mitgerissenes Laub und Äste die Straßenschächte. Die Hagelberge wuchsen binnen kürzester Zeit derart an, dass selbst Lastzüge sich darin festfahren. Die Feuerwehr stand den ganzen Tag über im Einsatz. Mit Schaufeln und Räumfahrzeugen schafften die Wehrmänner, unterstützt von freiwilligen Helfern, die Überreste des Unwetters beiseite. Bei diesem Unwetter kamen in der Landeshauptstadt acht Personen ums Leben, sie waren in ihren Fahrzeugen in den Straßenunterführungen eingeschlossen und in den Wassermassen ertrunken.



15.8. – Affalterbach Hagelunwetter

Am Nachmittag gegen 15.30 Uhr entlud sich ein verheerendes Unwetter über der Gemeinde Affalterbach. Taubeneigroße Hagelkörner verwandelten das Dorf binnen weniger Minuten in eine Eislandschaft, dabei wurden Ziegel, Fensterrahmen, Autos und andere Fahrzeuge schwer beschädigt, Schlammmassen und umgestürzte Bäume machten Straßen unbefahrbar. Zur Beseitigung der Hagelkörner waren neben der von Hand arbeitenden Bevölkerung auch landwirtschaftliche Maschinen sowie Bagger und Radlader im Einsatz.



1973 26.2. – Freiberg Brand in Chemiefabrik

Am Montagvormittag brach in einem Fabrikationsraum für Rennboote der Firma Schilling-Chemie im Ortsteil Beihingen ein Brand aus. Acetondämpfe hatten sich beim Umpumpen vermutlich durch Funkenbildung entzündet. Kreisbrandmeister Rode kam vor Ort, um sich von den Löscharbeiten zu überzeugen. Nach gut einer Stunde hatte die Feuerwehr das Feuer unter Kontrolle. Ein Arbeiter erlitt Verletzungen und eine Rauchvergiftung und musste zur ambulanten Behandlung ins Krankenhaus gebracht werden. Der Schaden belief sich auf rund 120.000 DM. E. Böhlinger

Ludwigsburg LKW-Unfall

Auf der Friedrichstrasse kam es zu einem folgenschweren Verkehrsunfall mit mehreren Fahrzeugen, in dessen Folge mehrere Personen eingeklemmt wurden. Ein LKW-Hängerzug stürzte dabei um. Tragischerweise wurde hierbei der Sohn des LKW-Fahrers, der ihn in seinen Ferien einen Tag begleiten durfte, getötet. Die Rettungsarbeiten waren für die Einsatzkräfte physisch – es gab noch keine hydraulischen Rettungsgeräte – und mental eine Maximalbelastung.



PFIFFIKUS

**WIR L(1)EBEN
DIENSTLEISTUNG**

Herzlichen Glückwunsch
dem Kreisfeuerwehrverband
zum 60-jährigen Jubiläum

**Lohnverpackungsservice
GmbH & Co. KG**

Hofener Weg 33 · 71686 Remseck
Tel. 071 46/95 22 · Fax 071 46/95 23
www.pfiffikus-gmbh.de

Ludwigsburg **Hochwasser**

Nach einem schweren Unwetter staute sich das Wasser in der unteren Stadt innerhalb kürzester Zeit bis zu 1,5 Meter hoch auf. In der Bietigheimer Straße stieg das Wasser derart rasant an, dass sich Kunden in einem Lebensmitteldiscounter nicht mehr selbst aus dem Gebäude retten konnten. Die Feuerwehr Ludwigsburg rettete die Kunden von den Regalen, in dem sie mit dem Boot durch den Laden ruderte.



1975 **13.3. – Affalterbach**

Brand einer Scheune

Am Nachmittag brach in einer Scheune im Ortszentrum einer der gefährlichsten Brände in Affalterbach aus. Da sich in der Scheune neben Heu und einem Auto auch ein Mähdrescher befand, betrug der Sachschaden rund 100.000 DM. Durch massiven Funkenflug war eine benachbarte Scheune ebenfalls vom Brand bedroht, ein Übergreifen der Flammen konnte jedoch verhindert werden.



12.5. – Walheim

Brand eines Bauernhofes



Am Nachmittag des 12. Mai 1975 wurde die Walheimer Feuerwehr zu einem Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens im Gewinn Wannengraben alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte standen die Stallungen bereits in Vollbrand. Durch das schnelle Eingreifen der Anwohner konnte der gesamte Viehbestand gerettet werden. Beim anschließenden Einfangen der Tiere bewies manch Feuerwehrmann ungeahnte Cowboyqualitäten. Ein

großes Problem bei der Brandbekämpfung stellte die schlechte Löschwasserversorgung dar. Nur durch die Verlegung einer Schlauchleitung zum Baumbach gelang es den Feuerwehren aus Walheim und Bönningheim, das Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus und Remise zu verhindern. Das Niederbrennen des Stalles konnten sie jedoch nicht vermeiden.

1974 **Frühjahr – Gerlingen**

Brandserie

Vom Frühjahr 1974 bis zum 28.8.1974 wurden durch Brandstiftung bei insgesamt 14 Brandlegungen, Lagerhallen, Scheunen und Handwerksbetriebe ein Opfer der Flammen. Es entstand Millionenschaden. Der Brandstifter konnte bei der Brandlegung an einer Tankstelle überführt werden.

A. Stiegler

16.10. – Marbach

Gasexplosion

Ein ohrenbetäubender Knall zerriss genau um 15 Uhr am 16. Oktober 1974 den nachmittäglichen Frieden in Marbach. Im gesamten Stadtgebiet klirrten die Fenster, Wände und Fußböden erzitterten. Die Marbacher Feuerwehr war nur wenige Minuten nach dem Ereignis an der Schadensstelle in der Schwabstraße eingetroffen. In einem Doppelhaus war es zu einer Gasexplosion gekommen, bei der eine Haushälfte buchstäblich total zertrümmert wurde. Eine Frau und ihre drei Kinder wurden von den Einsatzkräften mit lebensgefährlichen Verletzungen aus den Trümmern gerettet. Ein Mitarbeiter der Stadtwerke Ludwigsburg konnte nur noch tot geborgen werden.

W. Bartetzko



Sachsenheim-Ochsenbach **Werkstattbrand**

Bei einem Werkstattbrand in der Dorfstraße des Teilortes Ochsenbach entstand ein hoher Sachschaden. Den Feuerwehren gelang es ein angrenzendes Wohngebäude vor den Flammen zu schützen.

Fink

Bestattungsinstitut

Am Alten Markt 4 · 71672 Marbach
Tel. 07144-1 52 22 · Mobil 0170-274 21 89 · www.fink-bestattungen.de

19.6. – Tamm

Brand bei Marabu

Durch einen Defekt an einer elektrischen Leitung brannten am 19.6.1975 drei etwa 50 m lange Hallen der Marabuwerke ab. Die Freiwillige Feuerwehr Tamm rückte um 0.30 Uhr mit 25 Einsatzkräften und drei Fahrzeugen, darunter ein Tragkraftspritzenfahrzeug, aus. Um 0.49 Uhr wurde über Polizeifunk Überlandhilfe angefordert. Die Feuerwehr Ludwigsburg rückte mit 30 Einsatzkräften und vier Fahrzeugen aus. Knapp eine Stunde nach Einsatzbeginn war das Feuer unter Kontrolle. Die Löscharbeiten gingen bis in die Morgenstunden. Es entstand ein Schaden von über 1 Million DM.



August – Celle

Waldbrand

Im Sommer wurde die Feuerwehr Ludwigsburg zusammen mit anderen Einheiten des Landkreises zur Überlandhilfe im Rahmen des Katastrophenschutzes zum Heidebrand nach Celle (Niedersachsen) alarmiert. Das Tanklöschfahrzeug fuhr im Konvoi zum Einsatzort und wurde dort über drei Wochen eingesetzt. Da die Pausenzeiten nur sehr kurz waren und auf Feldbetten in Turnhallen stattfanden, wurde die Mannschaft mehrfach ausgetauscht. Eingesetzt wurden vorwiegend vom Wehrdienst freigestellte Kameraden gemischt aus allen Abteilungen.



Steinmetzarbeiten aller Art · Grabmale · Restaurierung

SIEGFRIED STEIN

71732 Tamm am Friedhof, sonst Münchinger Weg 22
71701 Schwieberdingen, Tel. 071 50/91 35 22

September – Oberstenfeld

Gebäudebrand

Ein Wohnungsbrand in der Oberstenfelder Industriestraße wurde kurz vor 6 Uhr entdeckt. Trotz des schnellen Einsatzes der Feuerwehr brannte das in Fertigbauweise erstellte Haus völlig aus. Die Brandursache war vermutlich ein technischer Defekt. Der Schaden betrug 350.000 DM. *A. Stiegler*



1976

August – Oberstenfeld

Brand eines Bauernhofes



Beim Brand einer Scheune und eines Lagerschuppens mit Stall entstand im August ein Schaden von 100.000 DM. In dem frisch eingelagerten Stroh fand das Feuer schnell Nahrung und griff auf zwei weitere Gebäude über. Den umsichtigen Wehrmännern aus Oberstenfeld, Großbottwar und Marbach gelang es die Lage schnell unter Kontrolle zu bringen. Im eng bebauten Ortskern verhinderten sie damit ein Übergreifen auf das Wohnhaus. *A. Stiegler*

13.11. – Kornwestheim

Gasexplosion

Zwei junge Frauen starben am Samstagvormittag bei einer gewaltigen Gasexplosion in der Ludwig-Herr-Straße. Ein ohrenbetäubender Knall schreckte gegen 9.40 Uhr die Bewohner der benachbarten Häuser auf. Fensterscheiben zerbarsten, Gegenstände fielen um und die Wände zitterten durch den ungeheuren Druck der Explosionswelle. Neben den beiden Toten sind noch eine Schwerverletzte und mehrere Leichtverletzte zu beklagen.

- Fuhrunternehmen
- Raupen- und
- Baggerbetrieb
- Abbrucharbeiten
- Entsorgungsbetrieb

Holger Schnabel **Telefon (071 41) 60 22 10**
Max-Eyth-Str. 8-12 **Telefax (071 41) 60 45 86**
71732 Tamm **www.schnabel-tamm.de**

7.12. – Freiberg

Personensuche

Um 18.45 Uhr trat die Feuerwehr mit drei Fahrzeugen und 30 Mann zu einer Suchaktion in den Weinbergen am Neckarufer an. Vermisst wurde ein 45 Jahre alter, bekannter Landwirt.

Im Polizeiprotokoll vom 11.12.1976 wurde folgender, weiterer Verlauf durch den aufnehmenden Beamten dokumentiert: „Als ich beim Bruder die Personalien für eine Vermisstenanzeige aufgeschrieben hatte, klingelte es und der Vermisste kehrte heim. Auf die Frage, wo er war, erklärte er, dass er auch einmal fort könne ohne sein Vieh zu füttern. Außerdem habe er die Feuerwehr nicht gebeten eine Suchaktion zu starten. Er zeigte sich sehr aufgewühlt und wollte von der ganzen Sache bzgl. Suchaktion nichts wissen. Das war um 21.15 Uhr. Vom Bruder wurde weiter gesagt, dass die Mutter gegen 21 Uhr den Hof verlassen habe. Sie habe vorher gesagt, dass sie etwas tun wolle, wenn der Vermisste nicht heimkomme. Die Feuerwehr suchte nun nochmals die gesamte Umgebung ab. Um 21.45 Uhr teilte dann die Feuerwehr dem Polizeirevier mit, dass die Mutter soeben heimgekommen sei.“

E. Böhrringer

7.9. – Bietigheim-Bissingen

Brand einer Sporthalle

Die sich damals im Bau befindliche Sporthalle des Berufsschulzentrums Bietigheim-Bissingen im Fischerpfad brannte am 7. September 1977 komplett nieder. Der durch die brennenden Baumaterialien entstandene Rauchpilz war kilometerweit zu sehen. Dies war der erste gemeinsame Einsatz der 1976 gegründeten Feuerwehr Bietigheim-Bissingen. Es kamen zehn Fahrzeuge mit 54 Feuerwehrmännern zum Einsatz.

Muehlstrasser



1977

1.4. – Schwieberdingen

Säureunfall Firma Steinle



Auf dem Betriebsgelände einer Spedition konnte aus einem abgestellten LKW-Anhänger 32%ige Salzsäure auslaufen. An dem Behälter war die Schweißnaht undicht geworden. Zur Unterstützung kam die Feuerwehr Ludwigsburg mit Säureanzügen.

23.8. – Freiberg

Lagerbrand bedroht Heutingsheimer Schloß

Bis auf die Grundmauern brannte das Lager des Flora-Zentrums in der Schloßstraße herunter. Der Schaden am Lager und in den benachbarten Gewächshäusern wurde auf rund 100.000 DM geschätzt. Dem beherzten Eingreifen der Feuerwehren aus Freiberg und Ludwigsburg war es zu verdanken, dass sich das Feuer nicht auf das angrenzende Hofgut mit dem Heutingsheimer Schloß ausbreiten konnte.

E. Böhrringer



1978

24.5. – Hessigheim

Überschwemmung

In der Nacht zum 24.5.1978 trat der Neckar in Hessigheim über die Ufer. Der Fluss erreichte den höchsten Pegelstand seit 1824. Katastrophenalarm wurde ausgelöst. Die Wasserschutzpolizei rettete den Klärwärter aus der überfluteten Kläranlage. Feuerwehrkameraden aus Mundelsheim unterstützten die Hessigheimer Feuerwehr bei dem mehrtägigen, pausenlosen Einsatz.



24.5. – Kirchheim

Überschwemmung

In der Nacht zum 24.5.1978 trat der Neckar in weiten Streckenabschnitten über die Ufer. Auch die Gemeinde Kirchheim wurde nicht verschont. Die Kläranlage und das Betonwerk standen vollständig unter Wasser und waren unerreichbar. Die Wasserflut erreichte sogar die Ortsmitte. Durch den unermüdlichen Einsatz der Wehr unter Leitung von Reinhold Faber konnte größerer Schaden verhindert werden, die Bewohner wurden teilweise durch den Einsatz von Booten versorgt.



24.5. – Remseck

Hochwasser

Durch tagelang anhaltende Regenfälle stieg der Pegelstand von Neckar, Rems und Zipfelbach in Remseck stetig an. Der Neckar erreichte am Pegel in Neckargröningen die Höhe von 6,40 Meter, was rund 3,20 Meter über dem Normalstand war, es kam zu großflächigen Überflutungen in allen Ortsteilen. In der Mühlstraße in Neckarremms drohte der Remsdamm zu brechen. Durch den Krisenstab wurde die gesamte Feuerwehr Remseck alarmiert, die Wehren aus Asperg, Ditzingen, Hegnach und Kornwestheim sowie die US-Armee unterstützten und konnten die drohende Gefahr abwenden.



3.9. – Albstadt

Erdbeben



Ein schweres Erdbeben erschütterte am Morgen des 3. September die Region um Albstadt. 6.850 Gebäude wurden beschädigt, der Sachschaden belief sich auf 275 Millionen DM. Schon kurze Zeit nach den Erdstößen wurde für die betroffene Region Katastrophenalarm ausgelöst. Aus ganz Baden-Württemberg wurden Feuerwehren zur Unterstützung angefordert. Auch Einsatzkräfte und Fahrzeuge aus dem Landkreis fuhren in den Folgetagen ins Erdbebengebiet, darunter die Ditzinger Drehleiter und die Rüstwagen aus Markgröningen und Gerlingen.

A. Häcker

GASTHOF OCHSEN METZGEREI

- Montag Ruhetag
- letzter Sonntag im Monat geschlossen
- ganztägig geöffnet
- für Wanderer zünftige Vesper
- Lokal des Schwäbischen Albvereins
- historisches Gebäude der Stadt Remseck

1725 wird der Ochsen erstmals genannt. Später wurde zur Dorfstraße hin eine Metzgerei mit kleinem Laden eingerichtet. 1961 erwarb Familie Schabel das Anwesen.

Familie Schabel · Am Remsufer 2 · 71686 Remseck 1 (Neckarremms) · Tel. 07146/7521



1979

25.1. – Besigheim

Feuer in Turnhalle

Feuer im TSV Heim Ottmarsheim! Über Sirene wurde Ottmarsheim alarmiert, allerdings waren die Kameraden bei der Hauptversammlung in Besigheim. Schneefall und Eisglätte tat sein Übriges dazu. Somit verging wertvolle Zeit, was zu einem Totalverlust der Halle führte. Polizeiliche Ermittlungen ergaben Brandstiftung als Ursache des Großfeuers.



25.9. – Kornwestheim

Ammoniakaustritt

Eine stinkende Ammoniakwolke hing über dem südwestlichen Stadtteilen von Kornwestheim sowie über den beiden benachbarten Stuttgarter Stadtteilen Zuffenhausen und Stammheim. Das Gas, das den Menschen die Tränen in die Augen trieb und ihre Atemwege reizte, entströmte aus der defekten Kühlmaschine der Eissporthalle am Eichenweg, die für die neue Wintersaison vorbereitet werden sollte. Ungeklärt blieb zunächst weshalb sich ein Schnellschlussventil nicht mehr schließen ließ. Die Feuerwehren aus Kornwestheim, Ludwigsburg und Stuttgart lösten die Dämpfe per Wasserstrahl auf.

Oktober – Besigheim

LKW-Fahrer eingeklemmt

Ein holländischer Blumenlaster stürzte im Kurvenbereich auf der alten Enzbrücke um. Dabei wurde der Beifahrer in den fünf Meter tiefer liegenden Mühlkanal geschleudert. Der Fahrer wurde im Führerhaus durch das Brückengeländer eingeklemmt. Einsatzkräfte aus Besigheim, Bietigheim und Ludwigsburg konnten den Fahrer nach fast drei Stunden retten.

10.10. – Ditzingen

Chemiefabrik in Flammen

Nur durch einen massiven Einsatz von Feuerwehren aus der ganzen Umgebung konnte in den späten Nachmittagsstunden eine Katastrophe in Ditzingen abgewandt werden. Aus noch ungeklärter Ursache war in der chemischen Fabrik Loba Holmenkol ein Brand ausgebrochen, der sich rasch zu einem Großfeuer entwickelte. Er richtete einen Schaden von schätzungsweise 2,5 Millionen DM an. Personen kamen nicht zu Schaden. Nach etwa eineinhalb Stunden hatten die Feuerwehren den Brand zwar unter Kontrolle, die Brandwache dauerte jedoch bis um 6 Uhr des anderen Tages.

1980

16.3. – Schwieberdingen

Großbrand Destillation Zaiser

Zu einem gefährlichen Brandeinsatz wurde die Schwieberdinger Wehr am 16. März 1980 gerufen. Beim Eintreffen der Feuerwehr brannte es in einem Destillationsraum bereits in voller Ausdehnung. Explosive Gase hatten sich im Raum gesammelt und entzündet.

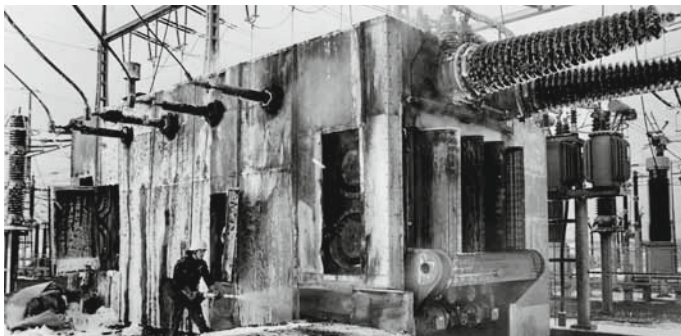


Markgröningen

Brand im Umspannwerk

Im Umspannwerk Pulverdingen geriet ein Großtransformator in Brand. Nach Freischaltung löschte die Feuerwehr die Flammen mit Schaummittel.

L. Kefer



kräfte lag darin, die eingelagerten 1.600 Tonnen Butter, welche durch die enorme Hitze geschmolzen waren und sich als flüssiger Flammenteppich im Untergeschoss des teileingestürzten Gebäudes ausbreiteten, wirkungsvoll zu löschen. Nach zwei Tagen konnten die beteiligten Feuerwehren „Feuer unter Kontrolle“, vermelden.

A. Häcker, M. Giek



11.6. – Schwieberdingen

Scheunenbrand

Ein Scheunenbrand in der Stuttgarter Straße beschäftigte die Schwieberdinger Feuerwehr am 11. Juni 1981. Als die Feuerwehr eintraf brannte die mit Stroh gefüllte Scheune bereits lichterloh. Die Einsatzkräfte verhinderten ein Übergreifen der Flammen auf ein benachbartes Gebäude.



1981

10.3. – Möglingen

Kühlhausbrand

Bei einem der größten Brände in Baden-Württemberg, mit einer Schadenssumme von über 80 Millionen DM, wurde das komplette Kühlhaus für Lebensmittel in der Möglinger Daimlerstraße ein Raub der Flammen. Dank der eingesetzten Kräfte der Feuerwehren Möglingen, Kornwestheim, Marbach, Ludwigsburg, Ditzingen, Leonberg und Stuttgart konnte ein Übergreifen auf benachbarte Gebäudeteile verhindert werden. Die größte Aufgabe für die Einsatz-

28.10. – Marbach

Gefahrguteinsatz mit Brand

Vier 200-Liter-Fässer mit Äthylenazetat, einer leicht brennbaren Flüssigkeit, ergossen sich am 28.10.1981 gegen 19 Uhr auf die Autobahn zwischen den Anschlussstellen Pleidelsheim und Ludwigsburg. Ein Pkw war auf den Anhänger mit den geladenen Fässern aufgefahren, die daraufhin aufplatzten und sofort Feuer fingen. Die Marbacher Feuerwehr löschte den Brand und pumpte das noch vorhandene Äthylenazetat aus den aufgemantelten Fässern in herbeigeschaffte Ersatzfässer um. Wie durch ein Wunder gab es bei diesem Einsatz nur eine leicht verletzte Person.

W. Bartetzko



1982

23.2. – Marbach

Tödlicher Verkehrsunfall

Schneetreiben und nicht angepasste Geschwindigkeit führten am 23. Februar 1983 auf der Autobahn zwischen Mundelsheim und Pleidelsheim zu einer Massenkarambolage. Der Gerätezug der Feuerwehr Marbach war im Einsatz, um die eingeklemmten Schwerverletzten und Toten mit Hilfe der hydraulischen Rettungsgeräte aus den verunglückten Fahrzeugen zu befreien. Leider kam bei diesem Einsatz für vier Menschen jede Hilfe zu spät. W. Bartetzko



30.3. – Mundelsheim

Tödlicher Wohnungsbrand

Ein schreckliches Bild bot sich den Rettungsmannschaften am Dienstag gegen 10.40 Uhr bei einem Brand im Gebäudekomplex des Gasthauses „Krone“. Auf dem Dach des 250 Jahre alten Hauses waren zwei Erwachsene und ein Jugendlicher zu sehen und aus den Fenstern im ersten und zweiten Stock schlugen meterhohe Flammen. Die Personen auf dem Dach konnten zwar gerettet werden, dennoch ist die Bilanz des Feuers grausig: Ein 14-jähriges Mädchen erstickte im dichten Qualm ebenso wie ihr zwölfjähriger Bruder und ein sechs Monate alter türkischer Junge. Ein siebenjähriger Türke musste schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht werden.

An dem unter Denkmalschutz stehenden Haus entstand ein Schaden von über 1 Million DM. An den Löscharbeiten waren die Feuerwehren Mundelsheim, Besigheim, Marbach und Ludwigsburg mit insgesamt 56 Mann beteiligt. LKZ vom 30.3.1982

10.7. – Walheim

Lagerhaus im Vollbrand



In den frühen Morgenstunden des 10. Juli 1982 entdeckte ein Lokführer das Feuer im Lagerhaus der Raiffeisenbank und alarmierte die Feuerwehr. An der Einsatzstelle eingetroffen stand der gesamte Dachstuhl im Vollbrand. Aufgrund der vorgefundenen Einsatzsituation wurden die Feuerwehren aus Besigheim, Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg zur Unterstützung angefordert. Erschwert wurden die Löscharbeiten durch starke Rauchentwicklung, da größere Mengen Düngemittel in Brand gerieten.

1983

25.5. – Schwieberdingen

Hochwasser

Auch in früheren Jahren kam es in Schwieberdingen im Bereich der Glens immer wieder zu schweren Überschwemmungen. Im Jahr 1983 war die Feuerwehr in der überfluteten Reithalle im Einsatz.

1984

Frühjahr – Gerlingen

Waldbrand – Brandserie

Zwölf Jahre lang hielt eine Brandserie an, die allein in Gerlingen bei insgesamt 24 Brandlegungen Millionenschaden im Stadtwald verursachte. Der Brandstifter zog auch durch Stuttgarts Wälder, konnte jedoch nie gefasst werden.



22.10. – Ditzingen

Gasexplosion



Bei einer Gasexplosion in einem Zweifamilienhaus mitten in Ditzingen zogen sich eine 80 Jahre alte Bewohnerin lebensgefährliche und eine 75-jährige schwere Verletzungen zu. Glück hatte ein neun Jahre altes Mädchen, das ohne Blessuren davon kam. Kreisbrandmeister Trefz leitete die Rettungs- und Bergungsarbeiten der Ditzinger Feuerwehr, die mit 26 Mann angerückt war. Eine Sondereinheit der Kripo Kornwestheim ermittelte vor Ort, um die genaue Ursache des Unglücks herauszufinden. Die Beamten gehen davon aus, dass im Gebäude Gas ausgeströmt war. Der Sachschaden beträgt rund 150.000 DM. A. Häcker

MALER BURKHARDT



Ihr Fachbetrieb für:

Tapezierarbeiten

Wandteckniten

Innenputze

Bodenbeläge

Fassadenrenovierung

Anstriche aller Art

Wärmedämmverbundsysteme

Bahnhofstraße 17 · 71701 Schwieberdingen

Tel. 071 50/3 14 44 · Fax 071 50/3 14 04

info@malerburkhardt.de · www.malerburkhardt.de

1985

31.7. – Affalterbach

Brand landwirtschaftliches Gebäude

Auf einem landwirtschaftlichen Anwesen im Kirchberger Weg brannte ein Geräteschuppen mit Werkstatt- und Garagenanbau in voller Ausdehnung. Außer der Feuerwehr Affalterbach war auch der DRK-Ortsverein Affalterbach mehrere Stunden im Einsatz. Ein Übergreifen der Flammen auf das Stallgebäude konnte erfolgreich verhindert werden.



16.9. – Oberstenfeld

In Getränkeautomat eingeklemmt

Nicht Feuer, Sturm oder Hochwasser hieß die Herausforderung für die Oberstenfelder Wehr, schlicht: Getränkeautomat. An einem warmen Septembertag hatte eine Frau, die bei einem Holzverarbeitungsbetrieb arbeitete, Durst auf ein kühles Getränk. Der blecherne Getränkeautomat streikte in diesem Moment, so dass die Frau sich am Auswurfschacht zu schaffen machte und ihre rechte Hand hineinsteckte. Dem Automaten gefiel die Art der Behandlung nicht und hielt die Frau fest. Ihr Kollege kam zur Hilfe und wollte sie befreien. Als dieser Versuch fehlschlug wurden ein Arzt und fünf Wehrmänner mit schwerem hydraulischen Gerät zur Hilfe gerufen. Der blecherne Widersetzer musste mit Schere und Spreizer gewaltsam geöffnet werden um die Frau zu befreien. A. Stiegler

1987

9.1. – Hessigheim

Tierrettung

Dass die Feuerwehr ein Herz für Tiere hat, bewies die Schwanenrettung am 9.1.1987.

Der an der Hessigheimer Schleuse seit vielen Jahren lebende Schwan „Hansi“ war in Not geraten. Weil ein Neckarschiffer unerlaubt Altöl entsorgt hatte, war das Schwanengefieder komplett mit Öl verklebt. Die Feuerwehrmänner retteten den ölverschmutzten „Hansi“ aus seiner misslichen Lage und brachten ihn zu einer gründlichen Gefiederreinigung in ein Tierheim.



Mai – Oberstenfeld

Verkehrsunfall – eingeklemmte Person

Die in den 80er Jahren immer häufiger zu Verkehrsunfällen gerufene Feuerwehr befreite im Mai 1987 eine eingeklemmte Person aus ihrem Fahrzeug mit dem Rettungssatz, der in dieser Zeit mehr an Bedeutung gewann. Die Zusammenarbeit von Feuerwehr und Rettungsdienst wurde immer häufiger. A. Stiegler



1986

Mai – Kreisgebiet

Radioaktivitätsmessungen

Der atomare Super-GAU im über 1.500 Kilometer entfernten Kernkraftwerk von Tschernobyl konfrontierte die Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg mit einer völlig neuen Aufgabe. Die europäische Wetterlage sorgte für einen radioaktiven Fallout im mittleren Neckarraum. In Kindergärten, auf Spielplätzen oder auf städtischen Grünflächen wurden Messungen der Radioaktivität angefordert. In fünf Gemeinden des Landkreises errichtete man aufgrund des ukrainischen Reaktorunglücks Strahlenschutzgruppen. An ausgewählten Punkten des Stadtgebietes messen und protokollieren seither Angehörige der Spezialeinheiten die bestehende natürliche Strahlung, um bei etwaigen Unglücken Referenzwerte vorlegen zu können. A. Häcker

Mai – Sachsenheim-Mittelhaslach

Überschwemmung

Nach sinflutartigen Regenfällen kam es zu großflächigen Überschwemmungen. Die Feuerwehr pumpete zahlreiche Keller aus, mehrere Straßen waren nicht mehr passierbar.

GÖPFERT & SÖHNE

Bau- Dienstleistungen /
Bauunternehmung



Hohlgrasse 9, 71720 Oberstenfeld-Prevorst
Tel. 071 94-91 1096 · Fax 071 94-95 34 84

September – Besigheim Wohnhausbrand



Am frühen Nachmittag brannte in der Altstadt zur Amtsgerichtsgasse ein Wohnhaus. Beim Eintreffen der Besigheimer Wehr brannte der Dachstuhl schon in voller Ausdehnung. Alle Fahrzeuge aus Besigheim und Ottmarsheim kamen zum Einsatz. Zur Sicherstellung der Wasserversorgung wurde zusätzlich der Schlauchwagen aus Bissingen alarmiert.

4. und 22.10. – Remseck-Aldingen Zwei Kühlhausbrände

Vollalarm für die Feuerwehr Remseck sowie Unterstützung aus Kornwestheim und Ludwigsburg erforderte ein Großfeuer im Aldinger Industriegebiet. Bereits bei der Anfahrt stand eine große Rauchsäule über einem von mehreren Kühlhäusern. Durch eine massive Brandbekämpfung über drei Drehleitern, drei weiteren Wasserwerfen sowie fünf B- und acht C-Rohren war der Brand nach zwei Stunden unter Kontrolle. Das Löschwasser wurde aus dem ca. 400 Meter entfernten Neckar entnommen und in zwölf B-Leitungen zu den Löschfahrzeugen an der Einsatzstelle gepumpt. Die Feuerwehr war jedoch noch Tage im Einsatz, um immer wieder aufflammende Glutnester zu löschen. Insgesamt waren 194 Feuerwehrangehörige mit 30 Fahrzeugen, die Polizei mit neun Fahrzeugen und 18 Mann, der Rettungsdienst und das DRK mit fünf Fahrzeugen und 20 Mann an der Einsatzstelle.

Was niemand für möglich hielt, wiederholte sich genau 22 Tage später. Eine Kühlhalle, die direkt neben der am 4. Oktober in Brand geratenen Halle stand und die mit großem Einsatz beim ersten Feuer gehalten werden konnte, brannte in der Nacht von Sonntag auf Montag aus ungeklärter Ursache. Der Einsatz wiederholte sich wie beim ersten Mal. Sämtliche Kräfte waren wieder notwendig. Dieser Einsatz war jedoch für die Einsatzkräfte wesentlich gefährlicher. Das Kühlen der einzelnen, mit Lebensmittel gefüllten Kühlhallen, erfolgte mit Ammoniakverdampfern. Beim zweiten Einsatz war Tiefdruckwetterlage und nach dem Bersten der Verdampferleitungen stieg das Ammoniak nicht auf, sondern breitete sich am Boden aus. Dadurch wurden zahlreiche Einsatzkräfte verletzt. Zehn Einsatzkräfte mussten ins Krankenhaus eingeliefert werden. Der gesamte Brandschaden lag bei etwa 30 Millionen DM.





Sankt Florian Das Feuerwehrhotel

Bruderhalde
30/Hintergarten
79822 Titisee-Neustadt
Tel.: 07652/91 797-0
Fax: 07652/91 797-599
eMail:
info@sankt-florian-titisee.de



Unfallschaden + Karosseriearbeiten

damit zum Fachbetrieb.
Wir reparieren Ihr
Fahrzeug schnell + zuverlässig + preiswert.

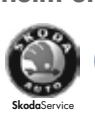
Übelhör

Hochberger Straße 25
71686 Remseck 4 (Hochdorf)
Tel. 0 71 46/4 29 78

schneider + ebner

Schneider + Ebner Fahrzeughandels GmbH & Co. OHG

**Ihr Partner rund ums Auto.
In Kirchheim und Großbottwar**



Großbottwar Kleinbottwarer Straße 47
Telefon (071 48) 96 16-0
Telefax (071 48) 96 16 26

Kirchheim/N. Besigheimer Straße 62
Telefon (071 43) 89 47-0
Telefax (071 43) 9 42 46

Verkauf
Neuwagen
Gebrauchtwagen
Jahreswagen
Fahrzeugservice
Reparatur
Lackierung
Originalersatzteile uvm.
www.schneider-ebner.de

www.schneider-ebner.de

www.harry-s.com

Brandaktuell!

In allen Klassen
große Klasse!



ACADEMY Fahrschule Schneider Ltd.

Hauptstr. 28, 71686 Remseck
Schloßhof 3, 71686 Remseck

Tel. 07146 / 445 52
Mobil 0160 / 97 80 94 37
info@academy-schneider-remseck.de

! Die Mobilmacher.

ACADEMY

Fahrschule Schneider

1988

9.9. – Markgröningen Aussiedlerhofbrand

Am 9. September kam es zu einem Großbrand auf dem Aussiedlerhof Ritz. Mehrere Rinder und Schweine konnten nicht mehr aus dem in voller Ausdehnung brennenden Stall gerettet werden. Das Wohnhaus konnte unbeschädigt gehalten werden. Die Feuerwehr Ludwigsburg unterstützte mit einem Schlauchwagen und förderte das Wasser aus dem Stadtgebiet. Bürgermeister Vogel half beim Leeren des Getreidespeichers. Die Frauen der Feuerwehrmänner unterstützten Frau Ritz bei der Versorgung der Einsatzkräfte mit Getränken und Essen.

L. Kefer



1989

16.6. – Bietigheim-Bissingen

Großbrand in Kunststoff verarbeitendem Betrieb

Ein aufgelaufener Brandmeldealarm für die Abteilung Bissingen entwickelte sich am 16. Juni 1989 zu einem Großeinsatz der Feuerwehr Bietigheim-Bissingen. Schon beim Eintreffen der ersten Kräfte quollen dicker schwarzer Rauch und Flammen aus einem der oberen Stockwerke. Bei diesem Großbrand auf dem Gelände eines Herstellers für Freizeitmöbel entstand sehr hoher Sachschaden im zweistelligen Millionenbereich. Begünstigt durch die Produktionsmaterialien aus Schaum- und Kunststoff konnte sich das Feuer rasant auf die Produktions- und Verwaltungsgebäude ausbreiten, was die Löscharbeiten enorm erschwerte. Ein Mitarbeiter dem der Fluchtweg abgeschnitten war, wurde von der Feuerwehr aus einem brennenden Gebäude gerettet. Insgesamt erlitten zwei Feuerwehrmänner und zwei Mitarbeiter der Firma bei diesem Brand Rauchvergiftungen und wurden zur Behandlung ins Krankenhaus eingeliefert. Zur Brandbekämpfung wurden acht C-Rohre, ein B-Rohr und ein Wasserwerfer eingesetzt. Es wurden für den Atemschutzeinsatz 84 Atemluftflaschen verbraucht.

Muehlstrasser



Jeden Tag ein Stückchen Qualität ...

Raiffeisenstraße 20 · 71706 Markgröningen · Tel. 071 45/96330
Fax 071 45/96333 · www.ats-bau.com · ats@ats-bau.com

Das Komplettprogramm für jede Jahreszeit

- ✓ Riesenauswahl am Lager
- ✓ Hol- und Bringservice

TECHNIK FÜR LAND UND LEUTE

LINK

solo

www.link-landtechnik.de

Markgröningen · City-Deinhorn-Str. 2 · Telefon 0 71 45 - 92 12 10

Ihr Spezialist für Zäune und Tore

www.zaunteam.com



Grösste Auswahl, fachgerechte Montage sowie komfortabler Ramm- und Erdbohrservice.

Fordern Sie jetzt kostenlos den Zaunkatalog oder eine individuelle Beratung vor Ort an.

Zaunteam Neckar-Enz

Ludwigsburger Str. 40, 71732 Tamm
Tel. 07141 86 62 338, Fax 07141 86 62 339
neckar-enz@zaunteam.de



13.8. – Marbach-Rielingshausen

Brand eines Bauernhofes

Ein Raub der Flammen wurden am 13.8.1989 gegen 5 Uhr ein Stall sowie die Scheune eines landwirtschaftlichen Anwesens in Marbach-Rielingshausen. Glücklicherweise kamen dabei keine Menschen zu Schaden, aber ein Pferd sowie acht im Stall untergebrachte Schweine konnten nicht mehr rechtzeitig gerettet werden. Den Einsatzkräften gelang es ein Übergreifen des Brandes auf weitere Gebäude zu verhindern. Die Feuerwehr Marbach war mit allen Abteilungen den ganzen Tag über im Einsatz. W. Bartetzko



22.12 – Ditzingen

Scheunenbrand

Ein Feuer zerstörte in der Nacht zum 22.12.1989 eine Scheune am Talhof nahe der Zechlesmühle vollständig. Als der Brand gegen 1 Uhr entdeckt wurde, stand die Scheune bereits im Vollbrand. Die Flammen erfassten bereits die darin gelagerten landwirtschaftlichen Maschinen sowie Heu- und Strohvorräte. Die Ditzinger Feuerwehr eilte mit sechs Fahrzeugen zum Brandort, doch zu retten gab es nichts mehr. Die Einsatzkräfte verhindern lediglich ein Übergreifen der Flammen auf einen älteren Baumbestand, weitere Gebäude des landwirtschaftlichen Anwesens waren durch die Distanz zum Feuer nicht unmittelbar gefährdet. A. Häcker



23.3. – Ditzingen

Tiefgaragenbrand

In der Tiefgarage eines zweistöckigen Wohn- und Geschäftshauses in der Gartenstraße brannten in den Morgenstunden gegen 4.30 Uhr zwei Personenwagen völlig aus. Eine Zeitungsausträgerin hatte den aus der Tiefgarage dringenden Qualm entdeckt und die Feuerwehr verständigt. Wegen der starken Rauchentwicklung konnten sich die Einsatzkräfte nur schrittweise durch die zweigeschossige Tiefgarage vorantasten. Acht Mann unter schwerem Atemschutz gelangten so erst nach mehreren Minuten zu den beiden Brandherden im ersten und zweiten Untergeschoss. Die Freiwillige Feuerwehr Ditzingen war mit 26 Männern und fünf Fahrzeugen im Einsatz. A. Häcker



2.7. – Markgröningen

Zugunfall

Am 2. Juli prallte am Bahnübergang ein Tanklastzug gegen eine Diesellok. Der Diesellokstoff aus dem Lastzug wurde aufgefangen und abgebunden. L. Kefer



Ristorante ~ Pizzeria
da Giovanna & Vincenzo

GASTRONOMIE
Fam. Fato
www.fvm-gastronomie.de
Telefon: 07145 - 931 99 66

Sportplatz im Glemstal - 71706 Markgröningen
Tel. 0 71 45 / 931 99 66
info@fvm-gastronomie.de - www.fvm-gastronomie.de

1990

Februar – Kreisgebiet

Orkan „Wiebke“

Beim Orkan „Wiebke“ im Februar 1990 wurde besonders das Höhengebiet auf der Schillerhöhe getroffen. Allein die Gerlinger Feuerwehr musste bei insgesamt 60 Einsatzstellen zahlreiche Waldbäume vor Umsturz sichern und – um weiterführende Gebäudeschäden zu vermeiden – mit einem 120-t-Kran am Stück entfernen. Die Feuerwehren waren im gesamten Kreisgebiet im Einsatz.

1991

8.8. – Oberstenfeld

Großbrand in Sägewerk

Als in den Morgenstunden ein Gewitter durchs Bottwartal zog, stürzten auf der Kreisstraße zwischen Gronau und Kurzach mehrere Bäume um. Stromausfall! Alarmstichwort der Leitstelle war: „Baum auf Straße“. Nach zweiter Alarmierung sagte eine Stimme der Oberstenfelder Zentrale am Funk „Sei ruhig, bei uns brennt“, danach fiel der Strom aus. Der Feuerschein war weit zu sehen, halb Oberstenfeld schien zu brennen. Das Sägewerk Nestel in unmittelbarer Nachbarschaft des Feuerwehrgerätehauses brannte in voller Ausdehnung. Die Feuerwehr konnte die direkt angrenzenden Gebäude und das Holzlager vor den Flammen bewahren. Die Sägehalle brannte vollständig aus, alle Maschinen wurden dabei vernichtet. Die umgestürzten Bäume wurden zur Nebensache. Der Sachschaden betrug 1,5 Millionen DM. Die Polizei geht davon aus, dass während eines heftigen Gewitters um Mitternacht ein Blitz die Halle traf und einen Schmelbrand auslöste.

A. Stiegler



30.8. – Hessigheim

Brand in landwirtschaftlichem Gebäude

Durch Selbstentzündung von Heu brach am 30.8.1991 in einem landwirtschaftlichen Gebäude in der Ottmarsheimer Straße ein Großbrand aus. Viele Hessigheimer Landwirte halfen spontan beim Ausräumen der Stallungen und Abfahren des abgelöschten Heus auf die ortsnahen Felder. Auch am darauf folgenden Tag musste die Feuerwehr mehrmals ausrücken, weil sich das auf die Felder ausgebrachte Heu immer wieder selbst entzündete.



13.12. – Ingersheim

Scheunenbrand

50.000 DM Schaden entstanden am 13.12.1991. In der Ingersheimer Talstraße brannte eine Feldscheune in der wertvolle Holzfässer und Fassboden gelagert waren. Nach Angaben von Komman-

dant Veigel ermittelt die Polizei wegen Brandstiftung. Beim Löscheinsatz stürzte ein Ingersheimer Feuerwehrmann auf einer Eisfläche, er brach sich ein Bein.

Ludwigsburg

Kranführer eingeklemmt

Bei Revisionsarbeiten an der „Laufkatze“ eines Turmkranes kam es zu einem folgenschweren Unfall. Beim Versuch den klemmenden Wagen zu lösen bewegte sich dieser ruckartig und klemmte den Kranführer auf dem Ausleger ein. Der Verletzte konnte durch den Rettungsdienst nicht erreicht werden. Nach der Erstversorgung über DLK wurde der Kranführer von der DLK aus befreit und dem Rettungsdienst übergeben.



Eaktiv markt Sabota

Unser Service für Sie:

- * Geschenkkörbe zu jedem Anlass
- * Getränke auf Kommissionsbasis (Sie zahlen nur das, was Sie auch benötigen)
- * Sie haben eine Feier? Wir liefern Ihnen gern warme Speisen und Platten für jeden Anlass
- * Sammeln Sie schon Punkte mit der Deutschlandcard? Sie erhalten für jeden 2. Euro Umsatz einen Punkt. Die Punkte können Sie beim Bezahlen an der Kasse verrechnen lassen.
- * Ab Mai ist unser Blümesmarkt wieder geöffnet...Kommen Sie vorbei und schauen Sie sich unsere große Auswahl an Pflanzen und Blumen an

Unsere Öffnungszeiten für Sie:
Montag bis Samstag 8.00Uhr bis 23.00Uhr
Bietwstr. 9
71720 Oberstenfeld
Mail: info@edeka-sabota.de
Homepage: www.edeka-sabota.de
Tel. 07062/9164090



Vorsprung durch Technik



Autohaus Wolfgang Fritz

Gustav-Rau-Straße 11
74321 Bietigheim-Bissingen

Telefon 071 42/5050

Fax 071 42/50550

www.autohaus-fritz.de

1992

2.3. – Möglingen

Großbrand nach Explosion

Die Explosion auf dem Gelände eines in der Möglinger Daimlerstraße ansässigen Metallverwerfers führte zum Großbrand einer angrenzenden Fabrikhalle für Kinderspielzeug und zu zwei Wohnungsbränden in einem nahegelegenen Mehrfamilienhaus. Für die um 5.17 Uhr alarmierten 85 Einsatzkräfte der Feuerwehren Möglingen, Ludwigsburg und Kornwestheim war die Rettung der 25 Bewohner des Mehrfamilienhauses die dringlichste Aufgabe. Es erfolgte der Innenangriff in den beiden Wohnungen, welche umgehend gelöscht werden konnten. Weitaus schwieriger stellte sich der parallel angelaufene Löscheinsatz des Produktionsbetriebes für Kinderspielzeug dar, denn hier waren sehr viele Kartonagen und sonstige brennbare Waren gelagert. Doch konnte durch den massiven Feuerwehreinsatz ein Übergreifen der Flammen auf eine benachbarte Lackfabrik verhindert werden. Der Gesamtschaden der bis heute noch ungeklärten Explosion lag bei 5 Millionen DM.

M. Giek



2.6. – Remseck-Aldingen

Großbrand auf Geflügelhof



Am 2. Juni 1992 wurde die Feuerwehr Abt. Aldingen um 18.34 Uhr zu einem Pkw-Brand alarmiert. Auf der Anfahrt zur Einsatzstelle meldete die Leitstelle, dass der Pkw in einer Garage brenne und diese in eine Scheune eingebaut sei. Daraufhin wurde die gesamte Feuerwehr Remseck nachalarmiert und die Drehleiter aus Kornwestheim angefordert.

Während der Löscharbeiten in der Garage kam es zur Durchzündung, die Flammen erfassten den gesamten Hühnerstall mit 14.000 Legehühnern. Eine angrenzende Halle, in der sich weitere Stallungen befanden, konnte durch den massiven Einsatz gehalten werden. Um 20.29 Uhr war das „Feuer unter Kontrolle“. Aufgrund des Abbrandes der Gummibänder in den Legebatterien kam es zu einer weithin sichtbaren Rauchentwicklung. Die Feuerwehr war mit 15 Fahrzeugen und 90 Kräften im Einsatz.

8.9. – Ditzingen

Ausgelaufene Chlorbleichlauge

Gegen 16 Uhr ging bei der Ditzinger Feuerwehr der Alarm ein: Im Lagerraum einer Firma in Heimerdingen war Chlorbleichlauge ausgelaufen. Maximal 1.500 Liter waren es nach Angaben der Feuerwehrleute, dieselbe Menge wurde umgepumpt. Entstanden war die Leckage wegen des Defektes an einem Ventilatorgehäuse. Teile des Ventilators schleuderten gegen einen Gefahrgutbehälter und beschädigten diesen. Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr mussten mit schwerem Atemschutz und Säureschutzanzug vorgehen. Im Einsatz war der Gerätezug der Freiwilligen Feuerwehr Ditzingen und die Abteilung Heimerdingen mit insgesamt fünf Fahrzeugen und etwa 30 Mann

A. Häcker



3.3. – Schwieberdingen

LKW-VU



In einer scharfen Linkskurve kam die Ladung in Bewegung, wodurch die Zugmaschine mit Anhänger kippte. Die geladenen Papierrollen durchbrachen die Bordwand und rollten eine Böschung hinab. Durch die Wucht des gekippten LKW wurde die Fahrbahn teilweise eingedrückt. Die tonnenschwere Ladung riss Straßenlaternen und Verkehrsschilder um. Da auch der Tank des LKW zu Bruch ging, bestand zeitweise Explosionsgefahr.

31.5. – Gerlingen

Stadthallenbrand

Nach einer Hochzeitsfeier im Foyer der Stadthalle wurde die Feuerwehr um 4.44 Uhr alarmiert. Beim Eintreffen stand das Foyer bereits in Vollbrand, der in der Halle und dem angrenzenden Schwimmbad einen Schaden von 7 Millionen DM hinterließ. Dies war auch das Ende der Pilsbar, die fortan nicht mehr als Treffpunkt und Veranstaltungsort betrieben wurde.



Dienstleistungen GmbH

AS Dienstleistungen
Markgröninger Str. 47/1
71701 Schwieberdingen

Tel. 071 50/9 1953 40
Fax 071 50/9 1953 57

- Gebäudereinigung
- Sonderreinigung
- Unterhaltsreinigung
- Steinbodensanierung
- Hausmeisterdienst
- Glasreinigung
- Winterdienst
- Gartenpflege
- Kommissionierung

... und viele weitere Leistungen!

www.asd-gmbh.de

info@asd-gmbh.tv

19.10. – Freiberg

Brand in Speditions-Lagerhalle

Ein Schaden von über 4 Millionen DM ist beim Brand einer Lagerhalle im Freiburger Industriegebiet entstanden. Vernichtet wurden Möbel, Holzkisten und Kartonagen einer Speditionsfirma. Das Unternehmen war darauf spezialisiert, Möbel und Haushaltsgegenstände amerikanischer Soldatenfamilien in Seekisten zu verpacken und in die USA zu schicken. Über drei Stunden lang bekämpften die Feuerwehren aus Freiberg, Ludwigsburg, Kornwestheim und Marbach mit 25 Fahrzeugen das Großfeuer, bis sie es unter Kontrolle hatten. Die Stahlkonstruktion der Halle brach zusammen. Stark beschädigt wurden Wohnungen in angrenzenden Gebäuden. Eine Chemiefirma in der Nachbarschaft war glücklicherweise nicht betroffen.

E. Böhringer



21.12. – Markgröningen

Überschwemmung

Beim Jahrhunderthochwasser in der Nacht zum 21. Dezember waren Glems und Enz weit über ihre Ufer getreten. Ein PKW versank zwischen der Enzbrücke und Unterriexingen. Da noch Personen im Fahrzeug vermutet wurden, wurde eine Rettungsaktion zusammen mit dem DLRG gestartet. Die Landstraßen nach Oberriexingen und Sachsenheim waren nicht mehr befahrbar. In Unterriexingen standen alle tiefer gelegenen Keller unter Wasser, auch die Tankstelle musste eingedämmt werden. Erst am folgenden Tag ging das Wasser so weit zurück, dass mit dem Auspumpen der Keller begonnen werden konnte. Auch ein Heustock musste abgetragen werden um einen Heustockbrand zu vermeiden.

L. Kefer



1993

1.1. – Bietigheim-Bissingen

Brand in Asylbewerberheim

Am 1. Januar 1993 kam es zu einem Brand im ehemaligen Paketpostamt Bietigheim-Bissingen. Das Gebäude in der Stuttgarter Straße diente zu diesem Zeitpunkt als Unterkunft für Asylbewerber. Bei diesem, durch Unachtsamkeit ausgelösten Brand, kam für zwei Menschen leider jede Hilfe zu spät. Eine Person konnte von der Feuerwehr aus den Flammen gerettet und dem Rettungsdienst schwer verletzt übergeben werden. Dieser Einsatz beherrschte tagelang bundesweit die Nachrichten, da zuerst von einem Anschlag ausgegangen wurde. Der damalige Innenminister Birzele dankte persönlich der Feuerwehr für den vorbildlichen Einsatzablauf.

Muehlstrasser

Karosserie-Lackiererei

WALDENMAIER

Edwin Waldenmaier

Freiberg a. N. · Planckstraße 12

Telefon (071 41) 7 24 14

AUTOHAUS HOLDERBACH GMBH

Autorisierter Servicepartner der Daimler AG für Mercedes-Benz
Personenwagen und Transporter



Mercedes-Benz Personenwagen und Transporter, Teile und Zubehör,
Kundendienst und Reparatur

Stuttgarter Straße 93-95
71691 Freiberg a. N.
Telefon 071 41 / 27 65 - 0
Telefax 071 41 / 27 65 - 30
E-Mail: info@autohaus-holderbach.de
Internet:
www.Holderbach.mercedes-benz.de



Glücksräder,
Lostrommeln, Bingogeräte,
Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Knibbel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen, Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen

E. A. LOY Verlosungsbedarf

Kostenloses Katalogverzeichnis
Hersteller – Lager – Versand
Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)
Telefon 0 82 05/3 17 · Telefax 0 82 05/73 54
www.bingoversand.de

1994

29.3. – Marbach

Brand in Kunststofffabrik

Am 29.3.1994 gegen 18.40 Uhr kam es im Marbacher Kunststoffwerk BBP zu einem Großbrand. In einer Lagerhalle für Kunststoffe war ein Feuer ausgebrochen und hatte rasch um sich gegriffen. Das Übergreifen der Flammen auf die Produktionshallen konnte durch den massiven Einsatz der Marbacher Wehr sowie den umliegenden Wehren verhindert werden. Der Sachschaden belief sich auf mehrere Millionen DM.

Nur drei Monate später kam es zu einem erneuten Großbrand in der Kunststofffabrik. Die beim ersten Brand geretteten Produktionshallen standen bei der Brandkatastrophe am 20.6.1994 im Vollbrand.

W. Bartetzko



29.8. – Schwieberdingen

Absturzgefahr nach VU

Bei einem missglückten Überholmanöver auf dem Glemstalviadukt, ist ein PKW von einem entgegenkommenden LKW erfasst und durch das Brückengeländer gedrückt worden. Das Auto hing über dem Abgrund und drohte vom Viadukt zu stürzen. Ein Bergungsfahrzeug zog den PKW auf die Brücke zurück. Die Beifahrerin konnte schwer verletzt mit Hilfe der Feuerwehren Schwieberdingen und Markgröningen geborgen werden. Die Fahrerin des PKW, ein Kind und der LKW-Fahrer blieben unverletzt.



linsenmeyer
communication



Agentur für visuelle Kommunikation

Taitinger Str. 62 | 86453 Dasing
Fon 082 05/96 96 08
www.linsenmeyer.de
info@linsenmeyer.de

Schwerpunkte:
Kunden-/Mitarbeiterzeitschriften
Corporate Design
Typographie | WebDesign

*Wir bedanken uns bei den Inserenten,
die wesentlich zur Herstellung
dieser Broschüre beigetragen haben.*

*Liebe Leser, bitte berücksichtigen
Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen
und Unternehmungen.*

*Ihr Kreisfeuerwehrverband
Ludwigsburg*



Partnerschaft leben: EnBW Brandschutz

Mit unseren mobilen Brandübungsanlagen unterstützen wir die Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren und ermöglichen ein Spezialtraining in den Bereichen Strom und Gas.

Damit leisten wir einen Beitrag zur Steigerung der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:
www.enbw.com/brandschutz

EnBW

Energie
braucht Impulse

1.11. – Oberstenfeld-Prevorst

Wohnungsbrand

Als die Abteilung Prevorst durch die Sirene an dem Feiertagsmorgen zu einem Wohnungsbrand gerufen wurde, bot sich den Kameraden ein Bild des Schreckens. Die gleich mit alarmierte Abteilung Oberstenfeld, die einen langen Auffahrtsweg hatte, zeigte mit den Kameraden aus Prevorst eine vorbildliche Leistung. Löscharbeiten und Menschenrettung mit der Drehleiter funktionierten sehr gut, die Einsatzkräfte konnten den Brand sehr schnell und ohne größeren Wasserschaden löschen. Der Brand wurde durch eine ganz neue Kaffeemaschine ausgelöst!

A. Stiegler

2.4. – Oberstenfeld

Dachstockbrand und Technische Hilfeleistung

An einem schönen Frühlingssonntag zur Kaffeezeit wurde die Feuerwehr Oberstenfeld zu einem Dachstockbrand unweit des Gerätehauses gerufen. Die alarmierten Kräfte konnten den Brand schnell unter Kontrolle bringen. Da die Einsatzstelle direkt neben der Teilortumgehungsstraße war, kam es zu einem Autounfall wegen schaulustiger Autofahrer im Kreuzungsbereich. Der Autofahrer welcher aufgefahren war, konnte daher schnell von seiner misslichen Lage von der Feuerwehr und einem Notarzt befreit werden.

A. Stiegler

1995

11.3. – Affalterbach

VU mit eingeklemmten Personen

Nach der Kollision zweier Pkw auf der Landesstraße L 1127 Affalterbach – Marbach waren zwei Personen in ihren Fahrzeugen eingeklemmt. Während die technische Rettung bei einem Mann erfolgreich war, musste die Fahrerin des zweiten Pkw's von der Feuerwehr aus dem Pkw geborgen werden, sie hatte tödliche Verletzungen erlitten. Die Feuerwehren Affalterbach und Marbach sowie der DRK-Ortsverein Affalterbach waren von 8.30 Uhr bis zum Mittag im Einsatz.



1996

26.3. – Markgröningen

Gebäudebrand

Das Gasthaus „Goldenes Hufeisen“ in der Kirchgasse brannte. Beim Eintreffen der Wehr schlugen die Flammen bereits aus dem Dachstuhl. Das Gebäude wurde zuerst nach Personen durchsucht. Der Großbrand konnte trotz der engen Bebauung und Gefährdung von drei angebauten Nachbarhäusern auf das Brandhaus begrenzt werden. Wieder bewährte sich die Brandbekämpfung über das Wenderohr der Drehleiter.

L. Kefer



2.5. – Affalterbach

Gewässerverunreinigung

Nach einem technischen Defekt an einer Kläranlage war der Buchenbach im Bereich der Einmündung in die Murr erheblich durch Klärschlamm versetzt. Da sich der Buchenbach in einem Naturschutzgebiet befindet, wurde der Klärschlamm in einem Naturschutzgebiet eingegrenzt und danach mit Pumpen abgesaugt. Außerdem mussten zahlreiche verendete Fische eingesammelt werden. Die Feuerwehr Affalterbach war von 9.09 Uhr bis 15.00 Uhr im Einsatz und wurde von Fahrzeugen der Feuerwehr Ludwigsburg unterstützt.



 Auto-Blank 	
In Kornwestheim: VW Verkauf Stuttgarterstr. 111 Audi Verkauf Albstr. 17 VW/Audi Service Albstr. 16-18 07154 816 11-0	In Bietigheim: Auto Blank GmbH & Co. KG VW Verkauf VW/Audi Service Beihingerstr. 9 07142 95 46-0
www.auto-blank.de	
	



www.kfv-ludwigsburg.de

1997

14.10. – Ditzingen

LKW abgestürzt

Beim Abkippen einer Schuttmulde im Hirschlander Steinbruch hatte ein 57-jähriger Lastwagenfahrer sein Fahrzeug offensichtlich nicht ausreichend gesichert und stürzte einen etwa 20 Meter hohen Steilhang hinunter. Der LKW überschlug sich dabei um die Längsachse und blieb mit dem Führerhaus hangabwärts auf der Fahrerseite liegen. In einer aufwändigen Rettungsaktion gelang es den Einsatzkräften, den schwerverletzten Fahrer nach drei Stunden aus dem Fahrzeug zu befreien. Mitarbeiter des örtlichen Steinbruchs hatten die Rettungsaktion der Feuerwehr mit schwerem Gerät effektiv unterstützt.

A. Häcker



6.5. – Sachsenheim

Geflügelhof brennt

Bei einem Großfeuer auf dem Geflügelhof Kurz brannten Kühlhaus und Verpackungsraum vollständig nieder. Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr konnten ein Übergreifen auf die Stallungen verhindern.



20.12. – Oberstenfeld

Brand in Bürogebäude

Das durch einen technischen Defekt ausgelöste Feuer wurde durch Anwohner bemerkt und die Feuerwehr gerufen. Mit dem schnellen und durchdachten Handeln der Wehrleute konnte größerer Schaden verhindert werden.

A. Stiegler

1998

3.5. – Sersheim

Auto explodiert – Sparkasse in Flammen



So oder ähnlich lauteten die Überschriften in den Tageszeitungen am 3. Mai 1998 zu einem der spektakulärsten Einsätze der Feuerwehr Sersheim. Am 2. Mai parkte ein Kunde seinen Lancia vor der Sparkassenfiliale. Aus ungeklärter Ursache entwickelte sich ein Kabelbrand, der einen Kurzschluss in der Fahrzeugelektrik auslöste und den Motor startete. Da der Fahrzeugführer den Pkw mit eingeletem Vorwärtsgang geparkt hatte, setzte sich das Fahrzeug,

inzwischen brennend, in Gang und krachte in die Schaufensterscheibe der Sparkasse. Der Brand breitete sich nun auch in den angrenzenden Büroräumen aus, so dass die Angestellten und anwesenden Kunden der Sparkasse das Gebäude verlassen mussten. Durch den Aufprall wurde die Alarmanlage ausgelöst, so dass neben der inzwischen durch zahlreiche Notrufe alarmierten Feuerwehr auch die Polizei mit einem Großaufgebot zu einem mutmaßlichen Bankraub anrückte. Die Feuerwehr hatte den Fahrzeug- und Gebäudebrand schnell unter Kontrolle und auch die Sparkassenangestellten konnten gegenüber der Polizei Entwarnung geben.

1999

6.2. – Bietigheim-Bissingen

Hotelbrand

Bei einem Brand in einem Restaurant & Hotel in der Bietigheimer Altstadt konnte am 6. Februar 1999 eine junge Frau von der Feuerwehr gerettet werden. Ein Hausbewohner brachte sie zusammen mit der Feuerwehr über das Dach in ein Nachbargebäude in Sicherheit. Die Frau blieb bis auf eine leichte Rauchvergiftung unverletzt. Der Brand wurde leider erst verspätet gemeldet, da Passanten den aufsteigenden Rauch für ein Kaminfeuer hielten. Zum Zeitpunkt des Einsatzes fand gerade der wöchentliche Obst- und Gemüsemarkt auf dem Marktplatz statt, was für ausreichend „Zuschauer“ sorgte.

Muehlstrasser



15.6. – Besigheim

Vier Tote bei Frontalkollision

In Fahrtrichtung Stuttgart wurde ein PKW durch einen aus der Gegenrichtung über die Leitplanke geschleuderten LKW total zerstört. Alle vier Jugendlichen wurden im dem völlig demolierten Wrack eingeklemmt, keinem konnte mehr geholfen werden. Die Aufräum- und Bergungsarbeiten gingen an die persönliche Leistungsgrenze.



26.12. – Kreisgebiet

Orkans Schäden

Aufräumen nach dem großen Sturm: Während sich das Orkantief „Lothar“ in Richtung Osten verabschiedete, machten sich im Landkreis die Helfer von Feuerwehr, Polizei und Forstämtern daran, die Schäden zu beseitigen und eine erste Bilanz zu ziehen. Nach Angaben der Polizeidirektion Ludwigsburg wurden beim schlimmsten Sturm seit Orkan „Wiebke“ im Kreisgebiet 21 Personen verletzt. Umgestürzte Bäume und herabhängende Stromleitungen führten zu zehn Verkehrsunfällen, zahlreiche Straßen im Kreis waren gesperrt, viele Aussiedlerhöfe und einige Gemeinden waren am Sonntagnachmittag ohne Strom.

A. Häcker



porttiegel verdampfte Wasser aus der nicht ausreichend getrockneten Ausmauerung explosionsartig und schleuderte das Aluminium bis zur Hallendecke. Vier Mitarbeiter erlitten teilweise mittelschwere Verbrennungen. Teile der Dachisolierung und zwei Lichtkuppeln brannten und mussten vorsichtig abgelöscht werden, da kein Wasser in die Schmelzöfen und teilweise offenen Tiegel der Abgießeinrichtungen gelangen durfte.

2001

4.7. – Gemmrigheim

Papierfabrik im Vollbrand

Um 8.45 Uhr heulte die Werks sirene der Papierfabrik. Die Werkfeuerwehr rückte aus, drei Minuten später traf das erste Fahrzeug der Gemmrigheimer Wehr ein. Die Lagerhalle mit gepressten Papierrollen brannte bereits in voller Ausdehnung. Der stellvertretende Kommandant der Gemmrigheimer Wehr löste Großalarm aus. Für die Wasserförderung vom Neckar ließ er die Kirchheimer Wehr zur Einsatzstelle eilen.

Je einen kompletten Löschzug aus Besigheim und Bietigheim-Bissingen, den Atemschutz-Gerätewagen der Ludwigsburger Wehr ließ er nachalarmieren. Landesbranddirektor Ulrich Kortt eilte nach Gemmrigheim und ließ sich über die Koordination des Einsatzablaufes informieren.

Nach zwei Stunden konnte „Brand unter Kontrolle“ gemeldet werden. Die Außenfassade der Halle musste komplett entfernt werden, kleine Bagger und Raupen schafften die Papierrollen ins Freie, wo sie Einsatzkräfte ablöschten. Die Nachlöscharbeiten zogen sich bis zum nächsten Morgen um 4 Uhr hin. Der Schaden belief sich auf mehrere Millionen DM.



2002

9.2. – Ditzingen

Hilflose Person

Zu spät kam die Hilfe von Feuerwehr und Rettungsdienst am Abend des 9. Februar für eine alleinlebende Frau. Nachbarn hatten die 87-Jährige seit einem Tag nicht mehr gesehen, das Klopfen und Klingeln an der Wohnungstüre blieb unbeantwortet. Sie verständigten die Polizei, die sogleich die Feuerwehr Ditzingen zur Technischen Hilfeleistung anforderte. Nach Öffnen der Wohnungstüre fanden Einsatzkräfte die Rentnerin leblos in ihrer Wohnung, sie war bereits wenige Stunden zuvor verstorben.

2000

14.2. – Markgröningen

Brand durch flüssiges Aluminium

In der Firma Mahle ereignete sich ein seltener Unfall: beim Umlüllen von flüssigem Aluminium aus einem Schmelzofen in einen Trans-

2003

11.1. – Ingersheim

Personenrettung

Am 11.1.2003 wurde die Feuerwehr Ingersheim um 12.57 Uhr zu einer Personenrettung in den Saalenwald gerufen. Dort war ein Wanderer auf einem im Steilhang liegenden Pfad ausgerutscht und hatte sich dabei schwere Verletzungen zugezogen. Die nicht gehfähige Person konnte durch das ursprünglich alarmierte DRK Bietigheim nicht aus der Steilwand transportiert werden, da der Pfad sehr schmal und somit für herkömmliches Rettungsgerät nicht geeignet war.

Die Feuerwehr Ingersheim sicherte zunächst den Pfad mit Seilen ab, die verletzte Person und die Rettungssanitäter wurden ebenfalls mit Seilen gesichert. Anschließend konnte die inzwischen durch das DRK stabilisierte Person auf einer Vakuummatratze den Rest des vereisten Pfades nach oben getragen und wieder an das DRK übergeben werden. An der Einsatzstelle waren: Die Feuerwehr Ingersheim mit vier Fahrzeugen und 26 Mann sowie das DRK und der Notarzt aus Bietigheim.

14.1. – Markgröningen

Verkehrsunfall

Ein VW-Golf schleuderte wegen Glatteis auf der K 1685 zwischen Ober- und Unterriexingen gegen einen Baum. Der Fahrer wurde mit schwersten Kopfverletzungen aus dem Fahrzeug gerettet und mit dem Rettungshubschrauber in eine Spezialklinik geflogen. L. Kefer



25.7. – Ingersheim

Tödlicher Verkehrsunfall

Den Fahrfehler eines vermutlich alkoholisierten Mannes hat ein 19-Jähriger am Abend des 25.7.2003 mit dem Leben bezahlt. Der Unfall zwischen Ingersheim und Hessigheim, in den drei Fahrzeuge und neun Personen verwickelt waren, forderte außerdem drei Schwerverletzte. Im Ausgang einer Rechtskurve kam der Unfallverursacher auf die Gegenfahrbahn und streifte einen entgegenkommenden Daimler-Benz der von einer 26-Jährigen gelenkt wurde. Durch den Kontakt kam er mit seinem PKW nach links ab und erfasste dort den VW-Golf des 19-Jährigen. Während sich der Daimler drehte und entgegen seiner ursprünglichen Fahrtrichtung zum Stehen kam, wurde der Golf durch den Aufprall nach rechts in ein angrenzendes Wiesengelände geschleudert. Beim Eintreffen der Feuerwehr Ingersheim waren noch zwei Personen im Golf eingeklemmt, für den Fahrer kam jede Hilfe zu spät. Die Feuerwehr Ingersheim war mit drei Fahrzeugen und 24 Mann vor Ort. Weiterhin waren die Feuerwehr Bissingen mit zwei Fahrzeugen und elf Mann, die Feuerwehr Ludwigsburg mit einem Fahrzeug und drei Mann sowie ein Notarzt und der Rettungsdienst mit zwei Fahrzeugen im Einsatz.



20.9. – Affalterbach

Zwei Tote bei PKW-Brand

Ein als Gartenhausbrand gemeldetes Feuer im Gewann „Kaußbühl“ entpuppte sich als grausame Entdeckung: In Selbstmordabsichten setzten sich zwei Geschwister in der Nacht auf einer Baumwiese in ihren Pkw und entzündeten diesen. Erst nach dem Ablöschen des beim Eintreffen der Feuerwehr in Vollbrand stehenden Pkw's wurden die völlig verbrannten Leichen entdeckt. In Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei wurde der Tatort zunächst ausgeleuchtet und die verkohlten Leichen zum Teil unter Verwendung von Handwerkzeug aus dem Fahrzeug geborgen.



IMBISS



Industriegebiet
direkt b. SB-Waschpark
Robert-Bosch-Straße 15
71563 Affalterbach

2004

3.1. – Marbach

Schiff droht zu sinken

Schiff droht zu sinken: Das neue Jahr war noch keine drei Tage alt, da sorgte ein Frachtschiff an der Marbacher Schleuse für Aufregung. Am Abend des 3. Januar 2004 lag ein 95-Meter-Kahn unterhalb der Schleuse und drohte zu sinken. Wie sich später herausstellte, war die Bordwand bereits einige Kilometer flussabwärts durch Grundkontakt aufgerissen. Die Feuerwehr aus Marbach wurde gegen 21.38 Uhr zusammen mit dem DLRG alarmiert. Nach mehreren Stunden gelang es die Situation soweit unter Kontrolle zu bekommen, dass das Schiff nicht mehr Sinken konnte. Die Marbacher Feuerwehr war mit 32 Mann im Einsatz. W. Bartetzko



24.4. – Vaihingen

Holzhandlung brennt

Eine Holzhandlung ist in Enzweihingen niedergebrannt. Der Schaden liegt den ersten Schätzungen zufolge bei rund 2 Millionen EUR. Das Feuer war aus unklarer Ursache im Heizkesselhaus der Firma ausgebrochen. Anschließend hatte es mehrere Brandgasexplosionen gegeben. Wegen Einsturzgefahr wurden Gebäudeteile eingerissen. 120 Feuerwehrleute waren im Einsatz. Wegen des starken Rauchs wurden Luftschadstoffmessungen durchgeführt. Gefahr für die Anwohner hat aber nicht bestanden. L. Kefer, Bild: Homepage Vaih-Aurich



21.7. – Affalterbach

Flächenbrand

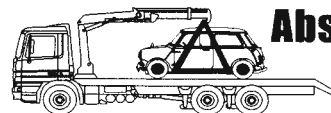
Infolge eines technischen Defekts an einem Mähdrescher geriet ein Getreidefeld im Gewann „Im Stauch“ auf einer Fläche von rund 250 Quadratmetern in Brand. Zur Bekämpfung des Brandes waren in der Zeit von 15.40 Uhr bis zum Abend Einsatzkräfte der Feuerwehren Affalterbach, Erdmannhausen, Marbach und Ludwigsburg im Einsatz.

10.11. – Bietigheim-Bissingen

Dachstuhlbrand nach Gasexplosion

Eine Gasexplosion in der Bietigheimer Altstadt zerstörte am 10. November 2004 das komplette Dachgeschoß eines Fachwerkhauses. Hinter der Explosion, ausgelöst durch eine Gasflasche, stand der Selbstmordversuch eines Bewohners. Der dadurch entstandene Brand konnte durch mehrere Trupps unter Atemschutz und über die Drehleiter schnell gelöscht werden. Zur Sicherung des Dachstuhls kam ein Autokran zum Einsatz. Im Einsatz waren beide Einsatzabteilungen der Feuerwehr Bietigheim-Bissingen unter der Leitung von Stadtbrandmeister Karlheinz Reichert.

Einen Tag vor diesem Brand in der Altstadt gab es ebenfalls einen Selbstmord unter Verwendung einer Gasflasche. Vor dem Arbeitsamt in der Freiburger Straße entzündete eine Person in einem PKW das ausströmende Gas und verbrannte bis zur Unkenntlichkeit dadurch. Die Abteilung Bietigheim löschte den Brand und verhinderte somit ein Übergreifen auf das Gebäude. Muehlstrasser



**Abschleppdienst
Sandro Buduligh**

- Abschleppdienst
- Bergungen
- Überführungen
- Kfz-Meisterbetrieb, Autoreparaturen aller Marken
- Pannenhilfe
- Gebrauchtwagen
- Mietwagen

Planckstraße 23 · 71665 Vaihingen/Enz
Tel. 0 70 42/97 99 97 · Fax 0 70 42/94 18 63
Mobil 01 71/99 423 11

2005

27.2. – Ditzingen A81

PKW-Brände nach VU

Ein Todesopfer und sechs zum Teil Schwerverletzte forderte ein Verkehrsunfall auf der A 81. Ein 52-jähriger Daimler-Fahrer wurde kurz vor der Ausfahrt Stuttgart-Zuffenhausen während der Fahrt bewusstlos. Das Fahrzeug kam auf der linken Spur zum Stillstand, als Sekunden später der VW-Golf eines Ehepaares mit dem Wagen kollidierte. Beide Fahrzeuge fingen sofort Feuer. Die Insassen im Golf sowie die Ehefrau und der 12-jährige Sohn des 52-Jährigen konnten die brennenden Fahrzeuge trotz ihrer Verletzungen verlassen, Ersthelfer zogen den leblosen Fahrer aus dem Wrack und versuchten ihn wiederzubeleben. Dabei erlitten zwei Ersthelfer leichte Rauchvergiftungen.

Beide Unfallfahrzeuge brannten beim Eintreffen der um 18.29 Uhr alarmierten Feuerwehr in voller Ausdehnung, mit Wasser und Schaum waren die Brände nach etwa 15 Minuten gelöscht. Ein Notarzt- und vier Rettungswagen brachten die Verletzten nach einer Erstversorgung in verschiedene Kliniken.



einem Baugerüst in sechs Metern Höhe mit Abbrucharbeiten beschäftigt, als aus bislang ungeklärter Ursache die Wand der Fabrikhalle einstürzte und das Baugerüst umriss. Ein Arbeiter konnte sich leicht verletzt in Sicherheit bringen, sein Kollege blieb mit schweren Verletzungen auf den Trümmern liegen. Nach notärztlicher Erstversorgung retteten ihn Feuerwehrangehörige mit der Drehleiter aus dem Trümmerfeld.

A. Häcker



14.6. – Walheim

Feuerwehrfahrzeug verunfallt

Am 14. Juni 2006 stieß ein Kranwagen der Berufsfeuerwehr Heilbronn auf einer Einsatzfahrt mit einem entgegenkommenden Lastzug zusammen. Nur der Geistesgegenwart beider Fahrer ist es zu verdanken, dass es im Endeffekt nur Blechschaden gab.

Bemerkenswert bei diesem Unfall war vor allem die Reaktionsgeschwindigkeit des Feuerwehrmannes. Nach geglückter Vollbremsung sprang er auf den Beifahrersitz, konnte aber dabei nicht verhindern, dass bei dem folgenden Zusammenstoß seine Beine im zerstörten Führerhaus eingeklemmt wurden.

Nach Eintreffen der alarmierten Feuerwehren aus Walheim und Besigheim zeigte sich nach erster Lageerkundung aber, dass der Kranfahrer trotz eingeklemmter Beine unverletzt war. Dank der Mithilfe des eingeklemmten Berufsfeuerwehrmannes konnte mittels Seilwinde des Rüstwagens das zerstörte Führerhaus so weit auseinander gezogen werden, dass sich der Fahrer anschließend selbst befreien konnte.

Anschließend galt es geeignetes Fachpersonal, das mit der Bergung von Autokränen vertraut ist, an die Einsatzstelle zu bekommen. Hier waren die Männer der Heilbronner Feuerwehr auf die lokalen Kenntnisse der Feuerwehr Walheim angewiesen. Die Bergung des Feuerwehrkrans gestaltete sich kompliziert und zeitaufwändig. Temperaturen um die 32 Grad Celsius und ein Verkehrschaos aufgrund eines Unfalles auf der Autobahn erschwerten die Abarbeitung des Einsatzes.



2.12. – Ditzingen

Gasausströmung

Ausströmendes Gas sorgte am Freitag für Aufregung in der Ditzinger Römerhofstraße. Ein Nachbar bemerkte vor einem Einfamilienhaus im Bereich eines frisch gepflanzten Baumes Gasgeruch und verständigte die Hausbewohner. Nachdem auch sie Gasgeruch wahrnahmen, verständigten sie um 16.11 Uhr die Ditzinger Feuerwehr.

Sofort nach ihrem Eintreffen begannen die Einsatzkräfte mit Messungen und Sicherungsmaßnahmen. Im Bereich des Baumes lag die Gaskonzentration bereits bei 69 % der unteren Explosionsgrenze, auch im Keller des Einfamilienhauses war die Konzentration deutlich erhöht. Die Feuerwehr ließ danach das Gebäude räumen und sperrte die Schadensstelle großflächig ab. Nach Rücksprache mit dem Notdienst des Energieversorgers begannen die Einsatzkräfte den Baum auszugraben, in 70 Zentimeter Tiefe stießen sie dabei auf die schwer beschädigte Gasleitung. Offensichtlich entstand die Leckage durch Setzen eines Stützpfeilers am Vortag. Die Leitung wurde vom Energieversorger abgeklemmt und erneuert.

2006

7.3. – Ditzingen

Halleneinsturz

Beim Einsturz einer Hallenwand sind am 7. März zwei Arbeiter zum Teil schwer verletzt worden. Die beiden Männer waren auf

5.11. – Affalterbach

VU mit eingeklemmten Personen

Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Landesstraße 1127 von Affalterbach nach Marbach wurden fünf Personen zum Teil schwer verletzt, für eine Person kam jede Hilfe zu spät. Die Feuerwehr Affalterbach war von 1.10 Uhr bis 4.30 Uhr im Einsatz.



12.11. – Gemmrigheim

VU auf dem Sportplatz

Ein PKW war mit erhöhter Geschwindigkeit in den Kreuzungsbereich eingefahren, dabei verlor der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug. Bei nassen und leicht angefrorenen Straßenverhältnissen schleuderte der Wagen zum Sportplatz, durchbrach mehrere Abschränkungen und brachte einen mittelgroßen Baum zu Fall. Letztendlich blieb der Pkw sechs Meter tiefer im Fußballstadion vor der Aschenbahn und Rasenfläche auf dem Dach liegen. Wie durch ein Wunder konnte sich der Fahrer aus seinem völlig zerstörten Pkw selbst befreien. Die Person hatte einen Schock und leichte Verletzungen. Die Feuerwehr schaffte über Leiterteile einen Zugang und leuchtete die Einsatzstelle aus. Sie sicherte das Fahrzeug ab und band die ausgelaufenen Fahrzeugflüssigkeiten. *Kdt Markus Hartmann*





**Kompetent in
Steuer, Wirtschaft
und Recht.**



Leins&Seitz

STEUERBERATER | WIRTSCHAFTSPRÜFER

Dietmar Leins
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

Gundula Seitz-Bubeck
Dipl. Finanzwirtin | Steuerberaterin

Winnender Str. 67
71563 Affalterbach
Telefon: 07144 / 8701-0
E-Mail: info@leins-seitz.de
Internet: www.leins-seitz.de



**Mehr Qualität für Ihr Finanzmanagement
durch digitale Belegverwaltung**

Einfach & Genial Fixe Finanzbuchhaltung durch
Belegübermittlung per Telefax

**Genießen Sie die Gewissheit,
in finanziellen Belangen
gut beraten zu sein.**

H A R A L D

POHL

Kfz-Technik

Ob Kundendienst – Unfall oder Reparatur!
Beraten tun wir! Wo und was repariert wird, bestimmen Sie!

Obere Seewiesen 26 · 71711 Steinheim-Höfingheim
Telefon (07144) 209106 · Fax (07144) 209107
www.pohl-kfz.de

Häusliche Pflege? Wir helfen gern!



**Diakoniestation
Bottwartal e.V.**

Häusliche Pflege - Nachbarschaftshilfe
hauswirtschaftliche Versorgung - Betreuung - Familienpflege
Menüservice auf Rädern

Erdmannhausen - Murr - Oberstenfeld - Steinheim
Diakoniestation Bottwartal e.V., Im Gegis 1, 71711 Murr,
07144-821521 - diakoniestation.bottwartal@t-online.de

2007

14.8. – Steinheim

Großbrand in Baumarkt

Zum wohl größten und umfangreichsten Einsatz in ihrer Geschichte wurde die Freiwillige Feuerwehr Steinheim an der Murr am Nachmittag des 14. August mit allen Abteilungen alarmiert. Das Außenlager eines Baumarktes und ein direkt angrenzender Carport mit zwei PKW standen im Vollbrand. Die Flammen griffen schnell auf die Dachkonstruktion des Marktes über, durch einen umfassenden Innen- und Außenangriff verhinderten die Einsatzkräfte ein weiteres Ausbreiten auf den Verkaufsraum und auf angrenzende Gebäude. Zur Unterstützung der Löscharbeiten eilten weitere Kräfte aus Besigheim, Marbach, Murr und Ludwigsburg zur Einsatzstelle. Nach Ablöschen der Flammen im Außenbereich verlagerte sich der Einsatzschwerpunkt auf die Dachkonstruktion des Baumarktes. Unter der Blechbedachung und in der Isolierung bildeten sich zahlreiche Brandnester. Aus dem Arbeitskorb eines nachgeforderten Kranwagens wurde die Dachhaut geöffnet und zeitaufwändige Nachlöscharbeiten durchgeführt. Mit Einsatzkräften aus drei Ortsverbänden unterstützte das Technische Hilfswerk die langwierigen Einsatzmaßnahmen.



13.9. – Freudental

Honda in mehrere Teile zerrissen

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Abend des 13. September 2007 am Ortseingang von Freudental. Nach einem missglückten Überholmanöver kollidierte ein 27-jähriger Hondafahrer mit dem entgegenkommenden Opel eines 18-Jährigen. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Honda in mehrere Stücke zerrissen, für den 27-jährigen Fahrer kam jede Hilfe zu spät. Er wurde beim Aufprall aus dem Fahrzeug geschleudert und verstarb noch an der Unfallstelle. Entgegen der Meldung waren keine Personen mehr in den Fahrzeugen eingeklemmt, die alarmierten Feuerwehren aus Freudental und Löchgau leuchteten die großflächige Unfallstelle aus und durchsuchten angrenzende Maisfelder nach möglichen Mitfahrern. Zur Unterstützung der Suche kam auch ein Hubschrauber mit Wärmebildkamera zum Einsatz. Nach etwa einer Stunde wurde die Suche erfolglos abgebrochen. Wie sich später heraus stellte, waren beide PKW nur von je einer Person besetzt. Die Kreisstraße blieb für die Unfallaufnahme und der Bergung der Fahrzeuge mehrere Stunden gesperrt.



OPTIK BAUMANN

BRILLEN & KONTAKTLINSEN

- ✦ Aktuelle Brillenmode
- ✦ Sport- und Spezialbrillen
- ✦ Hörgerätebatterien

- ✦ Ferngläser, Lupen etc.
- ✦ Kontaktlinsen
- ✦ Pflegemittel

Inh. Michael Baumann
Friedrichstr. 6
71711 Steinheim a.d. Murr
Tel. 07144 8889965
Fax. 07144 8890739
www.augenoptik-baumann.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 9.00 - 13.00
14.30 - 18.30
Sa. 9.00 - 13.00
und nach Vereinbarung
während den Schulferien Mittwoch nachmittags geschlossen

Merkert-Solar

Umwelt- & Energietechnik

einer der ersten SOLARTEURE Deutschlands

Ihr starker Partner für erneuerbare Energien

- Solaranlagen
- Pellet- u. Holzheizungen
- Heizungsbau- u. Wartung
- Kaminöfen
- Wärmepumpen
- Blockheizkraftwerke

Beuchaer Str. 13 • 74392 Freudental
Tel.: 07143 - 4015880 • Fax.: 07143 - 40158819
www.merkert-solar.de • e-mail: info@merkert-solar.de

Kompetenz rund um Fuß und Schuh!

Einlagen in allen Techniken

Zurichtungen am Konfektionsschuh

Orthopädische Maßschuhe

Fuß-Fit in Sport und Freizeit durch Beratung und Leistung Ihres Spezialisten!

Erstklassige Kompressionsversorgung in Rund- und Flachstricktechnik

Fuß- und Beinbandagen

BURKHOLZ

Der innovative Meisterbetrieb!

Badtorstrasse 16 • 71711 Steinheim/Murr
Tel. 07144/2 48 35 • Fax 20 94 10 • www.burkholz-orthopaedie.de

Elektroinstallation Photovoltaik Kundendienst

Elektro-Heizungen Bustechnik Alarm-Anlagen

Sat- und BK-Anlagen Gebäudetechnik

Lichttechnik EDV-Netzwerke

Groß- und Kleingeräte Haus- und Telekommunikation

SEIT ÜBER

25

JAHREN VOLLER ENERGIE

Andere nennen sie Rauchmelder. Wir nennen sie Lebensretter. Fragen Sie Ihre Elektromeister.

ELEKTROSERVICE FLEISCHER

Beuchaer Strasse 6 | 74392 Freudental | Tel. 07143/23952 | Fax 07143/870661 | elektroservicefleischer@gmx.de

07143-23952

2008

8.4. – Firma Bosch Schwieberdingen

Großbrand Starterprüffeld

Am 8.4.2008 um 10.43 Uhr kam es zu einer Verpuffung im Abgaskanal des Starterprüffeldes der Fa. Robert Bosch GmbH in Schwieberdingen. Die Verpuffung führte zu einer massiven Verrauchung des Gebäudes und erforderte einen umfangreichen Feuerwehreinsatz unter Atemschutz. Es gestaltete sich schwierig an den Brandherd zu gelangen. Zur Unterstützung der Werkfeuerwehr Bosch wurden die umliegenden Wehren nachgefordert. Die Brandbekämpfung wurde mit mehreren Wasser- und Schaumrohren unter Atemschutz durchgeführt, das Feuer konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden. Die Nachlöscharbeiten zogen sich über den ganzen Tag hin. Personen wurden nicht verletzt. Im Einsatz waren die Werkfeuerwehr Bosch Schwieberdingen und Feuerbach, KBM, FF Schwieberdingen, FF Markgröningen, FF Möglingen, FF Ludwigsburg, FF Gerlingen, das DRK mit mehreren Fahrzeugen und die Polizei. Etwa 115 Einsatzkräfte mit 25 Fahrzeugen der Feuerwehr und 23 Helfer des DRK waren im Einsatz. Die Zusammenarbeit mit den beteiligten Organisationen verlief sehr gut und reibungslos.

25.7. – Möglingen

Großbrand in Fleischzerlegebetrieb

Bei einem der größten Brände der letzten Jahrzehnte im Landkreis Ludwigsburg wurde der 2.500 m² große Fleischzerlegebetrieb in der Möglinger Daimlerstraße ein Raub der Flammen. Trotz der mit insgesamt 60 Fahrzeugen angerückten 250 Einsatzkräfte aus dem ganzen Landkreis wurde der Betrieb von den Flammen völlig zerstört. Durch die Sandwichbauweise im Bereich der Dachkonstruktion waren effektive Löschmaßnahmen unmöglich. Ein Erfolg war die Verhinderung des Übergreifens der Flammen auf Nachbargebäude. Nach zwei Tagen konnten die beteiligten Feuerwehren „Feuer unter Kontrolle“ vermelden, was nur durch einen Teilabriss der Firmenhalle während der Löscharbeiten gelang. Der entstandene Schaden lag bei 5 Millionen EUR. M. Giek



3.8. – Marbach

Tiefgaragenbrand

Am 3.8.2008 gegen 3 Uhr wurde die Feuerwehr Marbach zu einem Tiefgaragenbrand in die Steigäckerstrasse gerufen. Aufgrund eines technischen Defektes hatte eines der dort abgestellten Fahrzeuge Feuer gefangen. Da sich der Brandherd im oberen Bereich einer Sandwich-Garagenbox befand, kam es aufgrund der starken Hitze zur Absplitterung der Decke bis an die erste Armierungsschicht. Zur Sicherheit wurden aus dem Mehrfamilienhaus insgesamt 75 Personen evakuiert und vom DRK betreut. Die Feuerwehr Marbach war mit insgesamt 54 Mann im Einsatz. W. Bartetzko



WIDMANN

Thermoplast-Präzisionsformteile

- Thermoplast-Formteile mit umspritzten Drähten oder Bändern
- Individuelle Teileanfertigung nach Zeichnung
- Eigener Werkzeug- und Formenbau

Walter Widmann GmbH

Talweg 3 · 71701 Schwieberdingen

Telefon (0 71 50) 39 41-0

Telefax (0 71 50) 39 41-30

eMail: walter.widmann.gmbh@t-online.de

Internet: www.widmann-gmbh.de



Zoran Milosavljevic
Inhaber

milosa Apparatebau
Felsenbergweg 7
71701 Schwieberdingen
Deutschland

Tel.: 0 71 50/60 54 50
Fax: 0 71 50/60 54 51
E-Mail: zentrale@milosa.de
Internet: www.milosa.de



wir bringen Ihnen
backfrische Brötchen

direkt vom Qualitätsbäcker
zu Ihnen nach Hause

Gratisprobe

sichern Sie sich jetzt
drei Testbrötchen frei Haus

sg-backwaren-vertrieb.de

Tel.: 07150-209775 Fax: 07150-209780

6.8. – Erdmannhausen

VU am Bahnübergang

„Verkehrsunfall am Bahnübergang“ lautete die Alarmmeldung für die Feuerwehr Erdmannhausen am 6. August 2008. Zu diesem Zeitraum war eine Baustelle am Bahnhof in Erdmannhausen. Dafür wurde eine Straßenwalze benötigt, der Fahrer des Tiefladers fuhr über die Bahnlinie hinaus um die Walze abzuladen. Trotz der Warnung durch Passanten übersah er dabei einen herannahenden Zug. Die E-Lok rammte den Tieflader und schob ihn vor sich her, dabei rutschte die Straßenwalze vom Tieflader. Personen kamen nicht zu Schaden, die Bahnstrecke blieb lange Zeit gesperrt.

13.12. – Pleidelsheim

Dachstuhlbrand

Ein Dachstuhlbrand in der Höpfigheimer Straße forderte die Pleidelsheimer Wehr am Abend des 13. Dezember 2008. Zusammen mit Einsatzkräften aus Ludwigsburg, Marbach und Murr brachte sie die Flammen bereits nach 20 Minuten unter Kontrolle, die Nachlöscharbeiten dauerten bei eisigen Temperaturen bis in die Morgenstunden.



2008

29.4. – Erdmannhausen

Großbrand in Erdmannhausen

Weit sichtbare Flammen wiesen der Freiwilligen Feuerwehr Erdmannhausen am Abend des 29. April den Weg zu einem Scheunen- und Wohnhausbrand im Ortskern. Unter dem Scheunendach gelagertes Stroh und 20 Raummeter Holz gaben dem Feuer zusätzlich Nahrung. Sofort nach ihrem Eintreffen begann die Mannschaft des Tanklöschfahrzeugs mit der Brandbekämpfung, das nachrückende Löschfahrzeug bekämpfte den Brand von der Rückseite des Gebäudes. Zur Unterstützung der Wehr rückten wenig später Fahrzeuge aus Marbach und Affalterbach nach. Acht C-Rohre und das Wenderohr der Drehleiter setzten die Einsatzkräfte zur Brandbekämpfung und für Riegelstellungen ein, bereits nach eineinhalb Stunden hatten sie die Flammen gelöscht. Bis zum nächsten Tag musste eine Brandwache eingesetzt werden.



Rainer Kleinknecht
Elektrotechnik

Mittelstraße 12 • 71729 Erdmannhausen
Telefon 071 44/3 66 33 • Telefax 071 44/8 16 39 60
www.kleinknecht-elektrotechnik.de

• Netzwerkservice
• IT-Service
• Software
• IT-Security
• Anschlüsse
• Telefonanlagen
• Mobiles Office

Systemhaus Bilk
IT-Service + Netzwerktechnik

**Bei uns ist immer Dienst-Tag.
Und wenn's brennt
auch am Wochenende!
Im Ergebnis: eine sichere
IT-Infrastruktur.**

Robert-Bosch-Straße 1
71729 Erdmannhausen
Fon 0 71 44.3 34 32- 600
www.bilk.biz

So verlegen Profis!

50 JAHRE
1961 - 2011

Probst Greiftechnik
Verlegesysteme GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 6
71729 Erdmannhausen
Telefon +49 7144 3309-0
Telefax +49 7144 3309-50
info@probst.eu

probst
the better solution

Markenqualität | Innovation | Service
www.probst.eu

3.7. – Korntal-Münchingen

Hochwasser

Am frühen Nachmittag des 3. Juli 2009 zog ein Unwetter über Korntal-Münchingen hinweg. In kürzester Zeit liefen Keller und Tiefgaragen voll und Straßen sowie Parkplätze wurden zu Seen. Die folgenden drei Tage pumpte die Feuerwehr Korntal-Münchingen unterstützt vom DRK Korntal und Münchingen, vom THW und von den Feuerwehren Ditzingen, Hemmingen und Kornwestheim unzählige Keller und Tiefgaragen leer. Allein die Feuerwehr Korntal-Münchingen leistete in diesen drei Tagen über 1.500 Einsatzstunden ab. Überschattet wurde der unermüdliche Einsatz durch den Tod eines Münchinger Kameraden, der durch einen tödlichen Stromschlag sein Leben im Einsatz verlor.



4.10. – Marbach

Verkehrsunfall

In der Nacht zum 4. Oktober 2009 um 0.16 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Marbach zu einem schweren Verkehrsunfall gerufen. Mitten in der Stadt stießen zwei Pkw frontal zusammen. Bei dem Unfall wurden drei Personen schwer und eine Person mittelschwer verletzt. Zwei Pkw-Insassen waren in ihrem Fahrzeug eingeschlossen und mussten mit Hilfe von hydraulischen Rettungsgeräten befreit werden. Außerdem unterstützen die Feuerwehr die Kräfte des Rettungsdienstes bei der Versorgung der Verletzten. Leider verstarb einer der Verletzten nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus.

W. Bartetzko



2010

15.2. – Asperg

Möbelhaus brennt



Am Montag 15.2.2010 wurde die Feuerwehr Asperg um 11.06 Uhr zu einem Gebäudebrand in die Bahnhofstraße alarmiert. Mehrere Anrufer meldeten ein Feuer mit starker Rauchentwicklung in einem Möbelhaus und dem angebauten Auslieferungslager. Feuerschein und dichter Rauch zeigten den Weg zum Einsatzort. Nach erster Erkundung durch Kommandant Stefan Fritz stellte sich heraus, dass die Auslieferungshalle und die Werkstatt des Möbelhauses auf einer Fläche von 700 Quadratmetern bereits im Vollbrand standen. Mit Unterstützung sieben weiterer Feuerwehren erfolgte eine umfassende Brandbekämpfung im Innen- und Außenangriff. Bei einem Teileinsturz kam es zur Durchzündung, die im Inneren des Gebäudes eingesetzten Kräfte mussten zurückgezogen werden. Nach rund fünfstündiger Brandbekämpfung war das Feuer in der Lagerhalle unter Kontrolle, ein Übergreifen auf Nachbargebäude hatten die Einsatzkräfte verhindert. Das Ablöschen von Brandnestern war erst nach Abstützmaßnahmen des Technischen Hilfswerks möglich. Insgesamt kamen bei der Brandbekämpfung rund 130 Feuerwehrleute, darunter 35 Trupps unter schwerem Atemschutz, drei Wasserwerfer über Drehleitern, drei B-Rohre und 14 C-Rohre zum Einsatz. Die Brandursache ist noch unklar.

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:

© Paartal-Verlag, Partner der Feuerwehren
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing,
Telefon 0 82 05/96 96 10, Telefax 0 82 05/96 96 09

Redaktionsleitung:

Dr. Andreas Häcker, Helmut Wibel und die Führungskräfte des KfV Ludwigsburg

Auflage: Garantiert 7.500 Exemplare

Erscheinung: Einmal jährlich

Verteilung: Durch die Feuerwehren selbst

Alle Rechte vorbehalten. Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt.
Printed in Germany 2012, 5. Auflage

10.3. – Ludwigsburg

Firmengebäude im Vollbrand

50 Einsatzfahrzeuge und über 180 Feuerwehrangehörige aus dem ganzen Landkreis eilten in der Nacht zum 10. März in die Ludwigsburger Rheinlandstrasse. Ein Firmengebäude, das gerade umgebaut wurde, stand auf einer Fläche von rund 4.000 m² über die kompletten Stockwerke im Vollbrand. Den eingesetzten Feuerwehren gelang es im Verlauf des Einsatzes die angrenzenden Gebäude vor einem Flammenüberschlag zu schützen. Der Neubau brannte vollständig aus, die Ruinen des Gebäudes wurden am Abend noch abgebrochen.

Bild: H. Wolschendorf



30.10. – Schwieberdingen

Lagerhallenbrand

Der Großbrand bei einer Schwieberdinger Speditionsfirma beschäftigte am 30.10.2010 mehr als 400 Einsatzkräfte. Ein Containerbrand griff auf eine 150 Meter lange und 30 Meter breite Lagerhalle über, in der Halle lagerten Papierrollen für Druckerzeugnisse, Umzugskisten und Möbel. Das Feuer übersprang eine Brandwand und breitete sich im Bereich der Dachkonstruktion weiter aus. Trotz eines massiven Löschangriffes über fünf Drehleitern sowie dem Einsatz von zahlreichen Werfern und Sonderrohren erfassten die Flammen die gesamte Lagerhalle und schließlich den angebauten Bürotrakt. 350 Feuerwehrleute rückten mit 75 Einsatzfahrzeugen aus dem ganzen Landkreis zur Unterstützung an. Sie verhinderten eine weitere Brandausbreitung auf ein Reifenlager und auf die benachbarte Halle des Automobilherstellers Porsche.

A. Häcker



3.12. – Hessigheim

Großbrand

Zu einem Großeinsatz auf einem Aussiedlerhof im Gewann Fetzter rückten die Feuerwehren aus Hessigheim, Mundelsheim, Besigheim und Ludwigsburg am 3.12.2010 aus.

Ein technischer Defekt an einem Elektrogerät hatte im Schweinestall ein Feuer verursacht, das sich schnell in den Stallungen ausbreitete und eine starke Rauchentwicklung verursachte.

Da sich beim Eintreffen der Feuerwehren noch mehrere Personen im verrauchten Gebäude befanden wurde sofort eine Personensuche mit Atemschutztrupps eingeleitet. Die Mastschweine waren ebenfalls in großer Gefahr. Rund 100 Kräfte von Feuerwehren, Rettungsdienste und Polizei waren mit insgesamt 18 Fahrzeugen im Einsatz.

2011

3.3. – Hessigheim

Rettung eines abgestürzten Kletterers



Zu einer Personenrettung rückte die Feuerwehr am 3.3.2011 in die Hessigheimer Felsengärten aus. Ein Kletterer war ca. 13 Meter tief in eine Felschlucht abgestürzt und hatte sich dabei schwer verletzt. Wegen den schweren Verletzungen des Verunglückten und dem unwegsamen Gelände entschied der mit einem Rettungshubschrauber eingeflogene Notarzt, einen weiteren Helikopter mit Rettungswinde aus Nürnberg anzufragen. Mit Hilfe dieser Seilwinde konnte der Patient erschütterungsfrei aus der Schlucht heraus transportiert werden.

19.7. – Besigheim

Gebäudebrand

Am Nachmittag brannte ein Schnellimbiss in einer ehemaligen Metzgerei. Beim Eintreffen des ersten Fahrzeuges schlugen die Flammen meterweit über die Straße. Mehrere Personen wurden im Gebäude vermisst. Eine Person wurde rasch über eine Steckleiter gerettet. Eine weitere wurde bewusstlos im Treppenhaus vorgefunden. Um eine Ausbreitung des Feuers zu verhindern wurde eine zweite DLK aus Bietigheim nachgefordert.

IWTS und Metallbau GmbH

Zoran Podoreski Geschäftsführer

Tel. 071 50/3922-0 · Fax 071 50/91 4630

Ludwigsburger Straße 15
71701 Schwieberdingen

info@iwts-gmbh.de · www.iwts-gmbh.de

IWTS
GmbH

KNORR-BREMSE



Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH

Robert-Bosch-Straße 5
71701 Schwieberdingen

www.knorr-bremse.com

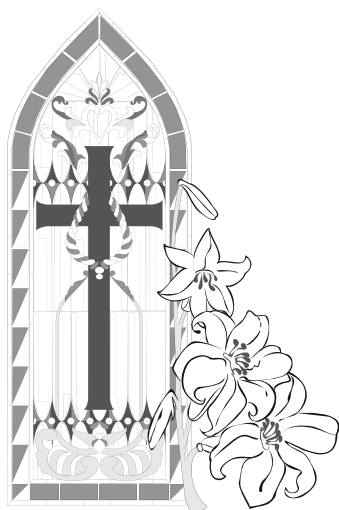
28.8. – Affalterbach Gebäudebrand

Die Brandmeldeanlage eines Logistikzentrums verhinderte den Totalverlust des Objekts. Ab 4.12 Uhr waren Kräfte der Feuerwehren Affalterbach, Erdmannhausen, Marbach und Ludwigsburg sowie der DRK-Ortsverein Affalterbach im Einsatz, um den Brand in der Halle für Gartenmöbel zu bekämpfen. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte der Brand frühzeitig gelöscht werden.



17.11. – Möglingen Gefahrgutunfall

15-stündiger Gefahrguteinsatz für 200 Feuerwehrkräfte mit 40 Fahrzeugen aus Möglingen, Asperg, Ditzingen, Kornwestheim, Ludwigsburg, Markgröningen, Schwieberdingen und Vaihingen/Enz. Der Verkehr auf der Autobahn BAB A81 war komplett lahmgelegt. Aus zwei verunglückten Lastzügen galt es Stückgut mit 5.000 Liter Gefahrgut zu bergen, darunter 1.000 Liter Natronlauge und 1.000 Liter Salpetersäure. Nachdem die Feuerwehren die Blechhaut des Überseecontainers geöffnet hatten, konnte die zeitintensive Bergung jedes einzelnen Stücks Gefahrgut beginnen. 20 Einsatzkräfte vom THW unterstützten die Feuerwehr. Zum medizinischen Schutz der Einsatzkräfte stellte das DRK einen Notarzt und übernahm mit weiteren Helfern die Verpflegung aller Einsatzkräfte. Den entstandenen Sachschaden schätzt die Polizei auf 500.000 EUR, durch die mehrstündige Vollsperrung der A81 kam es zum Verkehrskollaps im mittleren Neckarraum. M. Giek



In Dankbarkeit
und Ehrfurcht
gedenken wir
unseren verstorbenen
Feuerwehrkameraden

Wir werden das Andenken der Verstorbenen
stets in Ehren halten
getreu dem Wahlspruch
aller Feuerwehrangehörigen
„Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“

Die Feuerwehren
im Landkreis Ludwigsburg

1910–2010

Ihre Ansprechpartner rund ums Auto

- Pkw-Reifen
- Lkw-Reifen
- Kfz-Meisterservice
für alle Marken

**Wir freuen
uns auf Ihren
Besuch!**

REIFF
Stark im Service



71636 Ludwigsburg
Karlsruher Allee 2
Tel.: 0 71 41 / 8 66 29 0
Fax: 0 71 41 / 8 66 29 50
rs.ludwigsburg@reiff-gruppe.de

71254 Ditzingen
Porschestraße 8
Tel.: 0 71 56 / 95 76 0
Fax: 0 71 56 / 95 76 76
rs.ditzingen@reiff-gruppe.de

www.reiff-reifen.de



DEPONIEREN

) Löschen. Retten. Entsorgen.

Auf den AVL Deponien werden mineralische
Brandabfälle sachgerecht und sicher entsorgt.

Abfallverwertungsgesellschaft
des Landkreises Ludwigsburg mbH
Hindenburgstraße 30
71638 Ludwigsburg
Telefon 0 71 41 / 144 56 -00
www.avl-ludwigsburg.de



www.ksklb.de

Gut für Generationen. Seit 160 Jahren.

Feiern Sie mit uns. Und fragen Sie
nach unseren Jubiläumsprodukten.



**Kreissparkasse
Ludwigsburg**

Tanzen Sie mit – wenn die Kreissparkasse Ludwigsburg 160 Jahre alt wird. Beim Fest für Generationen im Schloss. Bei unseren Sparkassenfesten im ganzen Kreis. Oder tanzen Sie ganz einfach vor Freude: Denn auf Sie warten attraktive Jubiläumsprodukte. Damit sagen wir allen Danke, mit denen wir seit Generationen verbunden sind: Unseren Kunden. Unseren Mitarbeitern. Unserer Region. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Wenn **jede Sekunde zählt.**



Einfach schneller vor Ort.

Bosch Sicherheitssysteme GmbH
Ingersheimer Str. 16, 70499 Stuttgart
Telefon 0711 3653-0
Telefax 0711 3653-1135
www.bosch-sicherheitssysteme.de



BOSCH
Technik fürs Leben

Präzision

Erfahrung

Innovation

Qualität

Ergonomie

Experten gesucht!

Erfolg ist messbar – dieses Statement gilt nicht nur für unsere Produkte – diesen Anspruch haben wir auch an uns selbst. Wir suchen Experten, die eigenverantwortlich mit uns Tag für Tag an der Zukunft des Messens arbeiten möchten. **Bewerben Sie sich unter www.zoller.info und verstärken Sie unser Team!**

Give me Five!

Weltweit steht »Give me Five« als Zeichen für den Erfolg. Mit den fünf ZOLLER Vorteilen Qualität, Erfahrung, Präzision, Innovation und Ergonomie ist es auch ein perfektes Symbol für den weltweiten Erfolg mit ZOLLER beim Einstellen, Messen, Prüfen und Verwalten von Werkzeugen.

Alle ZOLLER Vorteile präsentieren sich in Perfektion in der Universalmessmaschine ZOLLER »genius«.



ZOLLER
Erfolg ist messbar



FAVORIT**STROM** klimaplus

Verantwortung übernehmen



**Stadtwerke Ludwigsburg-
Kornwestheim GmbH**
Infos unter 0 71 41 / 910 21 30
www.swlb.de